

Wagner P. F. u. Co. S. 10



elsauer- zytig



ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU

April 1990

9. Jahrgang

Nr. 53

Auflage 1400 Ex.



elsauer zytig Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

Herausgeber Vereinskommision Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:
E. Bärtschi (eb)
Teammitglieder:
G. Codemo (GC)
E. Hofmann (eh)
M. Kleeb (MK)
P. Rutishauser (PR)
U. Schönbächler (U.Sch.)
P. Schönbächler (PS)
U. Schlumpf (US)
W. Schuppisser (WS)
J. Stillhart (JS)
E. Walder (EW)
R. Weilenmann (RW)
A.+E. Rüeger (Administration)

Beiträge an die Redaktion E. Bärtschi
Chännerwisstr. 25
8352 Rümikon Tel. 36 21 81/10

Inserataufträge, Satz und Druck Schönbächler Druck
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Abonnemente und Vertrieb Ursula Schönbächler
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Verteilung Fam. H. Baumann
Alfred-Huggenbergerstr. 1
8352 Rätterschen Tel. 36 18 90

Buchhaltung Robert Debrunner
im Zauner 16
8352 Rätterschen Tel. 36 21 76

Postcheckkonto 84-3464-8

Abonnemente Für Einwohner von Elsau: Fr. 15.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr
Einzelexemplar: Fr. 5.-
Kollektivabo, über Vereine: Fr. 15.-/Jahr

Insertionspreise 1/16 Seite Fr. 35.-
1/8 Seite Fr. 65.-
1/4 Seite Fr. 120.-
1/2 Seite Fr. 240.-
1/1 Seite Fr. 480.-

Rabatte Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15% Rabatt
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung
der "ez-Redaktion"

Ausgaben 1990 Nummer: Redaktionsschluss Verteilung

Nr. 54	13. Juni	30. Juni
Nr. 55	15. August	1. September
Nr. 56	10. Oktober	27. Oktober
Nr. 57	28. November	15. Dezember

Titelbild: Ansicht Altrümion vom Chramerbuck

Foto PR

Liebe Leser!

Den Chräuel in der rechten Hand, die Salatsetzlinge in einer Papiertüte in der Linken, das Ohr lauschend am Wetterbericht von Radio Eulach (oder ist's ein anderer?) und die Augen starr auf das Aussenthermometer gerichtet (dasjenige für's Fieber hat bei der letzten Welle den Geist aufgegeben), erwartet der diesjährige Püntiker sehnsüchtig seinen Einsatztermin.

Was mit lauen Lüften hoffnungsvoll begann und durch Triebe der Natur ins Vorsommerliche auszuarten drohte, ist durch unfreundliche Tiefs und polare Einflüsse jämmerlich verschneit worden (den frühreifen Obstblüten, den flugunlustigen Bienen und den vorwitzigen Rosentrieben seis geklagt!).

Wo ist denn da die alte Ordnung? Gibt es neuerdings statt einem rechten Winter unfreundlich kühle Frühlinge, zwei Wochen Sommer und dazwischen von allem etwas?

Meteorologen meinen, dass mit unserem Klima etwas passiert. Unter dem Einfluss von Schadstoffen in der Luft aus Industrie, Heizungen und Verkehr der letzten dreissig Jahre habe sich ein Gemisch aufgebaut, das nun einen sogenannten Treibhauseffekt auslöse, der zu einer weltweiten Veränderung des Klimas führen könne. Zusätzlich würde durch chemische Verbindungen und Reaktionen die Ozon-Schutzschicht unserer Erde angegriffen und über den Erdpolen bereits ein Ozonloch bestehen.

Eine alarmierende Nachricht für die Püntiker? - die Frühlingliebhaber? - die Elsauer? - den Zivilschutz? - die Schweizer? - die Europäer (neuerdings inkl. Trabi- und Skodafahrer)? - ja oder für alle?

Ungeduldig wartet der Püntiker noch immer auf seinen Einsatz und verdirbt mit seiner miesen Laune seinen (weniger pünterbezogenen) Lieben die Freude am Studieren der aussergewöhnlichen und preiswerten Angebote für naturverbundene Winterferien an warmen Sandstränden.

Ob der Püntiker es dieses Jahr noch schafft?

In guter Hoffnung: Ihre ez-Redaktion

Abonnementsbeitrag 1990

Dieser Ausgabe der ez liegt wie jedes Jahr ein Einzahlungsschein für den freiwilligen Abonnementsbeitrag bei. Er beträgt für die Einwohner von Elsau Fr. 15.-/Jahr und Haushalt. Es freut uns, wenn Sie mit Ihrem Beitrag auch weiterhin Ihre Sympathie zur ez zum Ausdruck bringen.

Herzlichen Dank!



Vom 14. - 20. Mai 1990 strahlt das Winterthurer Lokalfernsehen WINTI TV täglich von 19.00 - 19.30 Uhr ein Regionalmagazin mit Filmberichten über die aktuellen Ereignisse in der Stadt und der Region Winterthur aus.

Die WINTI TV-Sendungen können auf dem Informationskanal des Kabelnetzes der Stadtantenne Winterthur empfangen werden.

Nun auch in Elsau:

Margrith Bischofberger, die erste Frau im Gemeinderat

Der 1. April 1990 dürfte als historisches Datum in die Annalen der Gemeinde Elsau eingehen. An jenem Tag hat mit Margrith Bischofberger die erste Frau in den Elsauer Gemeinderat Einzug gehalten. Mit einem sehr guten Wahlergebnis haben ihr die Elsauer Stimmbürger das Vertrauen ausgesprochen und sie in die wichtigste Gemeindebehörde gewählt. Wer ist die erste Frau Gemeinderätin?

In Neftenbach aufgewachsen, hat Margrith Bischofberger in Winterthur eine kaufmännische Lehre absolviert und auch in dieser Stadt gearbeitet. Mit ihrem Mann hat sie später ein Jahr in den USA verbracht und 1979 hat sich das Ehepaar Bischofberger ein Haus gebaut und ist in unsere Gemeinde gezogen. Margrith Bischofberger fühlte sich auf dem Lande schon immer wohler und ist daher in Elsau bald heimisch geworden. 1981 hat sie ihren Beruf an den Nagel gehängt, hat aber noch während drei Jahren auf dem Sekretariat des Pfarramtes die administrativen Arbeiten erledigt.

Aus der häuslichen Ruhe wurde nach der Aufgabe des Berufes allerdings nichts. Die erste Tochter kam zur Welt (heute hat das Ehepaar zwei Töchter im Alter von einem und sechs Jahren) und verschiedenste Organisationen fragte sie um ihre Mitarbeit an. Sie wurde Kassierin des Frauenvereins, war zugeteilte Dienstchefin im Zivilschutz und erledigte auch die Sekretariatsarbeiten für den Ortschef. Wegen der vorauszu sehenden grossen Belastung, ist sie nun aus dem Zivilschutz ausgeschieden. Ihre Arbeit als Kassierin des Frauenvereins wird sie ebenfalls abgeben. Margrith Bischofberger ist eine leidenschaftliche Sängerin. Sie war massgeblich an der Gründung des Konzertchores Winterthur beteiligt und hatte bis kürzlich das Amt der Vizepräsidentin dieses Frauenchores inne. Mit ihrem Gatten besucht sie gerne Konzerte und ist eine begeisterte Handarbeiterin. Sie webt ab und zu und versucht ihre Freude an der kreativen Handarbeit auch ihren Kindern weiterzugeben. Der Sport findet ebenfalls seinen Platz in ihrem Leben. Laufen und Bergwandern, heute zwar weniger als früher in der kinderlosen Zeit, sind ihre bevorzugten sportlichen Tätigkeiten.

1986 wurde Margrith Bischofberger in die Fürsorgebehörde gewählt und sammelte dort erste Erfahrungen als Behördemitglied. Diese Tätigkeit hat ihr sehr gut gefallen und sie schätzte im Kollegium unter der Leitung von Martin Wagner die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen.

Im Vorfeld der letzten Wahlen wurde sie dann von ihrer Partei angefragt, ob sie nicht Interesse hätte, sich zur Wahl in den Gemeinderat zu stellen. Da Margrith Bischofberger es als wichtig erachtet, dass sich auch Frauen Gedanken über eine lebendige Gemeinde machen, sagte sie zu und wurde für ihre Courage mit einem sehr guten Wahlergebnis belohnt. Als Neuling dürfte sie bei der Ressortverteilung wahrscheinlich keine Wünsche anbringen können, trotzdem könnte sie sich gut vorstellen, mit ihrer Erfahrung aus der Fürsorgebehörde, im Ressort "Fürsorge, Vormundschaft, Kultur" wertvolle Arbeit zu leisten. Sie sieht in diesem vielfältigen Ressort reichhaltige Entfaltungsmöglichkeiten.

Über die Zukunft unserer Gemeinde hat sich Margrith Bischofberger natürlich ihre Gedanken gemacht. Die betriebene

Wohnpolitik findet ihre Zustimmung. In Elsau soll ein überblickbares Wachstum vor sich gehen, ist die Ansicht unserer Gemeinderätin. Für ältere Mitbürger sollten allerdings noch mehr Wohnungen gebaut werden, damit sie weiterhin in der Gemeinde bleiben können. Die von den Behörden bis anhin gezeigte Unterstützung der Jugendarbeit und der Kultur müssen weitergehen. Das Entsorgungswesen sollte ausgebaut werden.

Viele Herausforderungen warten auf die erste Gemeinderätin und Margrith Bischofberger erhofft sich einen langen Schnauf und viel Ausdauer, um ihnen begegnen zu können. Sie wünscht sich, dass der Stimmbürger seine Meinung, seine Kritik auch formuliert (zum Beispiel in der "elsauer zytig"), damit sich jeder mit ihr auseinandersetzen kann. Ein Behördemitglied muss mit Kritik leben können, es muss über ihr stehen und Kritik sollte einen Bürger nicht davon abhalten, ein öffentliches Amt zu übernehmen, findet Frau Bischofberger.

Immer mehr Frauen werden auch in politische Gremien gewählt. Margrith Bischofberger begrüsst eine Betätigung der Frauen in einstigen Männerdomänen. Daraus resultiert eine ausgewogenere Verteilung der Verantwortung. Die Familie und der Haushalt halten Frauen oftmals von einem öffentlichen Engagement ab, weil die Belastung einfach zu gross wird. Die Rolle der Frau ist in der Politik äusserst wichtig, weil Frauen eine Diskussion auch auf eine andere Ebene lenken können. Menschliche Aspekte gewinnen dabei an Gewicht und können zu einer neuen Betrachtungsweise führen. Frau Bischofberger ist überzeugt, dass sich in der Politik eine Frau so profilieren kann, dass sie von den Männern geachtet und geschätzt wird.

Diese Achtung wünscht sich Margrith Bischofberger auch für ihre neue Aufgabe als erste Elsauer Gemeinderätin. Ihre Freude ist gross, in diesem Kollegium arbeiten zu dürfen, sie hofft auf eine erspriessliche Zusammenarbeit und darauf, dass die erfreulichen Gefühle, welche sie nach ihrer Wahl empfand, sie durch ihre erste Legislaturperiode begleiten mögen. Wir wünschen Margrith Bischofberger und allen anderen Behördemitgliedern eine fruchtbare Tätigkeit zum Wohle und Gedeihen unserer Gemeinde.

Gianni Codemo



**Bräunungsstudio
Sauna**

ACHELOOS

Familiensauna

Massagen: Klassisch
Fussreflex
Sport
Teil
Cellulitis

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/29 33 88
Privat: 052/36 24 15

Gemeinde

Verhandlungen des Gemeinderates

Teilrevision der Ortsplanung

Eine Hauptaufgabe der Ortsplanung ist die Verhinderung einer willkürlichen und planlosen Zersiedlung der Landschaft. Unser Land ist klein und die Bevölkerungsdichte recht hoch, es gilt, dem unvermehrten Gut "Land" aus zahlreichen Gründen Sorge zu tragen. Das eidgenössische Raumplanungsgesetz wie das kantonale Planungs- und Baugesetz beschränken die Bautätigkeit, bestimmte Sonderfälle ausgenommen, auf die eigentlichen Bauzonen. Probleme ergeben sich bei Ökonomiebauten ausserhalb der Bauzone, die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden können. Nicht zuletzt Gründe des Heimatschutzes sprechen für eine stilgerechte Erhaltung solcher Bauten. Wirtschaftlich tragbar ist dies jedoch nur bei einer Nutzungsänderung.

In den Weilern Fulau, Ober- und Unter-Schnasberg gibt es Ökonomiebauten ehemaliger Landwirtschaftsbetriebe, welche einer neuen Nutzung zugeführt werden sollten. Der Gemeinderat beantragt daher die Ausscheidung von Kernzonen für diese Weiler. Nicht beabsichtigt ist jedoch die Schaffung von Bauland in grösserem Ausmass. Den Ortsbildern dieser Weiler gilt es Sorge zu tragen, die Bestimmungen der Kernzone verlangen eine harmonische Einordnung von Um- und Neubauten.

Reitsportbetriebe, ausgenommen spezielle Zuchtanstalten, gehören nach geltendem Recht nicht in die Landwirtschaftszone. Um die betrieblich notwendigen Erweiterungen in einem geordneten Rahmen zu ermöglichen, ist ein privater Gestaltungsplan für den Reitsportbetrieb **Marcel Sommer** geschaffend worden.

Im Rahmen der Nutzungsplanung sind ferner Empfindlichkeitsstufen gemäss Art. 43 der eidg. Lärmschutzverordnung festzulegen. Längs der St. Gallerstrasse ist der Immissionsgrenzwert der Empfindlichkeitsstufe II überschritten. Nachdem sich in diesem Gebiet keine reinen Wohnzonen befinden, sind keine Festlegungen erforderlich. Dagegen grenzt die SBB-Linie an reine Wohnzonen, in denen grundsätzlich die Empfindlichkeitsstufe II einzuhalten wäre. Aus Gründen der einheitlichen Behandlung aller Grundeigentümer soll daher bis zu einem Abstand von 50 m zur Geleiseachse die Empfindlichkeitsstufe III festgelegt werden.

Alle drei Geschäfte - Kernzonen Fulau, Ober- und Unter-Schnasberg, privater Gestaltungsplan in Unter-Schnasberg und Festsetzung von Empfindlichkeitsstufen gemäss der Lärmschutzverordnung - bedürfen der Zustimmung der Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat hat die Stimmberechtigten am 28. März 1990 über diese Geschäfte informiert, die Unterlagen liegen während zwei Monaten zur Einsicht auf. Die Stimmberechtigten werden an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 1990 über diese Vorlagen zu entscheiden haben.

Baurechnung alte St. Gallerstrasse

Der nächsten Gemeindeversammlung wird die Baurechnung über den Bau eines Trottoirs und die Sanierung der Fahrbahn der alten St. Gallerstrasse vorgelegt. Die Baukosten betragen total Fr. 302'409.75, sie liegen bei Berücksichtigung der Bauteuerung im Rahmen des erteilten Kredites.

Fahrzeug für das Werkpersonal

Der nächsten Gemeindeversammlung wird ein Kredit für die Anschaffung eines Fahrzeuges Marke "Fendt" samt Zubehör für die Werkabteilung zum Preis von Fr. 195'000.— beantragt. Dieses neue Fahrzeug soll den seit 1977 im Dienst stehenden Unimog ablösen. Der Unimog ist zwar heute noch durchaus diensttauglich, doch ist die zulässige Nutzlast von nur 700 kg zu gering, auch anderweitig vermag das Fahrzeug dem heutigen Anforderungsprofil nicht mehr voll zu genügen. Die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges ist durch den Werkvorstand in Zusammenarbeit mit dem Werkmeister sorgfältig geprüft worden, es sind mehrere Varianten für die Neuanschaffung untersucht worden.

Unterhaltsordnung für die Waldstrassen

Im Jahre 1980 ist die Durchführung der Waldzusammenlegung beschlossen worden, heute, 10 Jahre später, ist dieses bedeutende Werk mit Ausnahme der Neuvermessung im wesentlichen abgeschlossen. Gemäss den Beschlüssen der Waldzusammenlegungsgenossenschaft wie der Politischen Gemeinde gehen die Waldstrassen in den Besitz der Politischen Gemeinde über. Zu schaffen ist daher eine allgemein verbindliche Ordnung, welche den Unterhalt der Waldstrassen sowohl für die Gemeinde wie auch die Waldeigentümer verbindlich regelt. Diese Verordnung wird ebenfalls der nächsten Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Unterhalt von 14,71 km Waldstrassen wird längerfristig das Werkpersonal nicht unwesentlich belasten.

Inspektion bestanden

Am 23. März 1990 sind die Gemeindebehörden und die Gemeindeverwaltung vom Bezirksrat inspiziert worden. Diese bezirksrätliche Visitation findet alle zwei Jahre statt. Der entsprechende Bericht der Aufsichtsbehörde ist zufriedenstellend ausgefallen.

Neuer Brunnen an der Kirchgasse

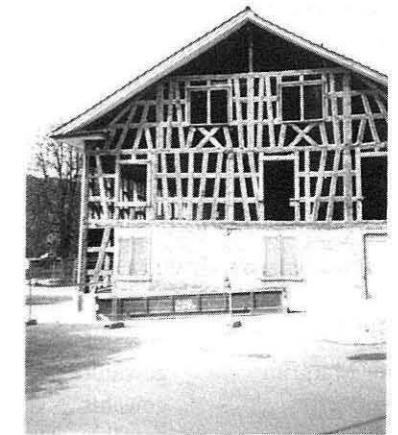
Im Zusammenhang mit den Neubau des Kirchgemeindehauses will auch der Gemeinderat einen Beitrag zur Verschönerung der Kirchgasse leisten, es soll ein neuer stilgerechter Brunnen erstellt werden. Das Sanierungs- und Erneuerungsprogramm der Dorfbrunnen nimmt damit seinen Fortgang, als nächster dürfte der Brunnen bei der "Sonne" Räterschen auf dem Programm stehen.

Quartierplan Aperg

Auf Verlangen eines privaten Grundeigentümers ist der amtliche Quartierplan Aperg seinerzeit erstellt und genehmigt worden. Damit wurden übrigens auch die beachtlichen Tiefbauarbeiten in Schottikon, insbesondere die Hochwasserentlastung an der Waltensteiner Eulach und die neue Führung der Strasse am Bach, ausgelöst. Im Verhältnis zu den hohen öffentlichen Investitionen hat sich die private Bautätigkeit in diesem Gemeindeteil bisher in sehr bescheidenen Grenzen gehalten. Im Hinblick auf diese Situation wie auch dem allgemeinen Mangel an verfügbarem Bauland hat der Gemeinderat beschlossen, die Projektierung sämtlicher Erschliessungsanlagen, welche im Rahmen des Quartierplans Aperg vorgesehen sind, weiterzuführen und bis zur Baureife voranzutreiben. Mit dem Bau der eigentlichen Feinerschliessung soll im Frühjahr 1991 begonnen werden.

Baubeginn bei der "Sonne"

Nach der Krediterteilung durch die Stimmberechtigten hat das Architekturbüro **Bednar & Albisetti** die Detailprojektierung der Liegenschaft "Sonne" gemäss dem vorgegebenen Raumprogramm durchgeführt. Diese Arbeit wird begleitet und überwacht von einer Baukommission unter dem Vorsitz von Gemeinderat **Walter Beutler**. Inzwischen konnten die ersten Bauarbeiten vergeben werden, die Baumeisterarbeiten sind der **Langhard AG**, die Zimmereikonstruktionsarbeiten der **Zehnder Holzbau AG** übertragen worden.



Personelle Veränderungen

Mit der Erneuerungswahl des Gemeinderates scheidet **Karl Zehnder** aus der Behörde aus, als erste Frau zieht **Margrith Bischofberger** in den Gemeinderat ein. Über die neue Rollenverteilung wird erst in der nächsten "ez" berichtet werden können.

Die Gemeindeverwaltung wird um ein Gesicht ärmer **Urs Kümmerli** tritt nach erfolgreich abgeschlossener Lehre seine erste Stelle als frischgebackener Verwaltungsangestellter bei der Gemeinde Neftenbach an. Den sympathischen und tüchtigen jungen Mann begleiten die besten Wünsche auf seinen weiteren Lebensweg.

Josef Winteler

Vorsicht, Wild!

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger

Dieser Ausgabe der ELSAUER ZYTIG ist der soeben neu erschienene Prospekt VORSICHT, WILD! beigelegt.

Damit möchten die Elsauer Jäger Ihnen einige Regeln für den Aufenthalt in Flur und Wald näher bringen.

Selbstverständlich ist der Wald für alle da: für Spaziergänger und Laufsportler, für Reiter und Hundebesitzer, fürs Familien-Picknick und für erholsame Stunden in freier Natur.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Freude am Wald haben. Aber wir bitten Sie, daran zu denken, dass im Wald Lebewesen wohnen, die nicht reden können. Wir Jäger sind die Fürsprecher dieser stummen Kreaturen und bitten Sie um ein bisschen Rücksicht.

Herzlichen Dank!

Jagdgesellschaften Elsau-Birch und Elsau-Geitberg
Werner Burger, Alfred Hostenstein, Walter Lehmann, Karl Lüönd, Hansruedi Trautmann, Dr. Martin Weisstanner, Erich Zobrist

Gemeindewahlen in Elsau vom 1. April 1990 1. Wahlgang

Gemeinderat

Zahl der Stimmberechtigten 1759; Eingegangene Stimmzettel 946; Stimmbeteiligung 54%; 7-fache Zahl der Stimmen 6622; Leere Stimmen 2613; Ungültige Stimmen 48; Absolutes Mehr 284

Stimmen erhielten:

Beutler Walter	gewählt	455
Bischofberger Margrith	gewählt	514
Frey Hans	gewählt	628
Huber Jakob	gewählt	587
Krieg Urs	gewählt	492
Wagner Martin	gewählt	645
Weiss Hans	gewählt	565
vereinzelt Stimmen		75
Gleich der massgebenden Stimmzahl		<u>3961</u>

Wahl des Gemeindepräsidenten

Leere Stimmen 213; Ungültige Stimmen 3; Absolutes Mehr 366

Stimmen erhielten:

Huber Jakob	gewählt	488
vereinzelt Stimmen		242
Gleich der massgebenden Stimmzahl		<u>730</u>

Primarschule

Zahl der Stimmberechtigten 1743; Eingegangene Stimmzettel 897; 7-fache Zahl der Stimmen 6279; Leere Stimmen 2390; Ungültige Stimmen 36; Absolutes Mehr 276

Stimmen erhielten:

Hoppler Peter	gewählt	557
Käser Karl	gewählt	495
Ruckli Hans	gewählt	442
Schwarz Meinrad	gewählt	588
Sommer Hansueli	gewählt	615
Walser Esther	gewählt	585
Zehnder Bruno	gewählt	513
vereinzelt Stimmen		58
Gleich der massgebenden Stimmzahl		<u>3853</u>

Wahl des Präsidenten

Leere Stimmen 211; Ungültige Stimmen 3; Absolutes Mehr 342

Stimmen erhielten:

Sommer Hansueli	gewählt	524
vereinzelt Stimmen		159
		<u>683</u>

Rechnungsprüfungskommission

Zahl der Stimmberechtigten 1759; Eingegangene Stimmzettel 921; 5-fache Stimmzahl 4605; Leere Stimmen 1436; Ungültige Stimmen 16; Absolutes Mehr 316

Stimmen erhielten:

Deuber Peter	nicht gewählt	436
Gross Urs	gewählt	589
Keller Christian	gewählt	534
Mosca Claudio	gewählt	485
Rüegg Kurt	gewählt	593
Schoch Armin	gewählt	496
vereinzelt Stimmen		20
Gleich der massgebenden Stimmzahl		<u>3153</u>

Wahl des Präsidenten

Leere Stimmen 245; Ungültige Stimmen 8; Absolutes Mehr 335

Stimmen erhielten:

Gross Urs	gewählt	492
vereinzelt		176
Gleich der massgebenden Stimmzahl		<u>668</u>

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

	Elsau	Schlatt	Total
Zahl der Stimmberechtigten	1759	372	2131
Eingegangene Stimmzettel	914	250	1164
7-fache Zahl der Stimmen	6298	1750	8148
./. Leere Stimmen	2365	685	3050
./. ungültige Stimmen	29	1	30

massgebende Stimmzahl	4004	1064	5068
massgebende einfache Stimmzahl			724
Absolutes Mehr			363

Stimmen erhielten:

Bischof Esther	gewählt	520	116	636
Hess Balz	gewählt	576	149	725
Meng Rolf	gewählt	589	141	730
Nyffenegger René	gewählt	467	89	556
Schönbächler Ursula	gewählt	564	117	681
Wetli Daniel	gewählt	562	80	642
Hochstrasser Brigitta	gewählt	363	187	550
Glauser Peter	nicht gewählt	331	171	502
vereinzelt Stimmen		32	14	46

Gleich der massgebenden Stimmzahl	<u>4004</u>	<u>1064</u>	<u>5068</u>
-----------------------------------	-------------	-------------	-------------

Wahl des Präsidenten

Leere Stimmen	230	84	314
Ungültige Stimmen	6	4	10
massgebende Stimmzahl	678	162	840
Absolutes Mehr			421

Stimmen erhielten:

Hess Balz	478	134	612
vereinzelt Stimmen	200	28	228

Gleich der massgebenden Stimmzahl	<u>678</u>	<u>162</u>	<u>840</u>
-----------------------------------	------------	------------	------------

Wahlbüro Elsau

Betriebsbericht der Wasserversorgung Elsau

Im Jahre 1989 wurden in Elsau 304'000 m³ Trinkwasser verbraucht. Davon waren 83% (253'000 m³) Grundwasser und 17% (51'000 m³) Quellwasser. Der Verbrauch pro Kopf und Tag belief sich auf 320 l. Infolge der trockenen Witterung über lange Zeit im vergangenen Jahr sank der Quellertrag von 69'000 m³ im Jahre 1988 auf 51'000 m³. Das Grundwasserpumpwerk in Schottikon konnte die restliche Menge des kostbaren Trinkwassers in genügender Menge liefern. Von der Wasserversorgung Winterthur bezogen wir nur die minimale Menge von 2'000 m³ im Jahr. Der höchste Grundwasserpegel wurde im Pumpwerk Schottikon am 12. Mai mit 482,00 m.ü.M. gemessen, der Tiefste am 15. Dezember mit 478,30 m.ü.M. Den kleinsten Quellauffluss (Zufluss aller Quellen) mit 44 l/min. stellten wir am 8. Dezember, den Grössten mit einem Zufluss von 218 l/min. am 5. Mai fest. Der grösste Wasserverbrauch war in der Woche vom 19.-26. Juni mit 420 Litern pro Einwohner und Tag zu verzeichnen.

Im Jahre 1989 wurden vom Werkpersonal für den Unterhalt aller Anlageteile 1046 Arbeitsstunden aufgewendet. Sehr viel Arbeitszeit nimmt die Suche nach unsichtbaren Lecks im Leitungsnetz und nicht fachgerecht geschlossenen Hydranten in Anspruch. Das kant. Laboratorium prüfte das Wasser an verschiedenen Orten im Netz. Im geförderten Grundwasser gab es keine Beanstandungen. Die Wasserhärte beträgt bei uns ca. 38F. Härtegrad. Der Nitratgehalt hat sich bei unter 30 mg/l (Grenzwert 40 mg/l) eingependelt.

Erfreulicherweise ist die Tendenz sinkend, was vermutlich auf eine vernünftige Düngung in unserer Landwirtschaft zurückzuführen ist. Einzig die Quellaufflüsse vom Reservoir Spitzholz zeigen immer wieder bakteriologische Verkeimungen. Diese Zuflüsse werden aber zur Zeit saniert, so dass auch dieses Wasser wieder den sehr strengen Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes entspricht.

Wir müssen auch in Zukunft unserem Wasser grösste Sorgfalt entgegenbringen damit es immer in bester Qualität und genügender Menge zur Verfügung steht.

W. Zack

R.N&F

Siebdruck

Beschriftungen

T-Shirts
US-Pullis
Werbebänder
Sonnenstoren
Schirme

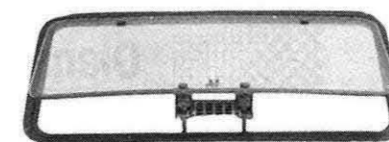
«Der Kleinbetrieb macht's»

Gewerbehau Halbiacker
☎ 052/36 26 00
8352 Rümikon / Rätterschen

Carrosserie Eulachtal

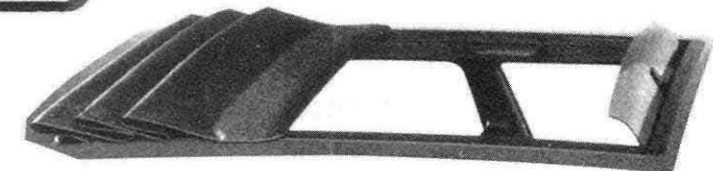
Roland Nüssli

Der Sommer kommt bestimmt!



Vom Hebedach bis

zum Faltdach



Ihr Spezialist!

Verlangen sie eine Offerte!

Schottikon Tel. 052/36 11 55

Zivilstandsnachrichten

TODESFÄLLE

7. März 90 **Nänni-Bruggmann** Adolf, geb. 1921, Dickbuecherstrasse 2, Schottikon
 12. März 90 **Stutz-Huggenberger** Ida, geb. 1920, Krankenhaus Eulachtal, Elgg
 12. März 90 **Gubler-Oberholzer** Edwin, geb. 1904, Riedstrasse 9, Rätterschen

GEBURTEN

21. März 90 **Menzi** Mirjam, Tochter des Menzi Hans-Ulrich und der Menzi-Winterhalter Katharina

Kalk ?

Quick-Clean zeigt dem Kalk die Zähne!

Funktion:

Beim Umstellen der Strahlarten schieben sich die Reinigungsstifte in die Strahlengänge. So wird die Brause im täglichen Gebrauch ständig kalkfrei gehalten.

- Massagestrahl
- Softstrahl
- Duschstrahl

Das neue Duschvergnügen für Fr. 132.-.

HI Daniel Hofer
 Spenglerei
 Sanitäre Anlagen
 Haushaltapparate
 8352 Rätterschen
 Telefon 052 36 16 32
 Telefax 052 36 16 45



CHANCE

ARBEITSPLATZ GEMEINDE

Gemeinde E l s a u

Als zusätzlichen Mitarbeiter für unsere Werkabteilung suchen wir nach Vereinbarung einen

Werkangestellten

Der Aufgabenkreis umfasst:

- Mitarbeit bei Unterhaltsarbeiten von Strassen, Wasserversorgung und Abwasseranlagen
- Forstarbeiten, Unterhalt von Naturschutzgebieten und öffentlichen Gewässern

Wir erwarten:

- Freude an der Arbeit im Freien
- Zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten:

- Vielseitige und interessante Tätigkeit im Dienst der Gemeinde
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Angenehmes Arbeitsklima

Rufen Sie uns an, wenn Sie sich für diese Stelle interessieren oder nähere Auskünfte wünschen.

Tel. 052/36 11 64; Herr Winteler verlangen.



• Malen • Tapezieren • Fassaden • Teppiche

Malergeschäft HATT

Erich Hatt, Gotthelfstrasse 10, 8352 Elsau-Rätterschen, Tel. 052/36 22 31

Wahlvorschläge der SVP

In den Verwaltungsrat der Sparkasse

Als Mitglied und Präsident:

Alfred Frohofer

bisher,

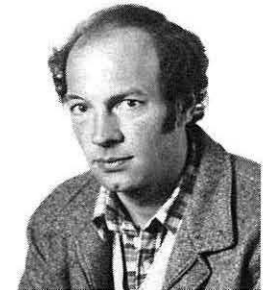
1931 Liegenschaftsverwalter



Robert Ott

bisher,

1948 Gärtnermeister



zusammen mit: Alois Arnet, Ernst Schwarz

In die reformierte Kirchenpflege



Maria-Anna Eggenberger

bisher,

1936 Hausfrau / Behinderten-Betreuerin



Alice Waldvogel

neu,

1926 Hausfrau / Kfm. Angestellte

zusammen mit: Isabella Biedermann (auch als Präsidentin), Jörg Göltenboth, Emmi Schuppisser

In die Gesundheitsbehörde

Beatrice Sommer

bisher,

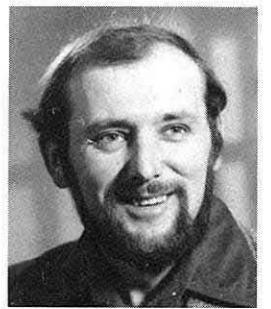
1948 Hausfrau / Krankenschwester



Edwin Schuppisser

bisher,

1949 Landwirt



zusammen mit: Ruth Gubler, Arnold Weidmann

In die Steuerkommission



Walter Dönni

neu,

1943 Handelsvertreter

als Ersatzmitglied: Gottfried Tobler

Die Behörden des zweiten Wahlganges haben für die Gemeinde eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Schenken Sie diesen Kandidaten mit Ihrer Stimme das Vertrauen.



SVP

Schweiz. Volkspartei Elsau

Kommunale Bauten

Aufrichte im Kirchgemeindehaus

Am Freitagabend, 30. März, haben Behörden, Planer, Handwerker und die Bauherrschaft im nur dürrtlig geheizten Neubau das Aufrichtefest gefeiert. Unser Landbotenkorrespondent "hr" hat mit seinem Beitrag vom 2. April den Ablauf und die Stimmung dieses Festes treffend festgehalten.

Für die Kirchenpflege ist die Aufrichte sicher ein Tag der Freude über das Erreichte, aber auch ein Tag, um zurückzuschauen und sich zu fragen, ob der eingeschlagene Weg der richtige war, und schliesslich auch ein Tag, um in Ruhe in die Zukunft zu blicken und sich mit den Problemen zu beschäftigen, die noch der Lösung harren.

Die Realisierung dieses Baus ist keineswegs nur ein Verdienst der jetzigen Kirchenpflege. Das jahrzehntelange sparsame Haushalten mit den Mitteln des Kirchengutes liess im Laufe der Zeit ein ansehnliches Eigenkapital entstehen. Der wichtigste finanzielle "Grundstein" wurde aber in der Kirchgemeindeversammlung vom 2. November 1961 gelegt. Nach lebhafter Diskussion genehmigte die Versammlung den Kauf des Landes im Rain äusserst knapp. Die Gegner beanstandeten den hohen Quadratmeterpreis von Fr. 22.50! Ohne diesen Entscheid hätte heute die Kirchgemeinde Mühe gehabt, den Drittel Eigenkapital aufzubringen, welcher nötig war, um vom Kirchenrat Beiträge aus dem Finanzausgleichsfonds zu erhalten. Es sei noch angefügt, dass dieses Land den folgenden Pflegen auch viel Arbeit und Ärger (Strassenbau usw.) brachte.

An dieser denkwürdigen Versammlung - auch die Frauen waren erstmals dabei - wurde schon über den Standort des zukünftigen Kirchgemeindehauses diskutiert. Die Meinungen waren geteilt. Der damals ebenfalls geäusserte Wunsch, das Kirchgemeindehaus möglichst nahe bei der Kirche zu bauen, wurde erst 1984 durch den Kauf der Liegenschaft Kuhn in idealer Weise erfüllt.

Nach diesen Vorleistungen beschloss die Kirchenpflege schon im Juni 1986, auf dem vorgezeichneten Weg weiter zu gehen und möglichst rasch ein Kirchgemeindehaus zu realisieren.

Nach Orientierungsgesprächen mit Fachleuten folgte ein Projektstudienwettbewerb, die Genehmigung des Projektierungskredits und schliesslich am 4. März 1989 die Urnenabstimmung über den Bau, die aus meiner Sicht eine beachtliche zustimmende Mehrheit brachte.

Man darf nicht übersehen, dass dieser Bau auf längere Zeit eine Reduktion des Kirchensteuersatzes verhindert und dass die Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleichsfonds auch mit einer gewissen Abhängigkeit von "Zürich" verbunden sind. Diese wird vor allem darin bestehen, dass wir unsere Voranschläge auch dem Kirchenrat zur Genehmigung vorlegen müssen.

Auf der anderen Seite ist es so, dass die Schulden auf unserem Kirchgemeindehaus zu einem wesentlichen Teil durch diese Ausgleichsbeiträge getilgt werden können. Voraussichtlich wird unsere Schuld auf dem Kirchgemeindehaus in etwa 6 Jahren nur noch ein Drittel der Bausumme betragen.

Die Beiträge aus dem Ausgleichsfonds sind keine Almosen. Eine Kirchgemeinde wie Elsau, die jahrzehntelang äusserst sparsam mit den Finanzen umging, hat ein Recht auf diese Mittel, welche die unterschiedliche Steuerkraft der Gemeinden nur in einem sehr bescheidenen Rahmen ausgleichen.

Wie soll nun eine Behörde, die weder über die Zeit noch über frei verfügbares Geld, noch über die Entscheidungsbefugnis eines privaten Bauherrn verfügt, bei einem Bau dieser Grössenordnung vorgehen? Der eingeschlagene Weg ist fast selbstverständlich: Man wählt möglichst vertrauenswürdige Planer und Handwerker! Es gebührt dem einheimischen Gewerbe der aufrichtige Dank der Kirchenpflege, dass alle unsere Firmen reelle Offerten stellten, die uns viele Arbeiten in Elsau oder in der näheren Umgebung vergeben liessen. Einen ersten Erfolg unserer Arbeit - immer gut beraten durch das Architekturbüro - zeigte schon das Aufrichtefest. Es konnte ein Bau begutachtet werden, der dem einheimischen Handwerk das beste Zeugnis ausstellt.

Eine negative Überraschung für alle war der allgemein schlechte Zustand des Altbaus. Wie Architekt **J. Schaller** an der Aufrichte ausführte, hat einzig der Ofen im Wohnzimmer dem Zahn der Zeit einigermaßen widerstanden!

Die möglichst weitgehende Erhaltung des schönen Ortsbildes war der Kirchenpflege aber immer ein besonderes Anliegen. Dass solche Vorhaben mit Kosten verbunden sind, musste auch wir zur Kenntnis nehmen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber doch beifügen, dass bisher - zum Teil auch dank sorgfältiger Prüfung aller Ausgaben und dem Weglassen von viel Wünschenswertem - der Kostenvoranschlag weitgehend eingehalten werden konnte.

Nun noch etwas "Ausblick" in die Zukunft.

Der Bau eines Parkplatzes hat heute viele Aspekte, die von den Behörden sorgfältig gegeneinander abgewogen werden müssen. Die vom Gemeinderat vorgeschriebene Grösse (14 Parkplätze) betrachten wir als guten Kompromiss, auch wenn dafür ein Stück des Gartens des Pfarrhauses geopfert werden muss. Wenn ich die Pläne richtig interpretiere, wird der etwas trostlos wirkende bisherige Parkplatz ein freundliches zeitgemässes Aussehen bekommen, das den Ortseingang - zusammen mit der gelungenen Renovation des Altbaus - erfreulich aufwertet.

Wir hoffen auch, dass die Abendveranstaltungen im Kirchgemeindehaus zu Fuss oder per Velo besucht werden, damit sich die Sorgen der Anwohner - es gebe zu viel Lärm - als unbegründet erweisen.

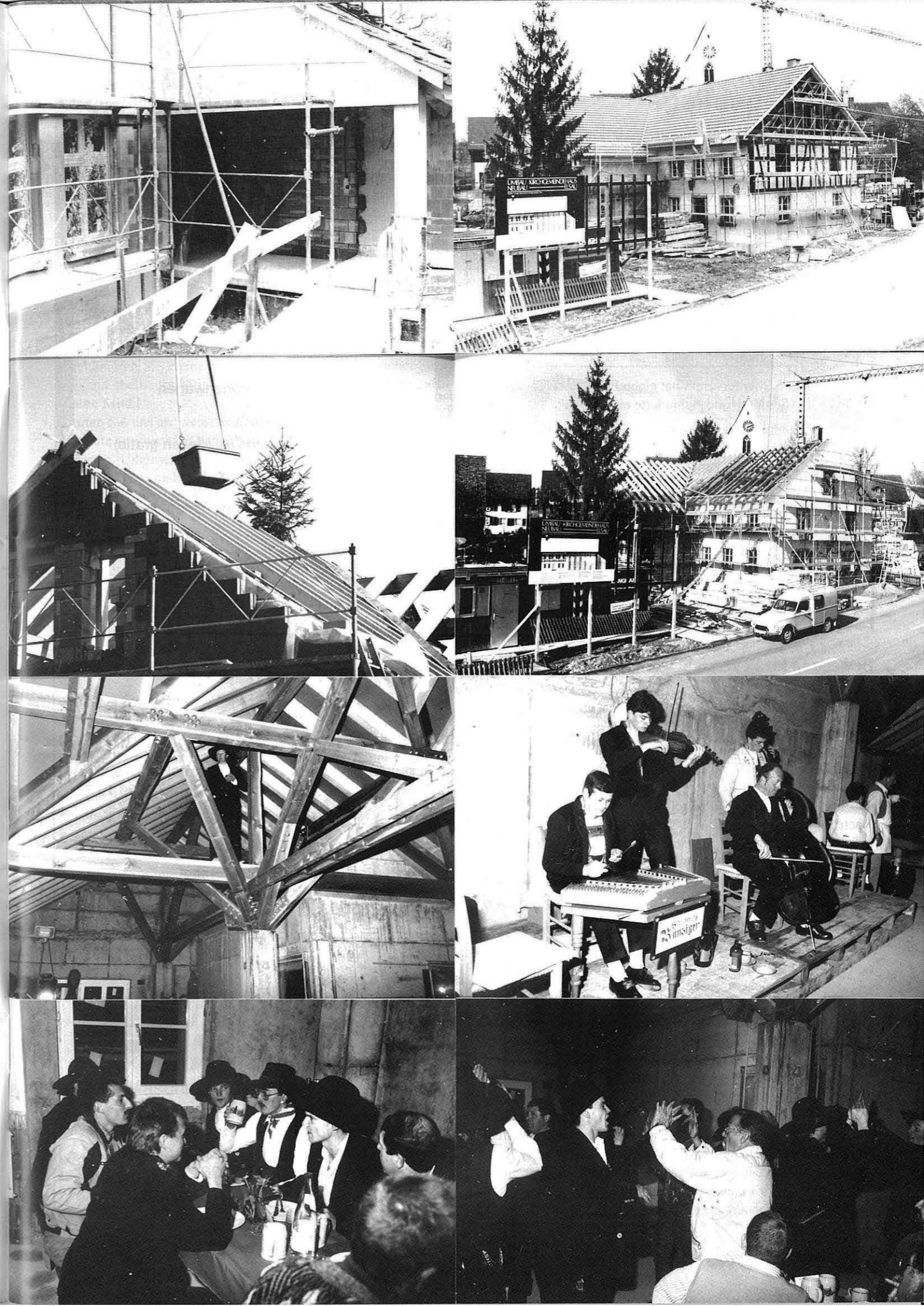
In diesem Zusammenhang gibt es eine weitere Nuss zu knacken: den Bau des Velostandes! Nach Meinung des Schreibenden haben heute die Velo- und Mofafahrer Anrecht auf einen genügend gross dimensionierten gedeckten (!) Unterstand. Ihr Hosenboden ist genau so nassdurchlässig wie derjenige der Autofahrer!

Ein weiteres Anliegen ist auch eine umweltgerechte Anlage des Gartens. Wir haben in unserer Gemeinde Fachleute, die die neue Pflege in diesen Fragen sicher gerne beraten werden.

Auch der Innenausbau ist noch nicht in allen Details festgelegt. Vieles (z.B. Beleuchtung) kann erst in einer späteren Bauphase entschieden werden.

Das Einweihungsfest ist für den 30. November und 1. Dezember vorgesehen. Diese Tage sollen uns nicht nur Gelegenheit geben, den prächtigen Bau zu bewundern, sondern uns alle daran erinnern, dass wir es sind, die das Leben in diesem Haus mitbestimmen und mitgestalten können.

W. Issler



Hauspflege

Hauspflege - Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, **Frau M. Weiss**, im Glaser 5, Rümlikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr
Tel. 36 22 97

Der Samariterverein hat einen Fahrdienst für Senioren und Behinderte eingerichtet.

Benutzen Sie unsere Dienstleistung für Ihre Arztbesuche, Einkäufe, usw.!

Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens am Vortag an:

R. Hollenstein, Telefon 36 23 00

Bitte auf Telefonbeantworter sprechen.



Feuerwehr

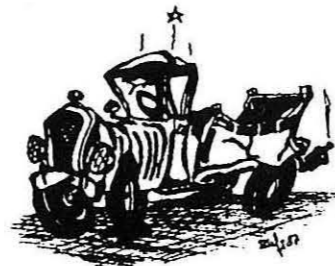
Bewegung im Feuerwehrwesen

Sie konnten es der Tagespresse entnehmen - das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich hat mit einem Entscheid über die Entrichtung der Feuerwehr-Ersatzabgabe für "Bewegung" im Feuerwehrwesen gesorgt. Mit dem ablehnenden Volksentscheid vom November 1989 sind die Bemühungen gescheitert, eine verfassungskonforme Regelung mit der Gleichstellung von Mann und Frau zu schaffen. Da hätten wir also bereits ein Problem! Noch ist unklar, wie das weitere Vorgehen und die Auswirkungen auf Gemeindeebene sein werden. Wir werden zweifellos noch einiges darüber hören.

Futterstock-Kontrolle

Veränderte Gewohnheiten und Erntemethoden machen eine Futterstockkontrolle, wie sie die Feuerwehren bisher durchführten, praktisch unmöglich und vor allem auch weitgehend unwirksam. Die Gebäudeversicherung hat dies erkannt und daraus den fälligen Schluss gezogen, dass die Feuerwehr von dieser Pflicht befreit wird. An ihre Stelle tritt die Eigenverantwortung des Landwirts. Bis zum normalen Temperaturbereich ist er selbst für die Kontrolle bzw. Überwachung zuständig. Die Gemeinde stellt Sonden für die Messungen zur Verfügung. Damit lassen sich alle Normalfälle erledigen, die bei uns glücklicherweise weit überwiegen. Der Futterstock-Besitzer ist jedoch verpflichtet, einen Zustand über der kritischen Grenze unverzüglich dem Feuerwehr-Kdo. zu melden. Von uns, bzw. von unseren dafür ausgebildeten Leuten, erhält er dann die nötige Unterstützung für die weiteren Massnahmen. Wir werden die betreffenden Betriebe noch näher über diese wichtige Änderung orientieren.

LW- und PW-Verwertung Kuhn AG Winterthur



- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altautos (Abstellen gratis)

Verkauf von:

- Personenwagen-Occasions-Teilen
- Lastwagen-Occasions-Teilen

Kuhn AG

Winterthur, St. Gallerstrasse 334
Telefon 052 / 28 13 21

Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

Orient - Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur
Tel. G. 22 53 53 P. 36 19 74

heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

8400 Winterthur, Wildbachstrasse 12

Telefon Geschäft 052 29 36 36

Telefon Privat 052 36 21 48

Wespen und Hornissen

Diese "Biester" haben uns im letzten Jahr häufig beschäftigt. Ein weiterer milder Winter hat deren Überlebenschance im Übermass gefördert, sodass auch im kommenden Sommer mit gehäuftem Auftreten zu rechnen ist.

Sie wissen ja, die Feuerwehr hilft - wo nötig - gerne. Die letztjährigen Einsätze haben aber gezeigt, dass eher zuviel bekämpft wurde. Die Erfahrungen haben zu Überlegungen geführt, die wir Sie zu beherzigen bitten, bevor Sie uns deswegen zu Hilfe rufen.

- Lassen Sie die Tierchen und ihre Nester möglichst in Ruhe.
- Es sollen nur solche Nester beseitigt werden, die unmittelbar bedrohlich sind und die Sie im oder am Haus wirklich behindern. (Hornissen sollen z.B. in Deutschland bereits geschützt sein, weil ihr Fortbestand gefährdet sei.)
- Bekämpfen Sie kleine Vorkommen an gut zugänglicher Stelle - wenn überhaupt nötig - selbst. Es gibt in jeder Drogerie wirksame Mittel.
- Rufen Sie uns an, wenn es sich um einen wirklich zwingenden Einsatz an einem Ort handelt, an dem Sie nicht selbst eingreifen können. Unternehmen Sie keine riskanten "Eigenaktionen".
- Rufen Sie uns nicht über Tel. 118, sondern über eine der folgenden Nummern an:
 - E. Langhard: P. 36 16 02 oder G. 36 11 39
 - H. Erzinger: P. 36 19 61
- Haben Sie Verständnis, wenn wir nicht sofort auffahren. Im Interesse eines möglichst rationellen Vorgehens werden wir die Einsätze etwas zusammenfassen.
- Solche Einsätze der Feuerwehr werden in Zukunft nicht mehr unentgeltlich sein. Wir werden dafür einen bescheidenen Unkostenbeitrag von Fr. 50.- pro Fall berechnen.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Uniformierung

Die Zeit der "schwarzen" Feuerwehrmänner ist endgültig vorbei. Rechtzeitig vor der ersten Mannschaftsübung konnten wir die Pflichtfeuerwehr mit der vorschriftsgemässen orangen Uniform ausrüsten. Schön, dass damit auch das Erscheinungsbild unserer Feuerwehr wieder einheitlich ist.

Mit freundlichen Grüssen
Ihre FEUERWEHR ELSAU
H. Erzinger Oberkdt.

Pikett-Alarm im Dorfzentrum Rätterschen am 23. März

Seit 1982 wurde das Pikett Elsau mit den modernsten Einsatzmitteln, die für eine Landfeuerwehr in Frage kommen, ausgerüstet. Dies den grossen Anforderungen entsprechend, die heute an eine Ersteinsatz- und Rettungsorganisation gestellt werden. So wurde den Feuerwehren, insbesondere den Piketts im Kanton Zürich die Pflicht übertragen, Ersteinsätze bei Verkehrs-, Chemie- und zum Teil auch bei Strahlenunfällen zu leisten.

Diesmal sollte ein Verkehrsunfall praxisnah geübt werden.



Ziel der Übung:

- Erste Priorität hatte dabei, keine echten Unfälle daraus werden zu lassen.
- Einem Teil der ausrückenden Mannschaft durch Blockieren des Weges zu den Einsatzfahrzeugen die Aufgabe zu erschweren.
- Den Alarm durch die STAPO Winterthur zu testen.
- Den Aufmarsch der aufgebotenen Feuerwehrleute und die Lösung der gestellten Aufgabe von Einsatzleiter und Mannschaft zu beurteilen, insbesondere die Behandlung der zum Teil Schwerverletzten.
- Lehren aus dem Ablauf der Übung zu ziehen.

Aufgebot der Einsatzgruppen

- Pikett
- Verkehr (3 Mann aus Sicherheitsgründen auf Schadenplatz)
- Sanität

Schadenannahme:

Auf der Elsauerstrasse, bei der Bäckerei - Verkehrsunfall mit mehreren, zum Teil schwerverletzten Personen. Ausfliessendes Benzin aus einem der Unfallwagen. (Brandgefahr für alle Beteiligten)

Ablauf:

- 17.50 "Aufbau" der Schadensituation durch Übungsleitung.
- 17.58 Alarmierung durch Privatperson an STAPO Winterthur Tel. 118
- 18.00 Auslösung des Alarms durch STAPO.
- 18.02 Einsatzleiter Oblt. R. Zürcher auf Schadenplatz.
- 18.03 Orientierung an das ausfahrende Pikett per Funk, über zu ergreifende Sofortmassnahmen bei Ankunft auf dem Schadenplatz. (Polizei u. Krankenwagen werden bei solchen Ereignissen automatisch aufgeboten.) Verkehrsabteilung leitet den Verkehr um.

HUTECH AG

Konstruktionen und Projekte
Maschinen-/ Armaturenbau
Automation

CH-8352 Rätterschen
Stationstrasse 8
Tel. 052 36 14 14

- 18.05 Eintreffen Pionierfahrzeug.
- 18.06 Eintreffen Tanklöschfahrzeug.
Beginn mit der Bergung von Verletzten aus den Unfallautos unter Sicherung durch 3-fach Brandschutz ab Tanklöschfahrzeug. Gleichzeitiges Abdichten der Schachdeckel, um kein Benzin/Öl in die Eulach resp. Kläranlage gelangen zu lassen.
- 18.07 Bergung von zwei Verletzten und Übergabe an die Sanität.
- 18.08 Einsatz des Pionierwerkzeuges (Absprengen einer Autotüre)
- 18.16 Bergung des 3. Verletzten.
- 18.20 Bergung des 4. Verletzten. Übergabe an Sanität.
- 18.25 Rückzug der Einsatzmittel und Freigabe der Elsauerstrasse an den Verkehr.
- 18.30 Übungsbesprechung

Fazit + Erkenntnisse:

Solche Alarmübungen haben nur einen Sinn, wenn sie "echt" gestaltet werden. Dazu gehören auch Ort und Zeit.

Dieser Einsatz kann als sehr gut bezeichnet werden, konnten doch innerhalb 25 Minuten 4 Personen geborgen und in die Obhut der erfahrenen und für Erste Hilfe gut ausgerüsteten Sanitätsequipe gegeben werden.



Dieses Ergebnis kam aus folgenden Gegebenheiten zu Stande:

- Die Alarmierung klappte vorzüglich.
- Der Einsatzleiter war sehr schnell auf dem Platz und schätzte die Unfallsituation richtig ein.
- Sofortiges Weiterleiten der ersten wichtigen Erkenntnissen an die anfahrenen Fahrzeuge, lassen keine Unruhe resp. Nervosität aufkommen. (Missverständnisse, "Fahrzeug-Salat" von eigenen Fahrzeugen, etc.)



- Trotz hohem technischem Stand der Ausrüstung wird ein absolutes Minimum an "Spezialistentum" in der Ausbildung angestrebt und erreicht.
- Die Zusammenarbeit mit den Spezialabteilungen Verkehrs- und Sanitätsabteilung klappte dieses Mal sehr gut.
- Dank einer sehr gut motivierten Mannschaft die auch eine Alarmübung ernst nimmt und das Beste daraus herausholt. ... auch wenn die Feuerwehrsteuer abgeschafft und die Sache noch "freiwilliger" wird.



Dank:

Mein Dank geht an alle, die vor und während dieser Übung mitgewirkt haben.

An die Firma **Elsener Rätterschen** für die immer spontane Zusammenarbeit wenn es um die Beschaffung von Übungsfahrzeugen geht.

An die Firma **Kuhn AG** für die Endlagerung der Fahrzeuge sowie für die Benützung ihres Areals für unsere Pikettübung. Der **Familie Schuppisser** für das Verständnis, dass der Verkehr während dieser Zeit über ihr Grundstück geführt werden musste. Einen speziellen Dank an die vier "Verletzten", die sich mutig in die Unfallfahrzeuge gelegt haben, mit dem "mulmigen" Gefühl, was nun geschehen werde.

Auch wenn diese Übung gut und sicher abgelaufen ist, so ist sie kein Freipass für die Zukunft.

Feuerwehr Elsau
Kdt. Pikett
Hptm. O. Walser

▲ Zivilschutznachrichten

Kulturgüterschutz in der Gemeinde

Basis für den Kulturgüterschutz (KGS) bildet das Bundesgesetz vom 6.10.66 sowie die Verordnung vom 17.10.84. Es überträgt den Vollzug grundsätzlich den Kantonen.

Mangels gesetzlicher Grundlagen war es dem Kanton Zürich bis anhin nicht möglich, diesem Auftrag vollumfänglich nachzukommen.

Eine durch den Regierungsrat eingesetzte KGS-Kommission hat nun einen Entwurf zu einem kantonalen KGS-Gesetz samt Vollziehungsverordnung vorgelegt. Beide Entwürfe liegen nun zur Vernehmlassung vor.

Was bringt das Gesetz nach der Volksabstimmung für die Gemeinde? Für die Zivilschutzorganisation?

Der Kanton überträgt der Gemeinde folgende Aufgabe:

- Erfassen der Kulturgüter von lokaler Bedeutung.
- Prüfung der Projekteingaben und Beitragssuche.
- Anlegen und periodische Ergänzung der Sicherstellungsdokumentation für Kulturgüter in ihrem Eigentum sowie für Kulturgüter im Besitz von Privaten oder Institutionen, sofern sie lokale Bedeutung haben.

Die Gemeinden übertragen die organisatorische und administrative Durchführung des KGS der Zivilschutzorganisation.

Der Zivilschutzorganisation obliegt:

- Die KGS-Planung; Erfassung, Registrierung, Dokumentation, Evakuationsplanung.
 - Unterstützung der Eigentümer in der Verlagerung von beweglichem Kulturgut, soweit dies möglich ist.
 - Mithilfe bei technischen Vorkehrungen zum Schutze der unbeweglichen Kulturgüter, soweit dies möglich ist.
- Dem Zivilschutz wird sich hier ein reizvolles und anspruchsvolles Betätigungsfeld eröffnen.

Warten wir vorerst die Volksabstimmung, danach die nötigen Weisungen und zum Schluss den Expertenstreit ab.

OC E. Schlumpf

Eine gute Haftpflicht-Versicherung lässt Sie einfach freier leben.



Dieser Sonderling zahlt keine Prämien für eine Haftpflicht-Versicherung. Aber wer sich für ein Miteinander und für die «Winterthur» entscheidet, hat mehr Spass am Leben und kann im Schadenfall mit einem starken Partner rechnen. Rufen Sie mich doch einmal an. Ich sage Ihnen gerne mehr darüber.

Winterthur-Versicherungen
Agentur Elsau
Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1, Elsau
8352 Rätterschen
Tel. 052/36 21 81

winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Restaurant
Landhaus

8352 Ricketwil
Tel. 052 - 29 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot
aus dem Holzofen
Kleines Sali
Garten-Wirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann



REISEBÜRO PECO TOURS AG

Buchen Sie Ihre Ferien in Ihrer Nähe ...

8352 Rätterschen
St. Gallerstrasse 96
(beim Bahnhof)
Telefon 052 36 21 22

8472 Seuzach
Stationsstrasse 50
(vis-à-vis Bahnhof)
Telefon 052 53 17 27

Unsere Dienstleistungen sind so individuell wie Ihre Wünsche.
Wir, das fachkundige Team, beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf.

Peco Tours - Ihr Spezialist für alle Ferien



Kindergarten

Schülereinschreibung für den Kindergarten

Samstag, 12. Mai 1990, von 08.00 bis 10.00 Uhr
im alten Lehrerzimmer
(4. Türe rechts im Erdgeschoss)
des Primarschulhauses Süd.

Unter Vorweisung eines amtlichen Ausweises (Geburtsschein, Familienbüchlein), können Kinder, die bis 30. April 1990 das 4. Altersjahr erreicht haben sowie zurückgestellte Kinder für den Kindergarten angemeldet werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung nicht mitgenommen werden.

Über die definitive Aufnahme entscheidet die Schulpflege. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres werden die Eltern über die Aufnahme schriftlich benachrichtigt.

Die Primarschuleinschreibung für die erste Primarklasse wird automatisch durch die Kindergärtnerin veranlasst.

Adresse der Präsidentin/Kindergartenkommission:
Frau **M. Locher**, Carl-Spitteler-Str. 5, 8352 Rätterschen/Elsau

Primarschulpflege Elsau

Kindergartenkommissionsmitglieder

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1990/91 suchen wir infolge mehrerer Rücktritte neue Kommissionsmitglieder. Es würde uns freuen, wenn sich interessierte Väter und Mütter für diese abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit zur Verfügung stellen würden.

Wir stellen uns vor, dass alle Eltern mit vorschulpflichtigen Kindern sich für deren Laufbahn im Kindergarten interessieren. Dies wäre eine gute Gelegenheit, besseren Einblick in das tägliche Wirken eines Kindergartens zu erhalten. Wir möchten Sie aufmuntern, sich mutig einer neuen Aufgabe zu stellen und freuen uns auf jede Anfrage.

Frau **M. Locher**, Carl-Spittelerstr. 5, 8352 Rätterschen, Tel. 36 21 47, wird gerne Auskunft erteilen.

Bewerbungen sind spätestens bis Mitte Juni 1990 zu richten an:

Herrn **H.U. Sommer**, Kirchgasse 7, 8352 Rätterschen

Primarschulpflege Elsau



Primarschule

Panorama - Schüler sehen ihre Gemeinde

Das Projekt

Zum 700-jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft soll eine Darstellung aller Gemeinden der Schweiz zusammengetragen werden. Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 - 14 Jahren stellen ihre Wohngemeinden in kurzen Porträts (Dias mit Texten) vor. Diese Mini-Porträts aller 3022 Gemeinden werden auf eine Bildplatte übertragen, die auf das Jahr 1991 erscheinen soll.

Um die Dokumentation überschaubarer zu halten, gelten verschiedene Vorgaben.

- Gemeinden der Grösse Elsaus werden auf sechs Dias vorgestellt, Städte auf zwölf bis achtzehn Dias.
- Drei Bilder sollen Auskunft geben über Typisches jeder Gemeinde und was die Schüler in bezug auf ihre Gemeinden bewegt.
- Drei Bilder können zu den Themen Arbeit/Freizeit, Fest/Brauch, Gesichter, Wohnen, Zukunft oder Aussergewöhnliches ausgewählt werden.

Der Wettbewerb

Um möglichst viele Meinungen und Ideen, wie unsere Gemeinde darzustellen wäre, zusammenzutragen, wurde an der Primarschule Elsau ein Wettbewerb veranstaltet. Rund 30 Schülerinnen und Schüler machten Vorschläge zu den vorgegebenen Themen. Die Vielfalt der Ideen widerspiegelte die Vielgestaltigkeit unserer Gemeinde, eine Auswahl zu treffen war nicht leicht.

Was soll Typisches aus unserer Gemeinde gezeigt werden? Der alte Dorfteil mit der Kirche oder die Einfamilienhäuser im Schründler? Die Brücke von Rätterschen oder der Schnasberg mit den Reben? Was bewegt uns in bezug auf unsere Gemeinde. Erfreuliches oder Bedenkliches? Die Einführung des AVO an der Oberstufe oder die Erschliessung des Heidenbühls? Wie stellen wir uns die Zukunft vor, "verbaut" oder mit einem Raumfahrtzentrum bei der Tabakscheune?

Die Auswahl

Eine Jury aus 5. und 6. Klässlern traf eine Vorauswahl. Dann wurde fotografiert und schon vorhandenes Bildmaterial gesammelt. Aus über hundert Bildern waren schliesslich diejenigen sechs Dias auszuwählen, die den Vorstellungen der Schüler, wie sie unsere Gemeinde porträtieren wollten, am nächsten kamen.



Treffpunkt für jung und alt
auf Ihren Besuch freuen sich
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

Im Mai gibt es wieder Sau am Spiess!

Die sechs Bilder

Überblick über die Gemeinde Elsau



Die Gemeinde Elsau liegt ca. 5 km östlich von Winterthur an der alten St. Gallerstrasse und an der Eisenbahnlinie Winterthur - St. Gallen. Elsau gehört zum Bezirk Winterthur und ist ins Eulachtal eingebettet. Dieses Bild wurde gegen Nordosten aufgenommen. Die Gemeinde Elsau besteht aus verschiedenen Ortsteilen. In Elsau, in der linken oberen Bildecke zu erkennen, liegen die Kirche und der Waldfriedhof. In Rätterschen - es bedeckt die ganze untere Bildhälfte - befinden sich der Bahnhof, das Gemeindehaus, die Post, eine Bank und verschiedene Läden. Schotikon liegt in der rechten oberen Bildecke und war bis 1922 eine eigene Gemeinde. Rümikon ist der neuste Teil der Gemeinde Elsau. Es ist am linken mittleren Bildrand abgeschnitten. In Rümikon befinden sich sozusagen alle Sportanlagen (neuer Fussballplatz, Tennishalle, Badmintonhalle, Schwimmbad, Finnenbahn).

Die Brücke



Die Brücke ist das Wahrzeichen von Rätterschen. Sie überquert die Hauptstrasse und die Eisenbahnlinie Winterthur - St. Gallen, sowie die Eulach. Sie verbindet den südlichen Dorfteil von Rätterschen mit dem nördlichen Teil und mit Elsau. Die Brücke ersetzte den Bahnübergang, der zu langen Rückstaus auf der St. Gallerstrasse geführt hatte. Der Betonbau ist das Merkmal von Rätterschen, weil er so unverhältnismässig gross ist und das Dorfbild wie eine Mauer durchschneidet. Seit der Aufhebung der Barriere hat Rätterschen kein Zentrum mehr, was sich zum Nachteil für Läden und Restaurants auswirkte.

Grüne Wiesen werden überbaut



Dieses Bild zeigt die Schründlerstrasse in Rümikon und einige Häuser im Bau (um 1976). Man sieht viele Wiesen, Äcker, Felder und noch keine Autos. Heute ist das anders: Bereits um 1980 war der "Schründler" weitgehend überbaut. Es sind vorwiegend Einfamilienhäuser. Der Grund ist, dass die Gemeinde in ländlicher Gegend liegt. Auch hat sie gute Verbindungen zur Stadt. Das ist also für Pendler genau das Richtige. Winterthur, die nächste grössere Stadt liegt nur fünf Kilometer entfernt. Dahin fahren die meisten Einwohner Elsaus zur Arbeit und zum Einkauf. Da es heute in unserer Gemeinde praktisch kein Bauland mehr gibt, sieht man in Elsau nur noch selten Einfamilienhäuser, die noch im Bau begriffen sind.

Freizeitgestaltung



Eine der zahlreichen Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten, bietet sich in Schnasberg, einem Weiler, der zu Elsau gehört. Bei "Pony - Sommer", aus dessen Stall dieses weidende Pony stammt, kann man Reitstunden nehmen. Während der Schulferien werden manchmal Reitlager durchgeführt, und jährlich finden Reiterspiele statt. Nebst dem Handel mit Island - Ponys werden auf dem Hof auch Reitsportartikel angeboten. Auf den grossen, wunderschön gelegenen Weiden ausserhalb der Stallungen haben die Ponys viel Auslauf.

Umweltfreundlich tanken mit Gasrückführung.

Als Erste in der Region rüsteten wir unsere AGROLA-Selbstbedienungs-Tankstelle in Rätterschen mit Gasrückführung um. Der Umwelt und Ihnen zuliebe.



Unsere modernste elektronische Tanksäule mit Gasrückführung für Bleifrei 95 und Superbenzin.

Sie tanken vorteilhafter mit der AGROLA-Kundenkarte.

- umweltfreundlich, dank Gasrückführung
- bargeldlos, rund um die Uhr
- detaillierte Monatsrechnung
- Markentreibstoff Bleifrei 95, Superbenzin und Diesel zu günstigen Preisen
- Selbstbedienungs- waschanlage mit Staubsauger

Haben Sie schon Ihre persönliche AGROLA-Kundenkarte zum umweltfreundlich tanken? Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.



Landw. Konsumgenossenschaft
Elsau und Umgebung
8352 Rätterschen
Telefon 36 10 22

AGROLA 
Sie fahren besser mit uns.

Wie wir uns die Zukunft vorstellen: Affen und Palmen im Wald?



Dieses Bild könnte für uns eine Hoffnung darstellen, eine Hoffnung für mehr Grün, für mehr Tiere, weniger Umweltverschmutzung. Wird die Natur nicht von uns Menschen zurückgedrängt, vernichtet? Werden nicht Tiere und Pflanzen ausgerottet? Das Bild könnte aber auch das Ergebnis der Umweltverschmutzung sein, die Klimaveränderung durch das Ozonloch, verursacht durch Abgase usw. Wer weiss, vielleicht sind in zehn Jahren die Tage heiss, die Nächte kalt, im Sommer wie im Winter, überall spriessen merkwürdige Pflanzen und fremdartige Tiere tummeln sich auf den Wiesen. Es kann aber auch ganz anders werden...

Anders als anderswo: Unser Waldfriedhof



Unser Waldfriedhof liegt ein wenig ausserhalb des Dorfes, am Waldrand. Es ist sehr ruhig und nur selten fährt ein Auto vorbei, da es rund um den Friedhof nur Kieswege gibt. Manchmal findet vis à vis auf einer grossen Wiese das Erntedankfest statt. Anders als anderswo sind auch die wunderschönen Fenster unserer Kirche, das grosse Freibad, der traditionelle Rümikermarkt, der immer am ersten Samstag im September stattfindet, und vieles mehr.

Dank

Zum Schluss möchte ich allen Beteiligten für ihren Einsatz zum Gelingen dieses Projektes herzlich danken: Den Schülerinnen und Schülern für ihr Interesse und ihre Mitarbeit, aber auch jenen freundlichen Helfern, die uns ihre Bilder oder Dias zur Verfügung gestellt haben.

Dieter Elmer



Pestalozzihaus

Dank an Dr. Arbenz

Seit vielen Jahren war Dr. Arbenz der Hausarzt des Pestalozzihauses. Wir möchten ihm und seiner Frau an dieser Stelle für den grossen Einsatz und für die gute Betreuung unserer kleinen und grossen Patienten ganz herzlich danken. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir beiden alles Gute.

H. und R. Bernhard-Vogt
und die ganze Pestalozzihausfamilie



Sonntagschule



Palmsontag 8. April

Ein grauer Morgen, dicke herabhängende Wolken, ein fauler Morgen, gerade richtig, sich im warmen Bett umzudrehen um weiterzuschlafen, bis sich ev. die ersten Sonnenstrahlen zeigen?

Ich bin gespannt was auf mich zukommen wird, an diesem nicht einladenden trüben Sonntagmorgen.

Die Kinder und ich hatten eine wichtige Abmachung getroffen.

Das Geheimnis war, auf eine unserer wichtigen Geschichten einzugehen.

Das Thema hiess, "Das grosse Gastmahl" Lk. 14, 15-24. Einen freundlichen geschmückten Zmorgentisch mit allen Sonntagsschülern. Aber der Wunsch und Grund lag darin, so wie es in der Geschichte geschrieben steht, arme, traurige, verwahrloste, vereinsamte Menschen einzuladen, zu einem einfachen Zmorgen-Mahl.

Die Tische sind mit von den Kindern gemalten Sets gedeckt. Im Zimmer wartend, bin ich gespannt was jetzt passieren würde. Hatte ich doch ein paar Telefonanrufe bekommen, heute gäbe es doch keine armen Leute mehr.

Aber gibt es in der heutigen Zeit, nicht Traurige oder Vereinsamte?

Ich bin ganz sicher, wenn nur ein trauriger oder vergrämter Mensch an diesem Morgen gekommen wäre, wäre er zufrieden und erleichtert heimgegangen.

So nach 9.00 Uhr trafen die ersten mit ihrem persönlichen Morgengeschirr, mit fröhlichen Gesichtern und leuchtenden Augen ein.

Pünktlich um 9.30 Uhr war ein Grüppli von 27 Kindern da, nur ein paar Entschuldigte blieben fern.

Wo aber bleiben die Gäste?

"Mir händ halt niemer gwüsst. Oder, ich weiss scho öpper womer verschupft, aber er hät nüt dörfe cho!" Schad, isch mini Antwort gsi.

Wirklich schade, wie können die Kinder doch spontan sein, und uns viel Freude und Wärme geben. Ich habe bewusst nur Vorschläge, aber keine Vorschriften gegeben.

So hatten wir mit Trompetenbegleitung unser Danklied mit anschließendem Essen trotzdem begonnen.

Fröhlich und dankbar, noch mit einer kurzen Geschichte war diese Sonntagschulstunde im Nu vorbei. Die Kinder machten alle einen zufriedenen Eindruck.

Ein Kleiner sagte:

"Du Frau, e so viel Chind han ich na nie amene Tisch gseh Aesse, das isch dänn schön gsi."

Wir laden noch ganz viele Kinder zu unseren Sonntagschul- oder Werktagsschulstunden ein. Alle sind jederzeit willkommen. Die Sonntagschulstunden sind immer um 9.30 Uhr im Primarschulhaus. Die Werktagsschulstunden richten sich nach den Stundenplänen, es ist ratsam, das jeweils auf der Gemeindeseite vom Kirchenboten nachzusehen.

Ich wünsche allen eine gesegnete, schöne Sommerzeit.

M. Eggenberger



Für Ihren nächsten Anlass
Konfirmation, Kommunion
empfehlen wir unsere guten Bankette.
Sei es im heimeligen Stübli oder im Säli

Mit höflicher Empfehlung
Esther Schmid und Fritz Kaufmann

FROHSINN

Elsau

Tel. 36 11 22

Esther Schmid
Fritz Kaufmann



Kath. Kirchgemeinde

Sonntagsgottesdienst im Oberstufenschulhaus

11.00 Uhr Singsaal

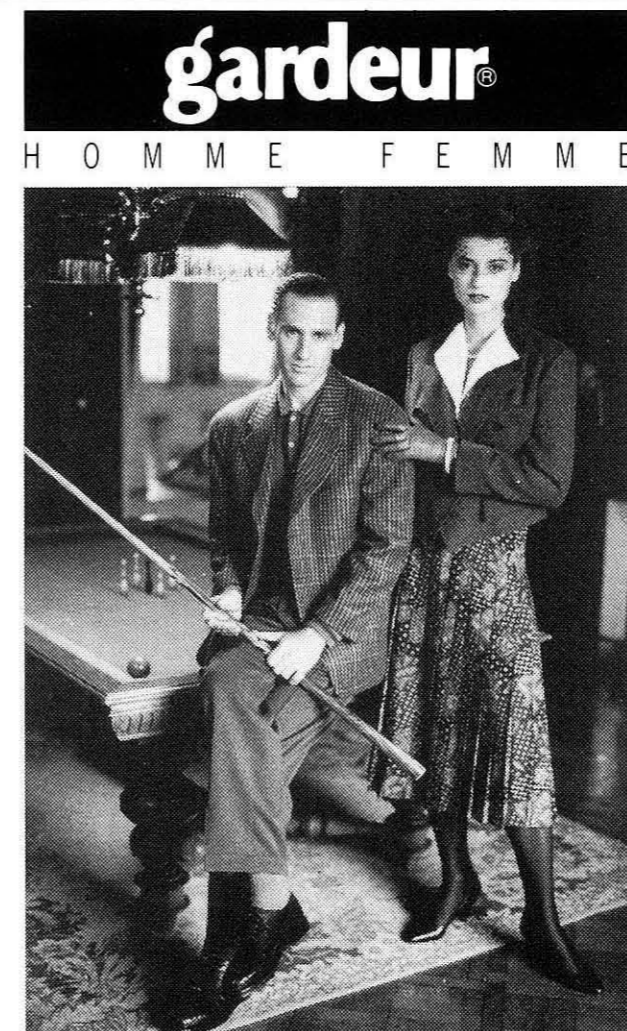
Generalversammlung,

Freitag, 11. Mai
20.00 Uhr im Restaurant Sternen

Besinnungstage in Fischingen

Freitagabend und Samstag 18. u. 19. Mai
(Anmeldung bei Hr. Pfarrer Frey)

Sonntag, 8. Juni Wandersonntag oder Waldgottesdienst



gardeur®
H O M M E F E M M E

Das Modehaus
für sportlich gepflegte Mode

ModeWalch
Tel. 052 / 22 07 72 **NEU WIESEN**



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Tel. 36 11 71

Gottesdienst 09.30 Uhr in der Kirche

Jugendgottesdienst 10.30 Uhr in der Kirche
gemäss Ausschreibungen im Kirchenbote

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 13. Mai 09.30 Uhr
Gottesdienst zum Muttertag

Donnerstag, 24. Mai 09.30 Uhr
Auffahrtsgottesdienst

Sonntag, 27. Mai 09.30 Uhr
Familiengottesdienst
Abendmahl mit Kindern des 3. Klassen-
Unterrichts und der Sonntagsschule

Pfingst-Sonntag, 3. Mai 09.30 Uhr
Abendmahlgottesdienst zu Pfingsten

Sonntag, 24. Juni 09.45 Uhr
Konfirmation I

Sonntag, 1. Juli 09.45 Uhr
Konfirmation II

12./13. Mai Wahl der Kirchenpflege

6. Juni Kirchgemeindeversammlung

Trauungen

19. Mai, 13.30 Uhr Roland Stahel und Graziella Fontana,
Rümikon

26. Mai, 15.00 Uhr Juan Serra und Renata Issler, Winterthur

2. Juni, 11.00 Uhr Oek. Trauung in der Kath. Kirche Ober-
winterthur; Heinz Hofmann und Astrid
Krummenacher, Winterthur

23. Juni, 15.00 Uhr Max Kempf und Gabi Leuenberger,
Neftenbach

Taufsonntage

13. Mai (Muttertag) 17. Juni, 8. Juli

Abholdienst für den Gottesdienst

Tel. 36 19 21 (Emmi Schuppisser)

Sonntagsschule

am Sonntag: 09.30 Uhr im Primarschulhaus Süd

am Montag: 16.00 Uhr im Primarschulhaus Süd

am Dienstag: 16.00 Uhr im Primarschulhaus Süd

Bitte Ausschreibungen im Kirchenbote beachten.

Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung und finanzielle Leistungen:

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus,
Tel 36 11 71

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst: Tel. 36 19 73 (Frau A. Waldvogel)

Altersturnen: Tel. 36 19 61 (Frau V. Erzinger)

Seniorenwanderungen: Tel. 36 16 89 (Herr A. Leutenegger)

Haushilfedienst: Tel. 36 22 97 (Frau M. Weiss)
Mo. - Sa. 07.30-08.30 Uhr

Fahrdienst: Tel. 36 23 00 (Frau R. Hollenstein)
Telefonbeantworter!

Seniorenwanderung

Wanderung durch's blühende Seetal
Mittwoch, 2. Mai 1990
Räterschen ab: 06.57 Uhr

Wir fahren über Winterthur-Zürich-Lenzburg nach Gelfingen. Im Rest. Sternen geniessen wir den Znünikaffee. Vorbei am Schloss Heidegg (Aufstieg 200m) wandern wir über Lieli nach Hohenrain in ca. 2 1/4 Std. Mittagessen. Frisch gestärkt nehmen wir in 1/4 Std. den Aufstieg zum roten Turm, dem Wahrzeichen von Hohenrain, mit seiner Sonderschule, unter die Füsse. Es lohnt sich, hier oben die Augen und das Herz für die Schönheiten der Gegend offen zu halten. Oberebensol, Ottenhusen, Ballwil sind die nächsten Dörfer, die wir durchwandern. In Ballwil besteigen wir den Zug nach Luzern.

Räterschen an: 18.49 Uhr
Anmeldung an: A. Leutenegger, Tel. 36 16 89
Dienstag, 1. Mai von 17 - 19 Uhr

Altersturnen

Im Singsaal des Oberstufenschulhauses Ebnet II
Donnerstag von 09.50 - 10.50 Uhr
Leitung: Frau V. Erzinger

Seniorenreise

16. Mai 1990 nach Engelberg

Seniorenwanderung vom 4. April 1990 Zweidlen - Endberg - Windlach - Büelach

*Vom Wätterbricht isch d' Mäldig schlächt,
mir aber troued im nid rächt.
Mit Rägenschutz und guete Schueh
chann eim s' schlächt Wätter nüt atue.
So sind mir gäge Nässi all bewaffnet,
im Bahnhof z' Rätschte fröhlich gstartet.
Bim Bahnhof Zweidle wird dä Zug verlah,
mer lauft e Viertelstund bis mer dur' s Dörfli gaht.
Im stille Sytetal liechts wie verträumt
umgäh vo Blüeteträgende Obstbäum.
Das Jahr hät dä April im Volle
em Mai si Blüetepracht wäggstolle.
Dä Wättergott är macht au mit
zum laufe chönnt' s nid schöner sy.
Drum simmer z' Windlach ohni grochse
zytig zum Mittagmahl ytroffe.
All gnüssed Gärstesuppe wo nes git,
au das wo nachher uf em Täller lyt.
Gstärkt mit Elan und guetem Muet
gaht' s dur dä Wald Hochfælde zue.
Die letscht Etappe gaht bis Büli,
frühzeitig trifft mer y - mer gspührt kei Fühli.-
Zum Glück isch' s nid so use cho
dä Wätterbricht hät säge la,
drum simmer alli dopplet froh
eus under d' Füess dä Wäg händ gno,
dänn a die Blüetepracht gwüss mängs na dänkt
wo eus dä Früehligstag hät gschänkt.*

N. Sigg

Alter + Sport

Mitmache - gsund blibe

Sport ist Freude, Bewegung ist Leben

- Sie haben Freude an Bewegung und Spiel.
- Sie möchten Atem und Kreislauf anregen, Ihre Gelenke beweglich erhalten und Ihre Muskulatur kräftigen.
- Dann könnte die Seniorenturnstunde das Richtige sein für Sie.

Wir turnen am Donnerstag von
9.50-10.50 Uhr
im Singsaal Schulhaus Ebnet.

Wir laden Seniorinnen und Senioren herzlich ein, in unserer gemütlichen Runde mitzuturnen.

Ich bin auch gerne bereit, bei entsprechendem Interesse eine zweite Gruppe zu leiten.

Auskunft erteilt Ihnen: Frau V. Erzinger Tel. 36 19 61

Robert Ott Gartenbau Gärtnerei

Rümikon
8352 Räterschen
Tel. 052-36 16 80

Neuanlagen
Verbundsteinbeläge
Umänderungen
Gartenunterhalt

- Trauerbinderei
- Frühlingsblumen
- Sträucher
- Nadelgehölze etc.

Öffnungszeiten:
08.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr

Samstagnachmittag geschlossen



Wir danken Ihnen für die Unterstützung unserer Kandidaten im 1. Wahlgang.
Am 13. Mai bitten wir Sie nochmals um Ihre Stimme:

Steuerkommissions Ersatzmitglied



Gottfried Tobler, bisher

- 1941, verheiratet, 3 Kinder
- Diplomierter Schreinermeister
- Selbständig Erwerbender

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer, 8354 Dickbuch
Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02





Zwischen dem Redaktionsschluss und der Verteilung der letzten ez hat die Natur derart zugeschlagen, dass einige Sätze meines Artikels etwas grotesk anmuteten. Dies will ich heute wieder ins rechte Licht rücken.

Was der Sturm hinterlassen hat, darf ohne weiteres als Katastrophe beschrieben werden. Allerdings ist die Schadenfolge sehr unterschiedlich. Gesamtschweizerisch wurde die Zahl von anfänglich 2 Mio auf 2,8 Mio, später dann auf 3,2 Mio m³ Sturmschadholz korrigiert. Aus den Erfahrungen der letzten grossen Waldschäden (1962, 1967, 1975, 1982, 1986, 1988) weiss man aber, dass solche Schäden meistens - nicht zuletzt auch wegen der zu erwartenden Folgeschäden - unterschätzt werden. So kann man also ohne zu übertreiben von **4 Millionen m³**, oder einer **Jahresnutzung** sprechen.

Wäre dieser Schaden "nur" in der Schweiz passiert, würde der Holzabsatz niemandem Bauchweh bereiten. Da aber kein Gebiet in Europa verschont wurde - man vermutet Schäden von etwa 80 Mio m³ - hat jedes Land seine eigenen Probleme.

Glücklicherweise ist die Konjunkturlage momentan derart gut, dass alle Holzkäufer mit Verarbeitung und Absatzmarkt im Inland sehr zuversichtlich sind, die anfallende Holzmenge aufnehmen zu können. Somit dürfte eigentlich klar sein, dass wir in Elsau zwar den Sturm bemerkt haben, in den Auswirkungen jedoch bis auf wenige Waldbesitzer mit schwach hellblauem Auge davongekommen sind.

Die Sturmschäden in Elsau sind von wenigen Ausnahmen abgesehen nahezu vollständig aufgerüstet. Total dürften dies etwa **700 m³** sein, etwa **40%** einer mittleren **Jahresnutzung**. Betrachtet man die Schäden etwas genauer, fällt auf, dass ca. 90% der Schadbäume Rottannen waren. Weiter kann man erkennen, dass ein beträchtlicher Teil dieser Rottannen "stockrot", also faul waren, somit kann nicht von einem eigentlichen Sturmschaden gesprochen werden. Betrachtet man die Standorte, stellt man fest, dass andere Baumarten natürlicherweise dort zu Hause wären.

Daraus möchte ich ableiten, dass ein Wink mit dem Zaunpfahl seitens der Natur nicht immer nur einen Schaden darstellen muss, sondern meistens auch eine Chance darstellt, "Fehler" auszubessern. Im Mittelland, zu dem auch Elsau gezählt wird, bietet die natürliche Artenvielfalt über 20 verschiedene Bäume an. Da sollte es sich doch einrichten lassen, den Wald der Zukunft etwas artenreicher zu gestalten.



Unvorstellbare Kräfte kämpfen miteinander. Dieser Baum hat verloren!

Borkenkäfergefahr

Mit Bestimmtheit haben viele von Ihnen erstaunt den Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen) entnehmen können, dass die Borkenkäfergefahr ein gerne zitiertes **Märchen** sei, und dass es Beispiele gäbe - so im Bayrischen Wald - wo Sturmschäden nicht beseitigt wurden und die Käfer nach anfänglichem Wüten im Schadholz auf geheimnisvolle Weise plötzlich wieder verschwunden seien, ohne dem stehenden Wald weitere Schäden zuzufügen.

Der Autor dieser Meldungen war immer derselbe: H. Weiss, Präsident der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz. Nun ist es manchmal so, dass der Wunsch nach etwas derart überwiegen kann, dass die Realität zuweilen aus den Augen verloren wird. Dies scheint im vorliegenden Fall so gewesen zu

sein. Die älteren Elsauer mögen sich sicher noch an die Jahre **1947/49** erinnern, die trocken und heiss waren. Damals hatte es kein Sturmholz am Boden und trotzdem gab es **Käferherde** allerorts. Manche mögen sich gewünscht haben, wenn sie während dem Heuet, dem Emdet und der Ernte Käferholz aufrüsten und die Rüstabfälle verbrennen mussten, die Borkenkäfer würden auf geheimnisvolle Weise wieder verschwinden. Nur der nassen und kalten Witterung der darauf folgenden Jahre ist es zu verdanken, dass der Borkenkäfer wieder unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Heute sind wir dank Forschung in der komfortablen Lage mittels relativ ungefährlicher Spritzmittel (Giftklassefrei, Frassinsektizid, Pyrethrum-Basis = Droge aus Chrysanthemen) das Holz in der Rinde vor Schadinsekten gezielt zu schützen. Auch die bereits bekannten Käferfallen mit den Lockstoffen versehen, sind wirkungsvolle Instrumente. Aus diesen Gründen ist es möglich, dass nicht jedes Stück Holz aus dem Wald fortgeräumt werden muss. In dieser Beziehung muss die Forstwirtschaft im Interesse der Artenvielfalt in der Tierwelt ein kleines Stück in Richtung "Unordnung" gehen.



Der gestossene Baum im Hintergrund wird erst nächsten Winter genutzt. Der abgebrochene Teil des Baumes im Vordergrund muss aufgerüstet werden, der etwa 4 Meter hohe Stammteil kann unter der nötigen Aufsicht für die Spechte usw. stehen gelassen werden.

Holzernte, Holzmarkt

Für die Holzernte kommen diese Zeilen etwas spät. Allerdings möchte ich nur niederschreiben, was ich vielen betroffenen Waldbesitzern bereits an Ort und Stelle erklärt habe.

Grundsätzlich:

- nur solche Bäume jetzt aufzurüsten, die derart geschädigt sind, dass sie den Sommer nicht überstehen und somit qualitativ Schaden nehmen oder eine Gefahr für andere Bäume darstellen (z.B. Borkenkäfer nur bei Rottanne).

- soll möglichst viel Nutzholz aufgerüstet werden, da der Papierholzmarkt ohnehin schon übersättigt ist.

- soll möglichst viel als Brennholz eingelagert werden, da der Preis für Industrieholz noch weiter in den Keller purzelt.

Gleichzeitig ist anzunehmen, dass es auch wieder einmal strengere Winter geben wird. Da der Holzmarkt natürlich auf vollen Touren lief, als der Sturm dazwischen funkte (meine Empfehlung, früh zu holzen um auch früh zu verkaufen, hat sich bewährt, obschon ich den Sturm auch nicht voraussah), gab es eine Zeit lang gewisse Unsicherheiten, was mit dem Holzpreis passieren würde. Die Vorstände der beiden Verbände (ZHIV = Zürcher Holzindustrieverband; HPV = Holzproduzentenverband) haben sich zusammengesetzt und ergänzend zum Preisabkommen vom Herbst 89 ein Abkommen für Sturmholz vereinbart:

1. Der SHIV ist **bereit, sämtliches Stammholz**, das durch Windfall angefallen ist, **zu übernehmen**.
2. Die betroffenen Waldeigentümer nehmen mit den bisherigen Käufern Kontakt auf und besprechen miteinander die nötigen Massnahmen.
3. Nadelstammholz ist an feuchten, schattigen Orten, in Rinde und an grossen Poltern zu lagern. Entrindung nach Absprache mit den Käufern.
4. Das Stammholz ist gegen Holzschädlinge zu schützen. Die Kosten gehen zu Lasten des Waldbesitzers.
5. Sturmholz darf keine äusserlich sichtbaren Schäden aufweisen.
6. Laufend verkauftes Sturmholz wird je nach Wunsch des Käufers, spätestens aber per 1. 12. 1990 mit 30 Tagen 2% Skonto, 90 Tage Netto in Rechnung gestellt.
7. Für Rundholz aus der Normalnutzung gilt weiterhin der vereinbarte Preisrahmen der blauen Karte.

Soweit also das **Abkommen "Sturmholz"**. Die Zahlungsbedingungen verlangen vielleicht noch eine besondere Erklärung. Da fast alle Holzkäufer ihren normalen Jahresbedarf eingekauft haben dürften, ist das Betriebskapital für den Holzkauf bereits in Rundholz investiert. Will der Säger jetzt zugunsten der geschädigten Waldbesitzer nochmals Holz kaufen, muss er das mit Fremdkapital tun, das er mit 10 - 12 % verzinsen muss. Dies ergibt so natürlich teures Holz, dessen Erzeugnisse, wie Bretter, Balken usw. erst im nächsten Jahr verkauft werden können. Da der Kapitalzins für den Waldbesitzer (in den Grössenordnungen des Privatwaldes) etwa 3,5 - 4 % beträgt, ist der Zinsausfall für ihn eher zu ertragen, als das die Zinsbelastung für den Käufer wäre.

Aufräumen, Wiederbestocken

Sobald das Nutzholz auf dem Lagerplatz liegt, denkt man ans "Aufräumen". Da scheiden sich die Geister erneut. Während der ältere Elsauer gerne einen aufgeräumten Wald sieht, mag der jüngere eher einige Aeste und Kronenteile liegenlassen. Nachdem sich die Situation im Energieholz (Spalten, Hackholz, Bündeli) durch die drei aufeinander folgenden milden Winter in grossen Vorräten äussert, ist es verständlich, wenn da und dort Platzprobleme auftauchen. Daraus leitet sich der Wunsch ab, die Natur möge das ihrige dazu tun.

Aus forstlicher Sicht kann ich den Generationenkonflikt nicht schlichten. **Gefährlich** sind nur der **Buchdrucker** und im Stangenholz der **Kupferstecher**, beides sogenannte Borkenkäfer.

*Individuell geplant.
Handwerklich hergestellt.
Schöne Küchen kommen aus Elgg.*

ELGGER KÜCHEN

*ELIBAG - Elgger Innenausbau AG
8353 Elgg Telefon 052 48 38 21*

EULACH TREUHAND AG

Der **Geschäftsabschluss** muss so gemacht werden, dass es bei den **Steuern** kein **böses Erwachen** gibt.

- Buchhaltungen, Jahresabschlüsse
- Steuerberatungen
- Kontrollstelle auch für Personalfürsorgestiftungen
- Geschäftsgründungen, Nachfolgeregelungen
- EDV- und Organisationsberatungen etc.

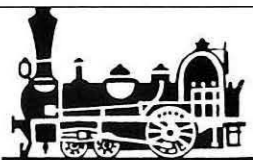
Wir besitzen 25 Jahre Erfahrung. Lassen Sie sich **kostenlos orientieren**.
Tel. 052 36 21 92



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfeht sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 36 22 34

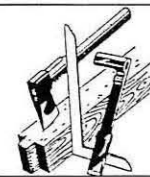


Bahnhof

Mitte Mai 1990 verlasse ich das Rest. Bahnhof, Rätterschen.

Möchte allen meinen geschätzten Gästen für ihre Treue danken und hoffe, Sie am neuen Ort im Rest. Bahnhof, Guntershausen wieder begrüßen zu können.

Hch. Schenkel



W. Eggenberger

Tel. 052 / 36 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

Diese befallen nur die Rottannen. Sobald also alle Baumteile über etwa 12 cm weggeräumt sind und im Stangenholz die Rottannen nicht gerade gehäuft nebeneinander liegen, ist eigentlich bei normaler Witterung keine Gefahr für den Waldbestand abzuleiten.

Bezüglich Wiederaufforsten, Setzen in den Sturmlöchern lässt das Gesetz eine Frist von drei Jahren zu. Also genügend Zeit, um auch der Natur Zeit zu lassen. Vielfach entstehen in den "Lichtschächten" schöne Grüppchen **Naturverjüngung**, der (meistens) auch **standortsgemäße Baumarten** angehören. Auf alle Fälle wäre es falsch, jetzt jede Lücke (in der vorher eine womöglich faule Rottanne gestanden hat) mit jungen Rottannen auszupflanzen!

Kontrolle

Was bleibt, nachdem man sich übers Aufräumen hat einigen können, noch zu tun? Je nach Standort sind viele Bäume, wieder die flachwurzelnden Rottannen, im Wurzelbereich geschädigt. Die Kraft hatte während dem Sturm noch genügt, aufrecht stehen zu bleiben, das Hin und Her des Windes hat jedoch viele kleine Würzelchen im Stock abgerissen. Der Baum hat nun weniger intakte Saugwurzeln, als dies nötig wäre, um die Krone in Notzeiten mit genügend Wasser zu versorgen. Diese Bäume könnten während einer **Trockenperiode** im Sommer so geschwächt werden, dass der Borkenkäfer wenig Gegenwehr vorfindet. Darum ist eine **regelmässige Kontrolle** wichtig. Sollte sich irgendwo ein Käferbaum bemerkbar machen, bitte ich um Bericht, so dass ich umgehend eine Käferfalle aufstellen kann. Sollte sich der Sommer aber wie letztes Jahr entwickeln, d.h. kurze Abstände zwischen Regenfällen, bin ich überzeugt, dass der Borki kein Thema werden wird.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dätttau



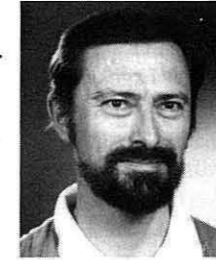
Dieser nur 1.20 Meter hohe Stumpf ergäbe nur Brennholz. So stehen gelassen erfreut er zuerst (ohne Gefahr) die Rindenbrüter und die ihrerseits die Insektenfresser. Danach folgen die Holzbrüter und zuletzt die Fäulnispilze. Zugleich aber schützt dieser Baumrest die dahinter stehenden Jungbäume wie ein Prellbock vor z.B. Rückeschäden während den nächsten Jahren.

Für eine **religiöse** Mitarbeit
Für **soziale** Gerechtigkeit
Für eine **gemeindeeigene** Sparkasse
Für ein **zeitgemässes** Gesundheitswesen
Für **gerechtes** Steuern



Gemeindewahlen Elsau: 2. Wahlrunde vom 13. Mai 1990

Reformierte
Kirchenpflege:



Harsch Karl
1944, bisher
Primarlehrer
Im Zauner,
Rätterschen



Zack Claudia
1955, neu
Hausfrau,
Laborantin
Auwiesenstrasse 5
Rätterschen

Fürsorge- und
Vormundschafts-
behörde:



Kundert Rudolf
1943, bisher
Instruktionsmeister
Schottikerstrasse 30
Rätterschen



Piatti Heidi
1950, bisher
Hausfrau
Tobelweg 6
Rätterschen

Gesundheits-
behörde:



Bitschnau Bernhard
1927, bisher
Chauffeur
Im Schründler 6
Rätterschen

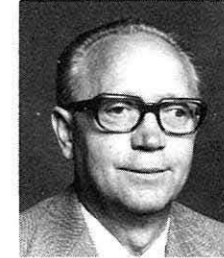


Piatti Rolf
1944, neu
Elektromonteur
Tobelweg 6
Rätterschen

Steuerkommission
mit
Ersatzmitglied:

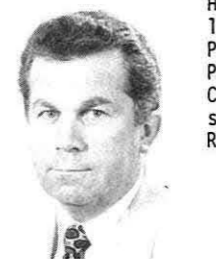


Ott Kurt
1944, neu
Eidg. dipl.
Buchhalter
Auwiesenstrasse 28
Rätterschen



Witzig Alfons
1925, neu
Kaufmann
Alte St.Gallerstr.
Unterschottikon

Verwaltungsrat
Sparkasse:



Hähni Rudolf
1941, bisher
Presse-Chef
Polizei
Chännerwies-
strasse 22
Rümikon

Gemeindeammann
und
Betriebs-
beamter:



Rufer Heidi
1954, bisher
Hausfrau,
Gemeindeammann
Chännerwies-
strasse 9
Rümikon

- mit der SP Rätterschen.

S-Bahn und Zürcher Verkehrsverbund

(mk/ZVV) Am 27. Mai 1990 ist es soweit – die Zürcher S-Bahn nimmt ihren Betrieb auf und gleichzeitig ist Start des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV). Über 40 Unternehmen des öffentlichen Verkehrs zählen zum Kreise der Partner; nebst den Unternehmen des Bundes, SBB und PTT, den Verkehrsbetrieben der Städte Winterthur (WV) und Zürich (VBZ) eine Vielzahl regionaler und lokaler Verkehrsunternehmen, die mehrere oder auch nur eine Linie betreiben. Mit der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft und der Schiffahrtsgenossenschaft Greifensee ist der Verkehrsverbund zu Wasser vertreten und mit der Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg sogar in der Luft.

Augenfälligste Neuerung dieses Zusammenschlusses sind bestimmt die neuen Fahrausweise. Kernpunkte sind aber eindeutig das neue Tarifzonensystem und gewichtige Verbesserungen beim Verkehrsangebot.

Häufiger, dichter, schneller

Ein dichter Fahrplan, die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel, 31 neue und die Verlängerung von 22 bestehenden Buslinien schliessen Lücken im Angebot des öffentlichen Verkehrs. Die Eröffnung der S-Bahn bringt eine weitere spürbare Verbesserung. Sie fährt im 15-, 30- oder 60-Minuten-Takt und verbindet auf einem Streckennetz von 400 Kilometern die Gemeinden der Region weiträumig mit der Stadt und untereinander.

Die Gemeinde Elsau erhält durch die Bahnlinie 750 St. Gallen - Zürich und die Buslinie WV 9 Elsau - Moosacker in Winterthur Anschluss an die S-Bahn-Netze S7, S8 und S12. Die Fahrzeit nach Winterthur mit der Bahn beträgt weiterhin 10 Minuten ab Schottikon bzw. 8 Minuten ab Rätterschen. Mit dem Bus ab Elsau erreicht man den Winterthurer Hauptbahnhof in 28 bzw. 32 Minuten. Die Fahrt von Winterthur nach Zürich dauert nur noch 19 statt bisher 25 Minuten. Anstelle der bisher fünf Züge verkehren neu neun Züge pro Stunde zwischen diesen beiden Städten.

Freie Wahl des Verkehrsmittels

Die Verbesserungen im Angebot werden begleitet von einem umfassenden Systemwechsel beim Tarif. Ziel des neuen Tarifes ist es, den Fahrgästen den Zugang zum öffentlichen Verkehr zu erleichtern und die freie Wahl unter den verschiedenen Verkehrsmitteln zu gewährleisten. Einheitliche, auf allen Verkehrsmitteln gültige Fahrausweise und ein Fahrausweissortiment, das auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse zugeschnitten ist, sollen hierfür die Voraussetzungen schaffen. Neu löst der Reisende nicht mehr ein Billett für eine bestimmte Strecke, sondern für eine oder mehrere Zonen. **Innerhalb dieser Zonen können dann während der Gültigkeitsdauer beliebig viele Fahrten auf allen verfügbaren Linien unternommen werden.** Preis und Gültigkeitsdauer richten sich nach dem gewählten Fahrausweistyp und der Anzahl gelöster Zonen. Der Reisende kauft also mit dem Fahrausweis das Recht, sich während einer bestimmten Zeit im gewählten geografischen Bereich frei mit allen Ver-

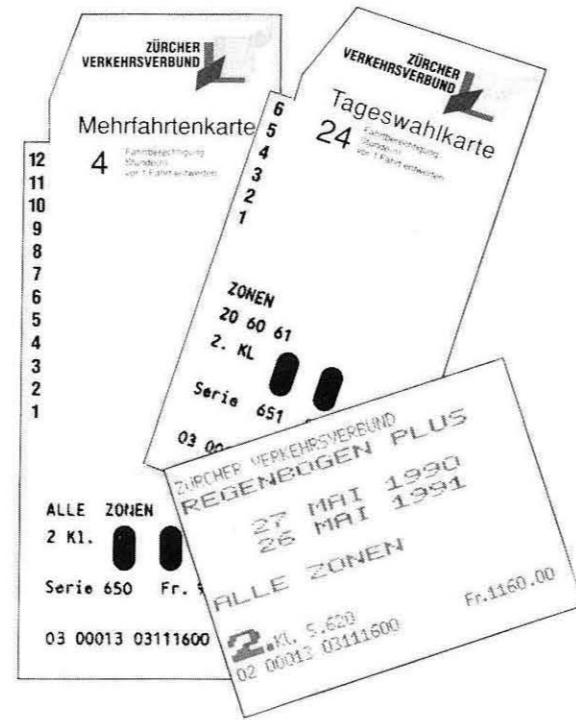
kehrsmitteln zu bewegen.

So kann zum Beispiel ein Fahrgast nach Winterthur, mit dem «gewöhnlichen» Billett (Preise und Gültigkeit siehe nebenstehender Kasten), die Hinfahrt mit der Bahn und die Rückfahrt nach Elsau mit dem Bus unternemen.

Die Fahrausweise

Wer nur gelegentlich fährt, löst ein Einzelbillett oder die Tageskarte. Das Einzelbillett ist je nach gewähltem Bereich zwischen 30 Minuten und vier Stunden gültig. Die Tageskarte berechtigt während 24 Stunden zu beliebigen Fahrten auf allen Verkehrsmitteln in den gelösten Zonen.

Für häufigere Fahrten empfiehlt sich die Mehrfahrtenkarte oder die Tageswahlkarte. Die Mehrfahrtenkarte umfasst zwölf Einzelbillette, die Tageswahlkarte sechs Tageskarten zu einem reduzierten Preis. Beide sind übertragbar – ausleihen und gemeinsam fahren ist also kein Problem.



Der Verkehrsverbund bringt eine Vielfalt neuer Fahrausweise.

Für Pendler und Stammfahrgäste sind die Regenbogen-Abonnemente gedacht. Regenbogen-Abonnemente sind als Monats- und Jahresabonnemente erhältlich, für ein Lokalsystem oder für Kombinationen von zwei bis fünf Zonen. Als Generalabonnement für das ganze Verbundgebiet gilt der RegenbogenPlus. Mit diesem Abonnement können alle Linien im ganzen Kanton Zürich während eines Monats oder eines Jahres frei benützt werden. Der Preis für das RegenbogenPlus-Jahresabo beträgt Fr. 1160.–, also weniger als Fr. 100.– im Monat.

Ein Pendler aus der Gemeinde Elsau nach Zürich bezahlte bisher für sein Abo-Plus Rätterschen - Zürich im Monat Fr. 150.– und im Jahr Fr. 1200.–. Ab dem 27. Mai benötigt er als Fahrausweis den RegenbogenPlus für einen Monat zum Preis von Fr. 145.– oder für ein Jahr zum Preis von Fr. 1160.–. Die Regenbogen-Plus-Karte ist zudem im ganzen Verbundgebiet, auf allen Verkehrsmitteln gültig.

Neuer Verbund-Fahrplan

In der Woche vor dem Start des Verkehrsverbundes erscheint der Verbund-Fahrplan 1990/91, gültig vom 27. Mai 1990 bis 1. Juni 1991. Das Kursbuch enthält sämtliche Fahrpläne der Verkehrsmittel im Verbundgebiet. Eine Registereinteilung erleichtert das Auffinden jedes gewünschten Fahrplanteils. Im einleitenden Textteil findet der Fahrgast alle wichtigen Informationen über die neuen Tarife und das neue Billettangebot sowie Tips für das vorteilhafte Benützen aller Verkehrsmittel im Verbundgebiet.

In diesen Tagen wird an allen Schaltern von Bahn und Post ein Bestellblatt mit Einzahlungsschein aufliegen. Damit kann man den Verbundfahrplan und den gleichzeitig erscheinenden Taschenfahrplan der VBZ bestellen. Die Auslieferung erfolgt direkt ab Druckerei, einige Tage vor dem Verbundstart. Der Verkaufspreis für den Verbundfahrplan beträgt Fr. 7.50 für denjenigen der VBZ Fr. 6.– und für beide zusammen Fr. 10.–.

Billettpreis-Vergleich

Billette ab Schottikon oder Rätterschen, 2. Klasse, 1/1

	bisher	ab 27. Mai
Winterthur retour	4.40	3.60 ¹⁾
	2.20 ²⁾	2.20 ¹⁾²⁾
Zürich HB retour	17.60	8.40 ³⁾
	8.80 ²⁾	4.20 ²⁾³⁾
Mehrfahrtenkarte (12 Einzelfahrten)		
Winterthur	22.–	36.– ¹⁾
	13.20 ²⁾	24.– ¹⁾²⁾
Abo Plus (1Jahr) Winterthur	600.–	
Regenbogen Plus Winterthur		592.–
Abo Plus (1Jahr) Zürich HB	1200.–	
Regenbogen Plus Zürich HB		1160.–
ZVV-Tageskarte 3 Zonen (Winterthur)		7.20
		4.40 ²⁾
ZVV-Tageskarte 7 Zonen (Zürich HB)		16.80
		8.40 ²⁾

- ¹⁾ Gültigkeitsdauer für unbeschränkte Anzahl Fahrten 2 Stunden, für längere Aufenthalte Tageskarte lösen.
- ²⁾ mit Halbtax-Abonnement
- ³⁾ Gültigkeitsdauer für unbeschränkte Anzahl Fahrten 4 Stunden, für längere Aufenthalte Tageskarte lösen.

*Verstehst du die Sache,
so unterrichte deinen Nächsten!
Wo nicht, so halte dein Maul zu!*

Jesus Sirach

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung
Mit uns haben Sie nur **1 Handwerker** im Haus

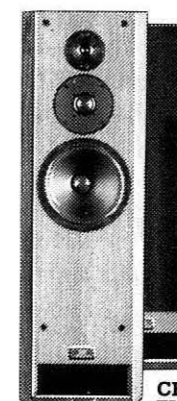
Beratung und Ausführung:



8352 Rätterschen 052 36 11 39
8404 Winterthur 052 27 19 38



CRITERION Der audiophile Maßstab



CRITERION TMR 80



HiFi Studio
Dietiker+Humbel
Obertor 37 Winterthur 22 55 58

Neu: Garantierter Postcheque auch für juristische Personen

Ab 1. März 1990 steht diese attraktive Dienstleistung auch juristischen Personen und Personenvereinigungen offen.



Die Garantiekarte wird an Personen abgegeben, die beim betreffenden Postcheckkonto einzeln unterschiftsberechtigt sind. Im Inland können Postcheques bei jeder Poststelle eingelöst werden. Bis Fr. 300.- genügen Postcheque und Garantiekarte. Über Fr. 300.- gelten für juristische Personen die Auszahlungsbestimmungen für gewöhnliche gelbe Postchecks. In Verbindung mit der Garantiekarte können ferner Postcheques in praktisch allen Geschäften an Zahlung abgegeben werden. Die PTT garantieren dem Checknehmer je Postcheque bis Fr. 300.-. Im Ausland ist an den Postschaltern von heute 29 Ländern Bargeld in der jeweiligen Landeswährung im Gegenwert von rund 300 Schweizer Franken je Postcheque spesenfrei zum Devisenkurs erhältlich.

Der garantierte Postcheque für juristische Personen eignet sich vor allem für Gewerbebetriebe, Klein- und Einzelunternehmen für die Ausrichtung von Entschädigungen an gelegentliche Mitarbeiter ohne eigenes Konto, für Vergütungen, Abgabe an Aussendienstmitarbeiter, Begleichen von kleineren Versicherungsleistungen durch Schadeninspektoren, Auszahlung von Gewinnen an Festanlässen usw.

Sie können garantierte Postcheques bei Ihrem Postcheckamt bestellen. Falls Sie noch kein Postcheckkonto besitzen, geben Sie diesen Wunsch bitte bei der Kontoeröffnung an.

Sind Sie interessiert?

Kommen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Postbüro Rätterschen.

Milchzentrale Elsau
Walter Rüegg
 8352 Elsau-Rätterschen
 Telefon 052/36 28 29

Milch- und Käsespezialitäten
Käseplatten

Ein neues Telegrammsujet



Arbeit von J. Zaugg Schule für Gestaltung Bern

Es gibt tausend Möglichkeiten, ein Ereignis zu feiern. Eine davon ist das Telegramm.

Die PTT-Betriebe halten für Sie eine ganze Reihe von Glückwunschtelegrammen bereit. (Sie finden sie auf der Rückseite des Telefonbuches.)

Dieses Jahr kommt ein neues Sujet hinzu: der Teddybär. Wie kaum ein anderes Sujet verkörpert der Teddy die Freude und das Glück anlässlich eines neugeborenen Lebens.

Ihr Vertrauenspartner

procar garage

Ludescher + Brüllmann
 Im Halbiacker, Postfach
 8352 Rümikon/Winterthur
 Tel. 052 / 36 26 18

VAG Audi VW Offiz. Vertretung

Valschwasser
Das Rezept der Natur

... in's Haus geliefert durch
E. Buchenhorner

☎ 054 63 20 16

Kulturelles / Veranstaltungen

Menschenware - wahre Menschen

Rund 200 Personen haben am Freitag, 6. April den Singsaal und das Foyer im Schulhaus Ebnet gefüllt um sich mit den Worten des bekannten Obdachlosen-Pfarrers **Ernst Sieber** aus Zürich auseinanderzusetzen. Sein Einsatz und seine Hilfe für die Menschen am Rande unserer Gesellschaft, für die Ausgestossenen und die Obdachlosen beziehe sich auf das neue Testament, rief der Referent in Erinnerung. Wir alle sind aufgerufen, die Osterbotschaft zu vernehmen und sie auch in schwierigen Zeiten in die Tat umzusetzen.

Flexibilität mussten die Organisatorinnen allerdings beweisen mit der kurzfristigen Verschiebung des Anlasses vom Donnerstag- auf den Freitagabend. Der Bibliothekskommission und dem Frauenverein Elsau ist mit dem Engagement von Pfarrer Ernst Sieber ohne Zweifel ein grosser Wurf gelungen. So viele interessierte Zuhörer waren in Elsau schon lange nicht mehr an einem öffentlichen Vortrag zusammengekommen. **Vreni Hablützel**, vom überwältigenden Besuch sichtlich gerührt hiess den Referenten, «den Redner mit aggressivem Charme» und die zahlreichen Gäste im Namen der Organisatorinnen mit warmen Worten willkommen.

Einleitend wies Pfarrer Ernst Sieber in bildhaften und kräftigen Worten darauf hin, dass es ihm ein Anliegen sei, Erfahrungen aus seiner Seelsorgearbeit und der Tätigkeit im Sozialbereich weiterzugeben. Er setze sich gegen die Behandlungen der Psychiatrie zur Wehr, die allzu viele Menschen als krank bezeichne, statt ihnen zu helfen, die Schwierigkeiten zu überwinden. Menschen seien schliesslich kein Strandgut, kein Abschaum, dessen man sich entledigen könne, auch wenn sie nicht das tun, was die Gesellschaft von ihnen erwartet. Auch dann, wenn junge Menschen die Identität verloren hätten, seien es aber immer noch Mitmenschen.

Glauben an Gott bewahren

Die Gründer der Eidgenossenschaft, unserer Heimat, haben seinerzeit in der Bundesverfassung den Namen Gottes an den Anfang gestellt. Die moderne, hochtechnisierte Zeit habe dazu geführt, dass heute kaum noch ein Bundespräsident, obwohl sich alle zum christlichen Glauben bekennen, es wage, den Namen Gott öffentlich auszusprechen. Die Osterbotschaft erfülle die Erde, doch wer hört noch auf sie?

Ernst Sieber kam auch auf die unhaltbaren Zustände auf dem Platzspitz in Zürich zu sprechen, wo täglich bis zu 8'000 Spritzen abgegeben werden. Viele der Süchtigen könnten gerettet werden, würde man ihnen mit mehr Liebe und Verständnis, statt mit Verachtung und Spritzen begegnen. Solange aber die Dealerei und die Geldwäscherei bis in die obersten Schichten unserer Gesellschaft reiche, sei es schwierig, den Rauschgifthandel und die -sucht zu bekämpfen. Bei den Suchtkranken müsse sofort gehandelt werden, wie eine Mutter bei der Erkrankung ihres Kindes sofort handle und alle andern Aufgaben liegen lasse. Sie dürften nicht dem Schicksal überlassen werden bis es zu spät sei. Ein

versöhnliches Gespräch könne oft Wunder wirken und sie zur Besinnung bringen. Auch bei seiner Arbeit habe die Betreuung von Notleidenden absoluten Vorrang.

Die Obdachlosen, deren Zahl ständig steige, würde vielfach als Gesindel betrachtet, man würde sie am liebsten abschieben. Die unorthodoxe Aufstellung von Containern auf städtischem Grund habe verschiedentlich Kopfschütteln verursacht. Erfreulich sei gewesen, dass die Behörden im Nachhinein recht viel Verständnis für diese Aktionen gezeigt haben und die Notwohnungen auf Zusehen hin tolerierten. Die Jugendbewegung versuche die Welt zu verändern, mehr Vertrauen zu Gott als zur menschlichen Macht zu haben, doch die Jugendlichen werden zu oft nicht verstanden, ja sogar verhöhnt.

Zu viele Einzelgänger

Ernst Sieber fragt sich auch, warum in der heutigen Zeit, wo uns eine Menge Medikamente und Therapien angeboten werden, so viele Menschen körperlich und seelisch zu leiden haben. Beziehungsschwäche und Einzelgängertum nehmen überhand. Sogenannte Probeehen dauern oft ein Jahr und mehr, einen Entschluss zu fassen, eine Familie zu gründen, seien viele nicht imstande, man trenne sich schliesslich wieder. Einsame und verlassene Menschen sind aber gegen Krankheiten und Leiden anfälliger. 34 Prozent aller Haushalte sind heute Einpersonenhaushalte, viele kapseln sich bewusst von der Umwelt ab, weil sie sich nicht verstanden fühlen. Wen wundert's noch, wenn das Einzelgängertum zum Alltag gehört?

Seine Arbeit für die Ausgestossenen und die Obdachlosen erfordere viel Kraft und Ausdauer, erklärte Pfarrer Sieber, die er immer wieder in seiner Gemeinde holen könne und die ihm auch durch Aufmunterung und Erfolge bei seinen Bemühungen um die Obdachlosen und die Vereinsamten zuflüsse. Es werde heute viel von perfekter Technik, auch von Gentechnik geträumt, damit es in Zukunft keine Invaliden mehr gebe. Diesem Zukunftsglauben und der Technik fehle aber das Herz, verursache sie doch unsägliche Leiden. Wir sollten vom Salat lernen, der das Herz in seinen Kopf einschliesse und beschütze. Die Menschen seien heute allzu sehr Zwängen ausgesetzt und eingeeengt, der Freiraum, wo sie sich ungehindert bewegen können, fehle ihnen. Die Zwänge wiederum verursachen Störungen und Leiden, weil die Liebe und das Verständnis bei der Arbeit für die Mitmenschen fehle.

H. Ruckli

11. Hegiberg-Radrennen

Traditionsgemäss organisiert der Radfahrer-Verein Stadt Winterthur auch in diesem Jahr an Pfingsten, also am 2. und 4. Juni, das Hegiberg-Radrennen.

Bei dieser Veranstaltung sind alle Rennfahrer-Kategorien startberechtigt. Am Samstag, 2. Juni messen die Schüler, Anfänger und die Militärradfahrer ihre Kräfte. Diese Rennen werden in Winterthur-Hegi ausgetragen. Am Pfingstmontag, 4. Juni sind dann die übrigen Kategorien im Einsatz, es sind dies die Damen, Amateure, Junioren, Elite-Amateure und Profis. Der Start des ersten Rennens (Damen) ist auf 08.50 Uhr festgesetzt, die Hauptkategorie, die Elite-Amateure und Profis - letztere mit einem Handicap von ca. 3 Minuten - starten um 12.35 Uhr.

Die Rennstrecke für diese Fahrerinnen und Fahrer führt zu einem grossen Teil über das Gemeindegebiet Elsau. Der Streckenplan sieht im Detail wie folgt aus: Winterthur-Hegi - Rümikon - Rätterschen - Ricketwil - Rätterschen - Elsau - Wiesendangen - Winterthur-Hegi, Start und Ziel befinden sich an der Rümikerstrasse.

Zur Sicherung der Rennfahrerinnen und -fahrer sind verschiedene Verkehrsbeschränkungen und Umleitungen nötig. So kann unter anderem die Rennstrecke nur in Fahrtrichtung der Rennfahrer benützt werden. Wir danken allen Verkehrsteilnehmern - und insbesondere den Anwohnern - für das Verständnis dieser Massnahmen und deren Befolgung.

Beim Schulhaus Ebnet wird im übrigen eine Festwirtschaft eingerichtet, die Besucher werden laufend über den aktuellen Rennverlauf orientiert.

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen interessanten Sporttag.

Max Wullschleger, OK - Präsident

Winterthurer Schüler-Velo-Rennen 1990

Samstag, 2. Juni, 13.30 Uhr

Start und Ziel: Winterthur-Hegi, Rümikerstrasse
Einzelzeitfahren über 2 km
für Mädchen und Knaben der
Jahrgänge 1976, 1977 und 1978

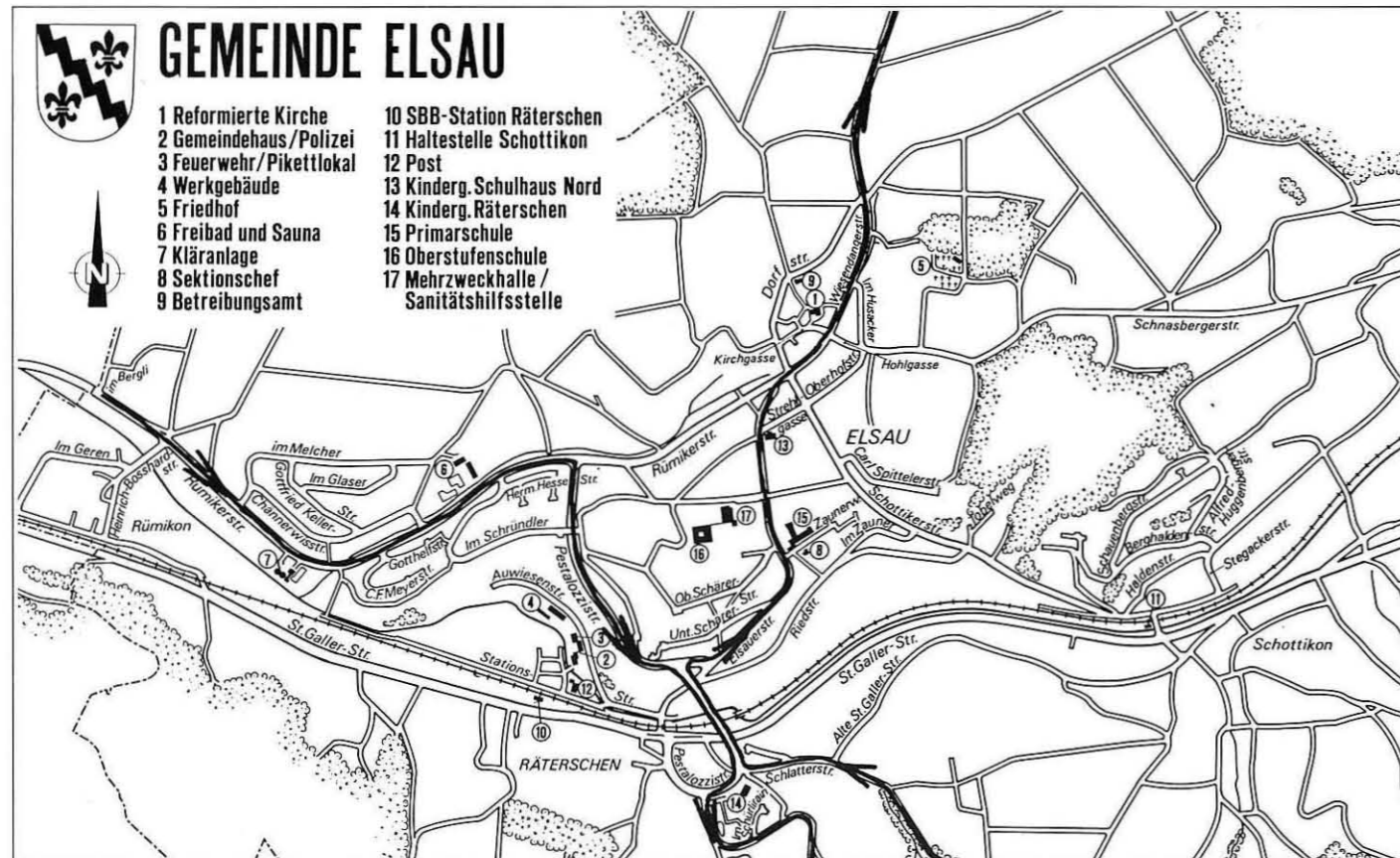
Kategorie A: Mit Rennvelo

Kategorie B: Mit Tourenvelo (Schutzblechrennen)

Versicherung: Ist Sache des Teilnehmers

Anmeldungen: Mit Postkarte an:
H. Hasler
Erlenstrasse 20
8472 Ohringen oder am Start

Auskünfte: H. Hasler, Telefon 052/ 53 15 12



FDP Vertrauenswürdige Kandidatinnen und Kandidaten

➔ Gesundheitsbehörde:



Ruth Gubler
(bisher)

1937, Hausfrau/
kfm. Angestellte,
verh., 2 Kinder



Arnold Weidmann
(bisher)

1941, Masch. Ing.,
verh., 2 Kinder

➔ Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde



René Leuenberger
(bisher)

1940, Verwaltungs-
assistent
Bezirksanwaltschaft,
verh., 2 Kinder



Heidi Fahrni
(neu)

1948 Hausfrau/
kfm. Angestellte,
verh., 2 Kinder

➔ Kirchenpflege:



Isabella Biedermann
(bisher) auch als
Präsidentin

1940 Hausfrau
verh., 3 Kinder



Emmi Schuppisser
(bisher)

1934 Hausfrau/
Damenschneiderin



Jörg Göltenboth
(neu)

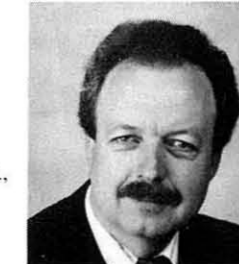
1945 Werkmeister
verh., 1 Kind

➔ Verwaltungsrat Sparkasse:



Alois Arnet
(bisher)

1942 kfm. Angestell.,
Chef Auslandsbörse
in einer Privatbank,
verh., 2 Kinder



Ernst Schwarz
(neu)

1946 kfm. Angestell.,
Leiter Finanzwesen
in der Privatindustrie,
verh., 2 Kinder

Die FDP Elsau unterstützt:

Gesundheitsbehörde:

Edwin Schuppisser
Beatrice Sommer

Kirchenpflege:

Maria-Anna Eggenberger
Alice Waldvogel

Verwaltungsrat Sparkasse:

Alfred Frohofer (auch als Präsident)
Robert Ott

Gemeindeammann & Betriebsbeamter: Heidi Rufer (bisher)

FDP Elsau



Gitarrenkonzert im Pestalozzihaus



Am 13. März lud das Pestalozzihaus zu einem Konzert mit dem Wiener Gitarristen Alexander Swete ein. Dass diese Einladung auf ein so grosses Echo stiess, war die erste Überraschung dieses Abends. Der Mehrzwecksaal füllte sich bis auf den letzten Platz. Die eigentliche Überraschung war dann aber das rund zweistündige Konzert. **Alexander Swete** verstand es, mit der Gitarre das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Mit Bearbeitungen von Bach, mit einem musikalischen Abstecher nach Spanien und mit weiteren Höhepunkten wurden die Besucher in die Welt der Gitarrenmusik entführt.

Nach dem Konzert trafen sich die Gäste, die Mitarbeiter und natürlich der Musiker zu einem Imbiss in den Räumen des "Felsenhofes". Neben vielen angeregten Gesprächen gab Alexander Swete im kleineren Rahmen zahlreiche Anekdoten aus seinem Musikerleben zum Besten.

KOSMETIKSTUDIO BIO COSMETIK ROSMARIE



Rosmarie Fässler
dipl. Fachkosmetikerin

Chännerwisstrasse 4
8352 Rümikon Tel. 052/36 26 40

bitte telefonische Anmeldung

Abendunterhaltung Gemischter Chor Elsau vom 10. März 1990

Mit viel Begeisterung haben wir Aktive vom Chor diesen Abend vorbereitet. Angefangen bei Liederauswahl über die Präsentation, die Dekoration, das Theaterstück "De Millionär", das originalen Tanzorchester, die Tombola und die Wirtschaft, wollten wir allen Besuchern abwechslungsreiche Stunden bieten. Wir freuten uns am grossen Interesse, das uns entgegengebracht wurde und an den vielen positiven Reaktionen. Angespornt durch diese Unterstützung bereiten wir uns schon wieder mit viel Optimismus auf unsere Unterhaltung im 1992 vor, welche eine Jubiläumsveranstaltung sein wird.

Ein herzliches Dankeschön...

- ... allen Besuchern, die uns durch ihr Dabeisein geehrt haben
- ... den grosszügigen Tombolaspensern, die uns einen tollen Gabentisch ermöglichten
- ... allen Freunden und Gönnern, welche uns auf irgendeine Weise unterstützt haben
- ... den Vereinsdelegationen, welche durch ihre Teilnahme ihre Verbundenheit bezeugten
- ... den stillen Mithelfern, ohne deren Einsatz eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Zum Schluss möchten wir noch ein Gedicht wiedergeben, das uns von Herrn **Andreas Lehnerr-Huber** zugesandt wurde, und das uns natürlich freute:

"D Aabigunderhaltig

*Alt, Sopran, Bass und Tenor
sind d'Schimme vome Gmischtechor
wo so schöni Lieder singt
so fröhlich, heiter und beschwingt,
das all Lüüt wo die Töön vernämed
voll zur Überzüügig chämed:
Dene Sängler macht das Schpass,
die gönd nit nu wäg em Jass
wos nach de Prob im Wirtshuus güt
go singe, nei die mached wüürkli mit,
gönd go üebe, das si de Lüüte
e paar schöni Schtund chönd büüte.*

*S Theater wott i na erwähne
da chömed eim mängmal grad d'Träne;
ab dem, sehr guet gschpillte Schwank,
lachtet me sich halbe chrank.
Schauspilerisch e ryfi Leischtig
au körperlich und bsunders geischtig.
Ich gratuliere dene Laie
und es würd mit bsunders freue
wänns wider tätid, e soo gwalltig
büffle uf die nächst Uderhaltig!
Guet händ er s gmacht, ich möcht Eu tanke
und das alles für acht Franke...!"*



Tag der offenen Tür bei Hofmann-Sport am 24. März 1990



eb) Bei herrlichstem Frühlingwetter konnte der neue Besitzer der Firma **Hofmann Sport** in Rätterschen, Herr **Armando Salvadori**, sein Geschäft der Öffentlichkeit vorstellen. Eine grosse Zahl von interessierten Besuchern fand den Weg an die Elsauerstrasse, galt es doch, nebst dem Kennenlernen des neuen Chef's, beim 500 Meter Rollenrennen die Chance zu nutzen, ein Tourenvelo zu gewinnen. Ein Ballonwettbewerb für die Kleinen sowie die Autogrammstunde mit dem Profi-Fahrer **Felix Koller** stiessen ebenfalls auf grosses Interesse.



Ein umfassendes Angebot von Renn-, Touren- und Kindervelos steht zur Auswahl bereit.

Bei einem Rundgang durch die Geschäftsräume konnte man feststellen, dass Herr Salvadori ein umfassendes Angebot an Renn-, Touren- und Kindervelos anzubieten hat. Ein fachlich bestens ausgewiesener Mechaniker in einer auf's Modernste eingerichteten Werkstatt sowie Herr Salvadori, als ehemaliger Rennfahrer auch mit ganz speziellen Wünschen und Problemen vertraut, stehen dem Velo-Fan und dem Profi mit Rat und Tat zur Verfügung.



500 Meter im Spurt auf Rollen: Als Gewinn winkt ein Tourenrad!

Selbstverständlich sind auch alle Accessoires wie Hosen, Leibchen, Schuhe, etc. der besten Marken hier erhältlich.



Als ehemaliger Rennfahrer kennt Herr Salvadori (rechts) die Ansprüche, welche an das heutige 2-Rad gestellt werden können.

Dem jungen und dynamischen Team ist zu wünschen, dass viele Elsauer den Weg in das neue 2-Rad Fachgeschäft finden und vom ausgewiesenen Fachwissen und Service profitieren.



Eine Radsportgrösse in Elsau: Der Profi-Fahrer Felix Koller verteilt Autogramme.

Gewinnerliste 500 Meter Rollen-Rennen:

Ein Tourenvelo gewann

Werner Walther
Tegerlooweg 38
8404 Winterthur

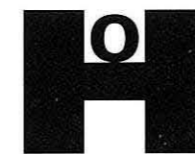
Je ein Velotricot gewann:

Ruth Baumann
Alfr. Huggenbergstr.1
8352 Rätterschen

Stephan Hanselmann
Elsauerstr.7
8352 Elsau

Martin Rast
Pestalozzistr.7
8352 Rätterschen

Herzliche Gratulation!



O. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 16 62
Natel 077 / 71 12 25

DORFMETZG RUEDI SIEBER

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur, Telefon 052 25 88 14



Privat:
Hohlgasse 2
8352 Rätterschen

Bestellungen jeweils
bis 08.30 Uhr:

Dienstag, Donnerstag, Samstag

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36

RÄTERSCHEN

St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühlof möbel

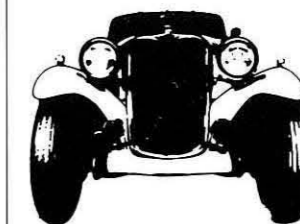
Jeden Donnerstag Abendverkauf

Alles us em

NEU WIESEN ZOO

für Ihr Huustier.

im Zentrum Neuwiesen
8400 Winterthur
Telefon 052/22 21 51



KAROSSERIE WINTERTHUR

J. Brüniger
St. Gallerstrasse 308
8409 Winterthur
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken
An- und Verkauf von Occasionen



Gemeindewahlen Elsau

Zweite Runde vom

13. Mai 1990

Kandidatenübersicht

Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde



Heidi Fahrni
FDP, neu
1948, Hausfrau,
kfm. Angestellte



Rudolf Kundert
SP, bisher
1943,
Instruktionsmeister



René Leuenberger
FDP, bisher
1940, Verwaltungs-
assistent



Heidi Piatti
SP, bisher
1950, Hausfrau

Steuerkommission



Walter Dönni
SVP, neu
1943,
Handelsvertreter



Kurt Ott
SP, neu
1944, Eidg. Dipl.
Buchhalter



Gottfried Tobler
GVER, bisher
1941,
Schreinermeister



Alfons Witzig
SP, neu
1925, Kaufmann

Ersatzmitglieder Steuerkommission

Gemeindeammann und Betriebsbeamtler



Heidi Rufer
SP, bisher
1954, Hausfrau,
Gemeindeammann

Verwaltungsrat Sparkasse



Alois Arnet
FDP, bisher
1942, kfm. Angest.



Alfred Frohofer
SVP, bisher
(Präsident)
1931, Liegenschaf-
tenverwalter



Rudolf Hähni
SP, bisher
1941,
Pressechef Polizei



Robert Ott
SVP, bisher
1948,
Gärtnermeister



Ernst Schwarz
FDP, neu
1946, kfm. Angest.

Gesundheitsbehörde



Bernhard Bitschnau
SP, bisher
1927, Chauffeur



Ruth Gubler
FDP, bisher
1937, Hausfrau,
kfm. Angestellte



Rolf Piatti
SP, neu
1944,
Elektromonteur



Edwin Schuppisser
SVP, bisher
1949, Landwirt



Beatrice Sommer
SVP, bisher
1948, Hausfrau,
Krankenschwester



Arnold Weidmann
FDP, bisher
1941, Masch. Ing.

Kirchenpflege



Isabella Biedermann
FDP, bisher
(Präsidentin)
1940, Hausfrau



Maria-Anna Eggenberger
SVP, bisher
1936, Hausfrau,
Behinderten-
Betreuerin



Jörg Göltenboth
FDP, neu
1945, Werkmeister



Karl Harsch
SP, bisher
1944, Primarlehrer



Emmi Schuppisser
FDP, bisher
1934, Hausfrau,
Damenschneiderin



Claudia Zack
SP, neu
1955, Hausfrau,
Laborantin



Alice Waldvogel
SVP, neu
1926, Hausfrau,
kfm. Angestellte

Plausch-Wettbewerb
26. August oder 9. September 1990
Rümikon-Räterschen



Für Bastler, Tüftler und Möchtegernkapitäne. Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen bis zum 16. Altersjahr. Ihr könnt Eurer Fantasie freien Lauf lassen. Zum Basteln dürft Ihr aber keine vorgefertigten Kunststoffschiffkörper, Motoren oder Fernsteuerungen verwenden. Holz kann bei folgenden Firmen ab 7. Mai 1990 gegen ein Depot von Fr. 5.— bezogen werden. (Rückerstattung bei der Vorführung.)

E. Bärtschi, Versicherungen, Elsau	Tel. 36 21 81
Rest. Weisses Schaf, Schottikon	Tel. 36 11 68
P. Schönächler, Druckerei, Schottikon	Tel. 36 17 81
Peco-Tours, Reisebüro, Räterschen	Tel. 36 21 22
Coop-Laden, Räterschen	Tel. 36 17 54
R. Naef, Siebdruck, Rümikon	Tel. 36 26 00
M. Wagner, Schreinerei, Rümikon	Tel. 36 21 55
U.Schönächler, Schreinerei Hofmann AG,	Tel. 36 11 60
Zehnder, Heimwerker-Zentrum, Hegi	Tel. 27 30 27
Schulhäuser: Oberstufen und Süd	

Ebenso Reglement und Anmeldekarten. Die gebastelten Schiffe, Flosse, Kähne, Boote und andere schwimmende Fantasien bleiben Eigentum der Teilnehmer. Detailangaben im Reglement.

Also auf zum Schiffbau und viel Spass!

Gewerbeverein Räterschen

Zum Muttertag
etwas Gutes aus der Bäckerei

- gefüllte Schokoladenherzen
 - feine Pralinés
 - Muttertagstorten
 - Schnasbergerflaschen
- gefüllt mit Kirschstengeli

Ihre Bäckerei:
 René Sommer
 Bäckerei Conditorei
 Räterschen
 Tel. 36 11 66

Eulacher - Schifflibach
Reglement
26. August oder 9. September 1990

Teilnahmeberechtigt: Jugendliche bis zum 16. Altersjahr.
Material: Hölzer, Schiff, Stoffe usw. Es dürfen aber keine vorgefertigten Schiffkörper, Motoren und Fernsteuerungen verwendet werden.
Masse: Länge max. 85 cm, Breite max. 30 cm. (Bedenke, die Eulach hat Stufen. Bastle Dein Schiff nicht zu kurz).
Bewertung: Schwimmtauglichkeit
 Ideenreichtum
 Ausführung
 Gesamteindruck
Jury: 4 Personen
Anmeldung: Bis spätestens 4. August, mit Anmeldekarte.
Abliefern: Fertige Bastelarbeiten müssen mind. 1 Std. vor dem Start, am Jury-Tisch sein.
Ort: Dorfplatz Rümikon.
Ablauf: Jeder Teilnehmer begleitet sein Schiff nach der Präsentation zum Start, und retour an der Jury vorbei zum Ziel. Anschliessend erhält jeder Teilnehmer eine Bewertungskarte und eine Erinnerung.

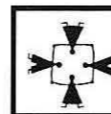
Die Schiffe bleiben Eigentum der Teilnehmer.

Beginn: ab 10.00-12.00 Uhr freie Fahrten
Start: ab 14.00 Uhr
Teilnahme: Gratis
Organisator: Gewerbeverein Elsau/Räterschen
Tel.181: Gibt Auskunft bei zweifelhafter Witterung.

Festwirtschaft

- Über den Anlass wird keine Korrespondenz geführt.
- Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmer.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auskunft: OK Präsident R. Naef G: 36 26 00
Administration: E. Bärtschi G: 36 21 81
Bauchef: D. Hofer G: 36 16 32



Ludothek

Liebe Ludothekbenützer

Überall, wo gespielt und gearbeitet wird, gehen Teile verloren oder irgend etwas geht kaputt. Um klare Verhältnisse zu schaffen, möchten wir in der Ludo eine Neuerung einführen!

Alle Ludothekbenützer müssen in Zukunft die ausgeliehenen Spiele oder Spielsachen zu Hause auf Vollständigkeit prüfen. Sollte etwas defekt sein oder Teile fehlen, bitten wir Sie, spätestens bis zum nächsten Ausgabetag eine der Ludothekbetreuerinnen zu benachrichtigen.

Bei der Rückgabe der Spielsachen sind die "Ludobenützer" für alle Mängel und Schäden haftbar und müssen für den Ersatz von Teilen oder den Schaden aufkommen.

Hier die Telefonnummern der Ludothekbetreuerinnen:

R. Rutishauser	36 10 91
D. Hess	36 13 76
G. Gross	36 13 29
V. Wetli	36 21 35
Ch. Leutenegger	36 26 37
D. Blatter	36 26 75
R. Hinderling	36 25 01
G. Storrer	36 21 97

Annemarie Gratzer hat während fünf Jahren in der Ludothek gearbeitet. Sie beendet nun ihre Mitarbeit, um andere Aufgaben zu übernehmen. Sie hinterlässt eine grosse Lücke in der Ludo.

Liebe Annemarie, herzlichen Dank für Deinen grossen Einsatz.

Für die Ludothek:
 R. Rutishauser



Bibliothek

Es sind wieder neue Bücher eingetroffen !!!

für die Erwachsenen:

Allen, Richard	Der Mann mit dem zweiten Gesicht
Altenweger, Elisabeth	Chrysanthemen
Attenhofer, Elsi	Reserve du Patron
Beutler, Maja	Fuss fassen
Brookner, Anita	Winterreise nach Venedig
Brückner, Christine	Die letzte Strophe
Clancy, Tom	Der Kardinal im Kreml
Elegant, Robert S.	Sturm über Schanghai
Fisher, Ruge Lois	Meine armenischen Kinder
Fritschi, Werner	Jemand mit Ypsilon
Gallo, Max	Der lange Weg nach Castellaras
Gaskin, Caterina	Die Stürme des Lebens
Grimes, Marta	Inspektor Juri bricht das Eis
Hackel, Erich	Abschied von Sidonie

Hartmann, Lukas	Einer stirbt in Rom
Heggland, Johannes	Das Fischermädchen Anna Gyria
Higgins, Jack	Die Stunde des Jägers
Jacobs, Harriet A.	Sklavenmädchen
Keller, Ruth	Vergiss nicht, dass du Flügel hast
Konsalik, Heinz G.	Tal ohne Sonne
Loy, Rosetta	Strassen aus Staub
Mandela, Nelson	Stimme der Hoffnung
Maurier, Daphne du	Der Mann mit meinem Gesicht
Schöntal, Else	Rosen für Ruth
Steel, Danielle	Töchter der Sehnsucht

Jugendbücher:

Akien, John	Geh, zähme den Berg
Cnatingius, Anne	Die Sklaveninsel
Egli, Werner J.	Die Stunde des Skorpions
Gordon, Sheila	Warten auf Regen
Hartmann, Torsten	Islandsommer
Heyne, Jsolde	Die Kommissarin. Lösegeld
Kordon, Klaus	Der Weg nach Brandung
Malcolm, Elisabeth	Kilometer - Lady
Paterson, Katharine	Die Brücke in das andere Land
Pelz, Monika	Reif für die Insel
Schlageter, Jeane	Flucht mit Luzifer
Schmidt, Eva Maria	Die fremde Tochter
Voigt, Cynthia	Unter der Maske Jackaroo

Kinderbücher:

Heuck, Sigrid	Jim im Wilden Westen
Homes, Ware Barbara	Du spinnst Charlotte
Janosch	Das kleine Panama Album
Kordon, Klaus	Maltes Grossvater wohnt am Meer
Levoy, Myron	Mr. Mortimes Zauberhut
Lindgren, Astrid	Der Räuber Assar Bubbla
Rauprich, Nina	Spöki und der Fernsehler
Ruck, Gina	Meerschweinchen Rumpelstilz
Scheffler, Ursel	Kati und Dödel
Schollak, Sigmar	Der verhexte Tag
Tim, Uwe	Rennschwein Rudi Rüssel
Vanhalewijn, Mariette	Der Tag als Antje kam

DAS BUCH VON HERRN PFARRER ERNST SIEBER

«MENSCHENWARE - WAHRE MENSCHEN»

IST IN DER BIBLIOTHEK ZUR AUSLEIHE BEREIT

Historisches Elsau

Der Elsauer Buck

(JS) 1936, damals, als die Sonne noch das Dorfstaurant war und nebst der Coop Baracke auch noch ein "Arbeiterkonsum" im Dorfkern Rätterschen zu finden war entstand die untenstehende Fotografie.

Walter Münger weiss viel zu erzählen über die damalige Zeit. So war es eine sehr harte, unsichere Zeit in den Krisenjahren. Es musste wohl überlegt sein, ob man sich ein Eigenheim bauen konnte, oder ob die nächste finanzielle Krise schon bald ins Haus stand. Walter Münger und seine Frau entschieden sich für den Bau eines eigenen Hauses an der Elsauerstrasse. Damals konnten sie das Bauland noch für Fr. 2.- pro m² erwerben !! Doch sogar dieser Preis war für einige Leute noch zu teuer, was sie nur schon ein Jahr später zu bereuen hatten, denn im folgenden Jahr wurde die Grundstückgewinnsteuer in Elsau eingeführt. Diese Steuer trieb nun die Bodenpreise in die Höhe. So verkaufte der Beck Sommer sein Land fortan für Fr. 6.- pro m² was im Vergleich zu den heutigen Preisen immer noch als billig empfunden wird.

Der Lebensstandard war, wie auch in anderen Gemeindeteilen, sehr niedrig. Man hatte das Nötigste zum Leben. Die meisten Haushaltungen bewirtschafteten einen kleinen Garten mit Kartoffeln und Karotten. Für Milch, Käse und Fleisch wurden nebst Kaninchen auch Ziegen gehalten.

Die meisten Männer arbeiteten damals in den Firmen Sulzer, Rieter oder bei der Zimmerei Zehnder. Ihren Arbeitsweg legten viele zu Fuss oder auf ihren Fahrrädern zurück. Herr Münger erinnert sich: "Da in den Krisenjahren alles rationiert und sowieso kein Geld vorhanden war, haben wir uns damals mit Schnüren die Velopneus ersetzt. Wir haben die Felgen einfach damit umwickelt, bis man einigermassen mit den Velos fahren konnte. Das war zwar hart, aber etwas anderes gab es nicht."

Im Jahr 1952 wurden dann der Elsauerbuck und 1962 die Riedstrasse geteert. Bis dahin war die Riedstrasse einfach nur ein Feldweg mit zwei Fahrinnen. Dies hob den Komfort des bereits sanitär erschlossenen Gebietes.

Es wurden auch die «Gandria-Häuser» (1954) gebaut und es gesellten sich nacheinander mehrere Häuser dazu. Walter Münger lebt heute noch in seinem bescheidenen Häuschen, bei welchem er nur geringe Veränderungen vorgenommen hat.



Vereine

Vereinskommission

Protokoll

der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 26. März 1990, im Restaurant zum weissen Schaf, Schottikon

- Teilnehmer:** **W. Schuppisser**, Vorsitz
Gemäss Präsenzliste nehmen 26 Personen an der Versammlung teil.
- Entschuldigt:** Frau Flückiger, Herren H. Keller, H. Lüscher, H. Plattner, M. Schwarz
- Traktanden:**
1. Wahl eines Stimmzählers
 2. Genehmigung des Protokolls
 3. Abnahme der Kassaberichte (VK und ez)
 4. "elsauer - zytig"
 5. Bereinigung von Veranstaltungsdaten
 6. Anträge
 7. Mutationen
 8. Wahlen
 9. Verschiedenes

1. Wahl eines Stimmzählers

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Jörg Göldenboth.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Versammlung vom 3. November 1989 wird genehmigt, unter Verdankung an den Aktuar.

3. Abnahme der Kassaberichte

a) VK: Die Kassierin, **Margrit Mathis**, erläutert kurz die wenigen Posten dieser Rechnung. Den Einnahmen von Fr. 2'225.80 stehen Ausgaben von Fr. 1'374.30 gegenüber, sodass die Rechnung 1989 mit einem Vorschlag von Fr. 851.50 abschliesst. Das Vermögen am 31.12.89 beträgt Fr. 5'637.35.

Der Revisorenbericht wurde von **Frau Störi** und **Frau Zeller** verfasst. Nach der Verlesung dieses Berichtes wird die Jahresrechnung einstimmig gutgeheissen und der Kassierin für ihre Arbeit ein herzliches Danke ausgesprochen.

b) ez: Der Kassier der ez, **Robert Debrunner**, kann mit grösseren Zahlen aufwarten. Die von ihm geführte Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 58'718.20 und Ausgaben von Fr. 59'762.55 mit einem Verlust von Fr. 1'044.35 ab.

Die Bilanz zeigt Aktiven von Fr. 26'608.40 und Passiven von Fr. 27'652.75.

Der Verlust entspricht ziemlich genau den Mehrkosten der Jubiläumsausgabe.

Frau Störi verliest auch diesen Revisorenbericht. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig, mit dem besten Dank an den Kassier.

4. "elsauer - zytig"

Der elsauer-schnörri 1990 kann wiederum als gelungenes Werk bezeichnet werden. Der Präsident bittet darum, Beiträge während des ganzen Jahres zu sammeln.

Für falsche Angaben im Wochenkalender gibt es verschiedene Gründe, z.B. falsche Angaben durch die Vereine, Fehler beim Setzen, etc.

Alexandra Schmid, Volleyballclub, wünscht, dass die Beiträge von El Volero unter der Rubrik Vereine erscheinen. Das ist bereits heute so, jedoch erscheinen die Beiträge nicht im Anschluss an die Beiträge anderer Sportvereine.

5. Bereinigung von Veranstaltungsdaten

Die Männerriege hat sich bereiterklärt, die Bundesfeier 1990 zu organisieren. Bravo und Dankeschön!
Kontaktperson ist **Rolf Binder** Schauenbergstrasse.

In einem Brief teilt der Turnverein Rikon mit, dass das Verbandssturnfest des Kreisverbandes Winterthur, am 13./14. und 20./21. Juni 1992 in Rikon durchgeführt wird.

Die Vereine werden gebeten, diesen Anlass bei der Planung zu berücksichtigen.

Bevorstehende Jubiläen von Vereinen: 1991 feiert der Schützenverein 125 Jahre. 1992 werden gleich 2 Vereine 100 Jahre alt, nämlich TV und Gemischter Chor.

Der Veranstaltungskalender wird vervollständigt und bereinigt. Es ergibt sich nur eine Datumskollision, am 1. Dezember ist der Klausabend des Ortsvereins Rümikon und das Einweihungsfest für das Kirchgemeindehaus.

R. Zürcher macht darauf aufmerksam, dass es immer noch vorkomme, dass der Abwart zu spät über geplante Anlässe im Schulhaus oder in der Mehrzweckhalle orientiert werde.

6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

7. Mutationen

Frauenchor, Männerriege, Ortsverein Rümikon und Turnverein wählen an den diesjährigen Generalversammlungen neue Präsidenten.

Es wird eine neue Liste mit Präsidenten und Kassieren erstellt.

Der Badmintonclub hat seine Auflösung per März 1990 bekanntgegeben. Demzufolge nimmt Herr **H. Keller** nicht mehr an der Vereinspräsidentenkonferenz teil.

8. Wahlen

Da keine Rücktritte vorliegen, wird die Vereinskommission in der bisherigen Zusammensetzung bestätigt.

1. Revisorin wird Frau M. Zeller, der zweite Revisor wird vom Schützenverein Elsau gemeldet.

9. Verschiedenes

Aus der Betriebskommission Mehrzweckhalle:

- Die neuen Einrichtungen haben sich bewährt.
- Der Männerchor wird gebeten, den nicht mehr benötigten Beleuchtungskanal zu entsorgen.
- Die Schilfmatten sollten nicht mehr als Bartrennwände benützt werden. Die Vereine sind gebeten, die Ersatzbeschaffung voranzutreiben.
- Für die Beschaffung von Barelementen werden Ideen gesucht.
- Die Vereine werden aufgerufen, dem Haftpflichtproblem bei Beschädigungen ihre Aufmerksamkeit zu widmen.
- Mitglieder zu grösster Sorgfalt anhalten.
- Anregungen und Einwände zur neuen Parkplatzordnung bei der Mehrzweckhalle sind an die Vereinskommision zu richten.
- Die neue Aussenlautsprecheranlage kann auch für andere Zwecke ausgelehnt werden.
- Die alte Anlage wird wahrscheinlich verschrottet.
- Der Requisitenraum wurde aufgeräumt. Die Kulissen stehen noch bei der **Firma Zehnder**.

Den Sportvereinen wird die Lektüre des Benützungsgreglementes wieder einmal empfohlen:

Die Benützung der Hallen mit Turnschuhen, welche im Freien getragen werden, ist zu unterlassen.

Die Anlagen sind bis spätestens 22.00 Uhr zu verlassen.

Jugendliche dürfen die Halle nur in Anwesenheit eines verantwortlichen Leiters/Trainers benützen.

Ruedi Zehnder orientiert über seine Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bedürfnisabklärung für eine dritte Turnhalle. Die Auswertung und Antragstellung an den Gemeinderat wird in nächster Zeit erfolgen.

Der Abwart des Primarschulhauses Süd, **Hans Plattner** (mit Ehefrau Gisela), hat sein 10-jähriges Dienstjubiläum feiern können.

In Sachen Statutenrevision ist noch kein Resultat vorhanden.

Verschiedene Redner äussern sich noch zum Problem Bundesfeier. Infolge Verschiebung der Schulferien hat sich das Problem noch mehr verschärft.

Es wird an den Vereinen und an der Vereinskommision liegen, neue Ideen für die Durchführung zu entwickeln.

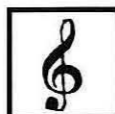
Annemarie Rüeger hat ihren Rücktritt aus dem Bundesfeierkomitee erklärt. Allfällige Interessenten für die Nachfolge wenden sich bitte an Gemeinderat **Martin Wagner**.

Die Einladung von Frau **Isabelle Biedermann**, die nächste VPK im Kirchgemeindehaus durchzuführen, wird herzlich verdankt. Da die Herbstversammlung dadurch auf den Dezember verschoben werden müsste, wird vom Angebot erst an der Frühjahrsversammlung Gebrauch gemacht.

Nächste Versammlung:
Dienstag, 23. Oktober 1990, um 20.00 Uhr
im Restaurant Sternen, Rätterschen.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr

Vereinskommision Elsau
der Aktuar K. Käser



Frauenchor Rätterschen

Unsere diesjährige Generalversammlung, die von 27 Aktivmitgliedern besucht wurde, fand am 15. März im Rest. Sternen statt. Einige wurden auch dieses Jahr wieder "Opfer" der grassierenden Grippewelle.

Die Traktanden wurden zügig über die Bühne gebracht. Susi Egli, seit 7 Jahren im Vorstand, zuletzt als Vizepräsidentin, wurde für ihre vielseitige Arbeit im Vorstand mit einem Präsent und Blumen gewürdigt und verabschiedet. Ihre Stelle nimmt **Hanni Schlumpf** ein. **Vreni Eberli** tritt ebenfalls aus dem Vorstand zurück, ihre Nachfolgerin als Präsidentin ist **Marianne Eggenberger**. Den zurückgetretenen und den neuen Vorstandsmitgliedern wünsche ich für die Zukunft nur das Beste. Unsere bewährte und beliebte Dirigentin **Sandra Veraldi** konnte unsern herzlichen Dank für ihre Arbeit entgegennehmen und wurde wiederum für ein Jahr bestätigt.

sechs Aktivmitglieder mit 0-4 Absenzen während eines Jahres konnten ausgezeichnet werden. Wie viele sind's das nächste Jahr? Da die Finanzen nicht mehr ganz im Gleichgewicht sind, wurden die Mitgliederbeiträge auf Vorschlag des Vorstandes erhöht. Für das Jahresprogramm steht vorläufig fest:

- die Mithilfe beim 1. August
- die 2-tägige Reise ins Engadin vom 1./2. September
- Singen in einem Altersheim
- Mitgestaltung der Festlichkeiten anlässlich der Einweihung des Kirchengemeindehauses
- Singen während den Gottesdiensten im Advent.

Das Programm während der Sommerferien hängt ganz von Petrus ab.

Nach dem geschäftlichen Teil erfreuten wir uns an einem Diavortrag über das Piemont, den uns die Historikerin, Frau **Dr. Anita Stiefel** hielt. Die wunderbaren Bilder und ihr so herzlicher Kommentar, machten viele "gluschtig", diese Gegend selbst zu bereisen und zu erforschen. Danke, **Susi Egli**, für Deine Vermittlung. Bei Speis und Trank unterhielten wir uns noch angeregt bis Zeit zum Aufbruch war.

Liebe Leserin dieses Artikels, singen Sie gerne? Kommen Sie einfach an eine von unseren nächsten Proben. Wir singen jeden Dienstag von 20.00-21.30 Uhr im Singsaal des Primarschulhauses. Unsere erste Probe nach den Frühlingsferien ist am 8. Mai.

Kontaktadressen: M. Eggenberger Tel. 36 14 37
H. Schlumpf Tel. 27 76 39
H. Ritz Tel. 36 24 52
E. Koch Tel. 36 24 55
C. Leutenegger Tel. 36 16 89

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

C. Leutenegger



Gemischter Chor

Generalversammlung Gemischter Chor Elsau vom 30. März 1990 im Restaurant Sternen, Rätterschen

Start:

Begrüssung der fast vollzähligen Aktivmitglieder und auch einiger Passiv- und Freimitglieder durch den Präsi mit dem Wunsch, nach all der Arbeit die Gemütlichkeit an diesem Abend nicht zu kurz kommen zu lassen. Zuallererst gebührte unserer lieben Dirigentin ein herzliches Dankeschön für die schönen Blumen, mit denen sie den Saal schmückte. Anschliessend munteres Eröffnungslied.

Protokoll:

Das Protokoll der GV 1989 wurde von der Aktuarin verlesen und die sorgfältige Berichterstattung mit Applaus verdankt.

Rückblick:

Anhand von Video-Aufnahmen wurde das vergangene, erlebnisreiche Jahr durch den Präsi bildlich wiedergegeben. Einstimmig: Es war ein frohes und abwechslungsreiches Jahr!

Finanzen:

Die Kassierin legte die Jahresrechnung vor. Sie konnte ein gutes Ergebnis mit einem erfreulichen Vorschlag ausweisen. Ein herzhafter Applaus sagte ihr Dank für die tolle Arbeit und den Einsatz das ganze Jahr hindurch. Von den Revisoren wurde die Rechnung mit Verdankung der geleisteten Arbeit genehmigt. Einstimmig wurde die Auflösung der Reisekasse angenommen.

Bericht der Sängerreise:

Unsere Berichterstatteerin **Ruth Felder** erzählte lebendig wie immer von unserer zweitägigen Reise ins Elsass, welche uns über die Schwarzwald-Hochstrasse nach Strassburg und zu den Weinreben nach Riquewihir und Colmar führte. Unvergessliche zwei Tage lebten wieder auf. Ein Dank mit der Freude auf den nächsten Bericht wurde ausgesprochen.

Mutationen:

Von den Aktiven traten zu den Passiven über: **Franz und Trudy Uhlmann**. Alle Teilnehmer bedauern diesen Schritt, verlieren wir doch damit zwei gute Sänger, welche unser Vereinsleben stark mitgeprägt haben. Franz Uhlmann wirkte 3 Jahre als

Präsident und Trudy Uhlmann war langjährige Archivarin. Als neues Aktivmitglied durften wir **Heidi Schmid** aufnehmen. Wir freuen uns, sie als begeisterte Sängerin in unserem Kreis zu haben.

Wahlen:

Durch den Austritt von Trudy Uhlmann wurde als Archivarin Heidi Schmid gewählt. Der übrige Vorstand wie auch der Präsi wurden einstimmig und mit grossem Applaus wieder bestätigt. Es sind dies: **Elsbeth Peter** als Vize-Präsidentin, **Ruth Häuptli** als Aktuarin, **Hanny Hanselmann** als 1. Kassierin, **Fritz Wittwer** als 2. Kassier und **Heinz Lüscher** als Präsident.

Dirigentin:

Dieses Jahr feiert unsere Dirigentin **Vreni Kägi** ihr 20. Jahr als Leiterin unseres Chores. Wieviel Arbeit, Können, Einsatz und Freude braucht es doch, einen solchen Chor zu leiten! Wir aktiven Sängerinnen und Sänger wissen dies zu schätzen. Mit Worten der Anerkennung und des Dankes, mit Blumen und Andenken wurde Vreni Kägi von ihrer "Mannschaft" geehrt. Mit Worten ist ihr immenser Einsatz kaum gebührend zu würdigen, aber unsere Herzen sprechen für unsere langjährige Chorleiterin. Zur übergrossen Freude aller wird Vreni Kägi weiterhin unserem Chor als Dirigentin vorstehen. Diese Zusage machte den Abend direkt zu einem Fest!

Ausblick:

Das neue Jahresprogramm sieht wie folgt aus:

- Mai/Juni: Singen im Krankenhaus Elgg mit anschliessendem Maibummel
- 8. Juli: Teilnahme am Bezirkssängerfest in Turbenthal
- August: Nachmittagsausflug mit Schifffahrt
- 22. Sept.: Chorreise
- Okt./Nov.: verschiedene gemütliche Anlässe
- Dez. 90: Adventssingen in den ref. und kath. Gottesdiensten, Samichlausfeier
- Febr.91: Fondueplausch
- März 91: GV

Ein gutes Nachtessen in gemütlicher Atmosphäre beendete diesen Abend, der uns die Vergangenheit aufleben liess und uns mit Frohmüt in die Zukunft wies.

H. Lüscher

Chemische Reinigung

HOLKEN RÄTERSCHEN

Doris Waldvogel, St. Gallerstrasse
vis-à-vis Sparkasse Elsau
8352 Rätterschen

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag
10.00-11.00 Uhr, 17.00-18.00 Uhr

Mai - Aktion: auf alle Kleidungsstücke 10%



Männerchor

Am 16. März konnte unser Präsident **W. Möckli** 23 Aktive und ein Passivmitglied zur Generalversammlung 1990 begrüßen.

Kurt Rüegg verlas den Jahresbericht und wir konnten den ersten Männerchorball und die schöne Walliserreise nochmals erleben. Der Bericht wurde mit viel Applaus verdankt. Unter dem Traktandum Wahlen war der Aktuar und der Beisitzer zu bestätigen. Durch den Rücktritt des bisherigen Vicepräsidenten musste die Versammlung einen Nachfolger bestimmen. Der Vorschlag des Vorstandes, **Kurt Koch** für dieses Amt zu wählen wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder erhob sich die Versammlung zu einer Gedenkminute.

Im abgelaufenen Vereinsjahr konnten vier neue Sänger und sieben Passivmitglieder geworben werden.

Im Vereinsjahr 1990 sind die wichtigsten Anlässe ein Platzkonzert mit dem Handharmonikaclub am 28.6., das Bezirksgesangsfest in Turbenthal am 08.07 und Singen am Bettag. Ein Datum im 1991 steht bereits fest:

Der zweite Männerchorball am 2.3.

Fleisch und Wurst

Würrli

8353 Elgg



48 14 14

Ausser bestens gelagertem Fleisch und frischen Wurstwaren offerieren wir Ihnen

Kalte Platten
bis ganze Büffets

Wurststräusse
auf Vorbestellung,
für jeden Anlass

Teigwaren
Ravioli + Co.



Bratfertig gewürztes
Geschnetztes

Backofenfertige
Teig-Spezialitäten

bei uns in der Metzgerei.

Mit höflicher Empfehlung
Ihre Würmlis



Harmonika-Club

Generalversammlung vom 2. März 1990

Die diesjährige GV fand im Saal des Rest. "Schäfli" in Schottikon statt. Fast sämtliche Traktanden konnten speditiv abgewickelt werden. Anlass zur Diskussion ergab sich bei den Mitgliederbeiträgen. Da der Beitrag der Passiven schon über Jahre Fr. 8.- betrug, wurde beschlossen, diesen auf Fr. 10.- zu erhöhen.

Mutationen: Bei den Junioren haben wir mit **Patrik Debrunner** einen Neueintritt. Bei den Passiven sogar deren 16. Leider haben wir auch den Todesfall unseres Freimitgliedes, Frau **Frieda Brunner**, zu verzeichnen.

Zu Freimitgliedern konnten wir folgende Personen ernennen: **Heidi Kluser**, Winterthur; **Rosmarie Paul**, Elsau; **Erhard Honnegger**, Winterthur; **Hans Weiss**, Elsau; **René Rüeger**, Elsau; **Elsbeth Peter**, Rümikon; **Willi Rösli**, Winterthur.

Zwei Spieler unseres Vereins konnten für die 20-jährige Mitgliedschaft das Silberabzeichen des EHAMV entgegennehmen. Es sind dies **Gianni Codemo** und **Jakob Sommer**.

Unsere musikalischen Auftritte im 1990:

- 27. Mai Kantonales Musikfest in Kloten
- 9. Juni Hochzeitsständchen bei Marlies Bommer & Bruno
- 16. Juni Hochzeitsständchen bei Vreni Kappeler & Rainer
- 28. Juni Ständchen in Elsau mit dem Männerchor
- 1. August Bundesfeier
- 11. Nov. Konzert im Krankenhaus Eulachtal in Elgg
- 16./17. Nov. Abendunterhaltungen

Unser Vorstand:

Präsident:	Gianni Codemo, Wiesendangen	Tel. 37 31 89
Vice-Präsi:	Jakob Sommer, Dickbuch	Tel. 36 11 40
Aktuarin:	Annakäthi Landa, Unterschottikon	Tel. 36 25 30
Kassier:	Edi Hofmann, Rümikon	Tel. 36 12 33
Material:	Werner Huber, Rümikon	Tel. 36 19 63
Dirigent:	Alois Weibel, Henggart	Tel. 39 15 30

Mit musikalischen Grüßen
Annakäthi Landa

Liebe Elsauerin, lieber Elsauer

Könnten Sie sich vorstellen, bei der Organisation der Bundesfeier in unserer Gemeinde mitzuhelfen?

Wenn Sie die Frage mit «Ja» oder «Vielleicht» beantworten, sind Sie die Person, welche unser Bundesfeierkomitee dringend benötigt.

Melden Sie sich doch bitte beim Gemeinderat **Martin Wagner**, untere Schärerstrasse 17, 8352 Rätterschen, Tel. 36 21 55.

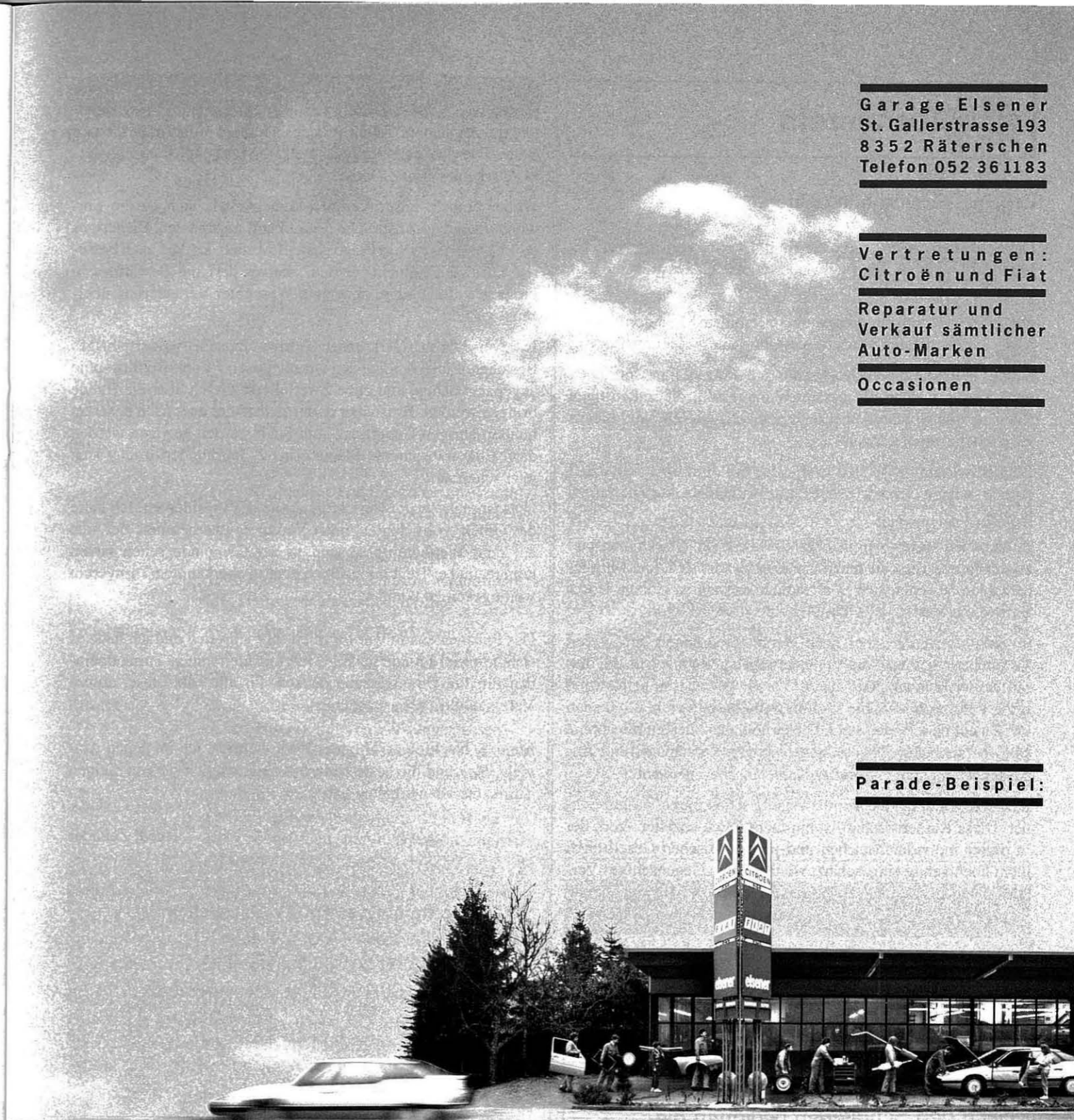
Garage Elsener
St. Gallerstrasse 193
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 1183

Vertretungen:
Citroën und Fiat

Reparatur und
Verkauf sämtlicher
Auto-Marken

Occasionen

Parade-Beispiel:



elsener
CITROËN
FIAT
garage

(M)eine Vereinsphilosophie

Der Start in die 90-er Jahre ist erfolgt. Es wird vorwärtsgestrebt, ohne dass uns viel Zeit bleibt über unsere Gegenwart und Zukunft nachzudenken.

Dieser Bericht soll für einmal eine persönliche Standortbestimmung sein und einen vorsichtigen Blick in die Zukunft wagen.

Gibt es in der heutigen Gesellschaft unter den Verantwortlichen noch Leute, welche die gesamten Interessen, die zukünftigen Chancen und Gefahren über den momentanen Zeitpunkt hinaus im Auge behalten können?

Blicken wir auf die letzten Ereignisse in Politik und Wirtschaft zurück, scheint es schwierig, Prognosen in die weite Zukunft zu wagen.

Zukunft hat unser Verein ohne Zweifel. Das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Riegen bewährt sich. Die Mitgliederzahlen bewegen sich in erfreulich konstanten Höhen. Unser Turnverein lebt!

In Zukunft werden aber neue Herausforderungen an unseren Verein herangetragen die Veränderungen nötig machen. All diesen Entwicklungen wird unser Verein gewachsen sein, wenn seine Vereinsphilosophie stimmt, wenn unser Verein mit beiden Füßen auf dem Boden steht. Die Grundlagen dieser Philosophie sind: persönlicher Einsatz, gegenseitiges Verständnis und Anpassungsfähigkeit. Ganz kurz Kameradschaft genannt.

Kameradschaft hat die Turnbewegung schon immer ausgezeichnet. Diese Kameradschaft ist ein menschlich-sozialer Wert, der in dieser individualistischen und oft egoistischen Gesellschaft nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gegenseitiges Verständnis macht Kameradschaft erst möglich. Verständnis heisst,

einander zu akzeptieren. Zur Kameradschaft gehört auch der persönliche Einsatz jedes Einzelnen. Entsprechend seinem Interesse und seinem Talent ist jedes Mitglied aufgefordert, einen Beitrag für den Verein zu leisten. Dafür verdient jeder Engagierte Anerkennung und Dank.

Weiter braucht unser Verein Möglichkeiten, sich an die Entwicklungen und Ansprüche der Zukunft anzupassen. Bisheriges und Vertrautes darf in Frage gestellt werden. Es darf nach besseren Lösungen gesucht werden, aber es darf nie Bewährtes in Frage gestellt werden, ohne vom Wert einer Veränderung überzeugt zu sein.

In zwei Jahren feiert unser Turnverein sein hundertjähriges Bestehen. Einen Anlass, den wir mit unserer Vereinsphilosophie angepackt haben, und ohne Zweifel erfolgreich über die Bühne bringen werden. Es ist aber daran zu denken, dass nach unserem hundertjährigen Geburtstag kein Schlussstrich gezogen werden darf. Eine transparente Planung ins 2. Jahrhundert drängt sich jetzt schon auf.

Dies ist mein letzter Bericht im Amte des Präsidenten. Ich hatte das Glück, vor 6 Jahren einen Verein zu übernehmen, der sich auf dem Wettkampfstadium und in der Gemeinde sehen lassen konnte, und es freut mich, einen ebenso anerkannten Turnverein weitergeben zu können.

Das Präsidentenamt war für mich sehr lehrreich und ich habe es stets mit viel Freude getätigt. Ich möchte meinen Turnkameraden für ihre Unterstützung danken. Ihr alle habt diese, unsere Vereinsphilosophie verstanden.

Meinem Nachfolger **Thomas Walt** wünsche ich im neuen Amt viel Glück und die beste Unterstützung, wie ich sie von meinen Turnkameraden erhalten habe.

Ruedi Zehnder

Sommertrainingszeiten TV Rätterschen

Mo.	19.00-20.00 Uhr Handball-Junioren
	18.00-19.00 Uhr Jugendriege (Jg. 78 + jünger)
	19.00-20.00 Uhr Handball
Di.	17.00-20.00 Uhr Geräteriege
	20.15-21.45 Uhr TV
Fr.	18.00-19.00 Uhr Jugendriege (Jg. 74-77)
	19.00-20.15 Uhr Handball
	20.15-21.45 Uhr TV

Das Turnen für jedermann wird im Sommer nicht durchgeführt!

WIR STELLEN VOR
Daniel Bachmann


Wohnort: Elsau
 Geburtsdatum: 31. Januar 1969
 Beruf: Maturand
 Turnerische Laufbahn:
 1979 Kunstturnerriege Rickenbach
 1980 Regionales Trainingszentrum W'thur
 1980 Haupttrainingszentrum Winterthur
 1981 Kunstturnerriege Seen
 1985 Kunstturnerriege Rätterschen
 1986 Eidg. Trainingszentrum Winterthur (10 Trainingsstunden pro Woche)

Leiterlaufbahn:
 1986 Leitertätigkeit in Rätterschen
 1987 Besuch des Leiterkurses 1 im Kunstturnen

Erfolge:
 (nach mehreren Auszeichnungen und bestandenen Tests in tieferen Leistungsklassen)
 1987 Testprüfung Leistungsklasse 6 (LK6)
 1988 Schweiz. Jugend- und Juniorenmeisterschaften LK5 8. Rang
 1988 Eidg. Kunstturnertag LK5 9. Rang
 1989 Schweiz. Jugend- und Juniorenmeisterschaften LK6 17. Rang

Ziele:
 1990 Schweiz. Jugend- und Juniorenmeisterschaften LK6
 1990 Eidg. Kunstturnertag
 1990 Leiterkurs 2 im Kunstturnen

Lieber Dani, wir gratulieren Dir für die schönen Erfolge in Deiner Kunstturnerlaufbahn. Deinen tollen Einsatz als Leiter schätzen wir sehr und danken Dir dafür. Für die weitere Zukunft wünschen wir Dir viel Erfolg.

TV Rätterschen Kunstturnerriege


Wettkämpfe 1990 im Kunstturnen

21./22. April 1990, Kant. Nachwuchswettkämpfe in Bülach, Kantonsschulturnhallen
 Leistungsklasse E + 1 Samstagnachmittag
 Leistungsklasse 2 + 3 Sonntagvormittag
 Leistungsklasse 4 - 6 Sonntagnachmittag

09./10. Juni 1990, Kant. Kunstturnertag in Wetzikon, Turnhalle Wydum
 Leistungsklasse E + 1 Samstagvormittag
 Leistungsklasse 2 + 3 Sonntagvormittag
 Leistungsklasse 4 - 6 Sonntagnachmittag

23./24. Juni 1990, Eidgenössischer Kunstturnertag in Wil SG

26./27. Mai 1990, Europameisterschaft in Lausanne

Malergeschäft Fritz Grämiger

im Geren 12, Telefon 052 36 28 38
 8352 Rümikon/Rätterschen Privat 052 61 17 85

Ausführung sämtlicher

Maler- und Tapeziererarbeiten

Kunststoffputze

Tenniscenter 

Nach den Schulferien beginnen die **neuen Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittene!

Jetzt anmelden!



 **Tennis AG**
 8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47

SCHREINEREI

HOFMANN AG

Inhaber Urs Schönbächler

Heinrich Bosshardstrasse 8
 8352 Rümikon / Rätterschen
 Telefon 052 / 36 11 60

**Sämtliche Schreinerarbeiten
 Möbelhandel**



Handballriege

Die 3. Liga hat uns wieder! Als Sieger unserer Gruppe dürfen wir den Wiederaufstieg feiern.

Nicht zuletzt dank unserem treuen Publikum, das uns auch im Handballkeller mit Applaus, Bier und Hopp-Rufen so zahlreich unterstützt hat und natürlich Dank unserem **Walti Möckli**, der uns vor jedem Spiel zu motivieren verstand.

Die Resultate:	TVR - Satus	13 : 15
	TVR - St.Peter SH	18 : 8
	TVR - Artus	32 : 14
	TVR - Effretikon	21 : 18
	TVR - Seen	18 : 9
	TVR - Gachnang	18 : 15
	TVR - Rieter	26 : 13
	TVR - Gelb-Schwarz SH	23 : 10

10 Spiele 18 Punkte

Auch Lust auf Handball bekommen?

Wir trainieren:

3. Liga Montag 19.00 - 21.00
Freitag 19.00 - 20.00

Junioren Montag 19.00 - 20.00

Dani Zehnder

Ein Weg zum Brillen-Stübli

lohnt sich:



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel
Dorfstr. 44 8542 Wiesendangen



El Volero

An der Generalversammlung vom 16. März 1990 wurde folgender Vorstand wiedergewählt:

Präsidentin	Alexandra Schmid
Vizepräsidentin	Jacqueline Weber
Aktuarin	Claudia Rechsteiner
Kassierin	Petra Kundert (vertreten durch Tanja Wagner)
Beisitzende	Susi Stäheli

Das Jahresprogramm sieht wie folgt aus:

So. 06.05.	Mixed Turnier Elgg
15./17.06.	Grümpeltturnier Rätterschen Mannschaft stellen
Sa. 07.07.	Wanderwochenende St. Antönien mit Anhang
Sa. 25.08.	Pizzaessen bei Claudia
Sa. 01.09.	Rümikermärt (ev. mit Restaurant)
So. 02.09.	Deutweg
Sa. 15.09.	Aadorfer Faust/Volleyballturnier
So. 28.10.	Heimturnier mit Zmorgenbuffet organisiert von: Miriam Albisetti, Edith Kappeler, Tanja Wagner, Karin Bollinger, Andrea Meier (Freiwillige immer willkommen)

Einladung von **Franziska Strebel** zu einem Drink im Juli.

- Irgendwann einmal im Sommer bei schönem Wetter; Thurbötlifahren
- Kegeln, Minigolf, Schwimmen, Orientierungslauf, Brötle, Joggen. Spontan nach Vorschlägen von Allen.

Wir danken nochmals allen Vereinen, welche uns die Hallenbenützung für unsere Meisterschaft ermöglicht haben. Da wir keinen festen Hallentag haben, sind wir immer auf das Entgegenkommen anderer Vereine angewiesen.

Mit sportlichen Grüssen
El Volero Claudia

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 16 14

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen**



Damenturnverein Rätterschen

Turnfahrt 1989

Eine bunte Schar Turnerinnen besammelte sich am Sonntag 27.8.89 beim Bahnhof Rätterschen. Trotz Nieselregen - nur fröhliche Gesichter, denn um 09.11 Uhr begann unsere Zweitagestour ins Bedrettetal.

Flott gings mit der SBB nach Winterthur-Zürich-Göschenen-Airolo. Für die Turnerinnen aus Rätterschen waren immer Plätze reserviert. Hans Niedermann sei ein Kränzchen gewunden.

In Airolo hatten wir genügend Zeit um unsere Mägen zu füllen. Was sollen wir nehmen - Pizza oder Spaghetti - hörte man allerorts. Aber auch ein Espresso-Grappa durfte nicht fehlen.

So gestärkt konnten wir um 13.30 Uhr das Postauto besteigen. Wohin ging die Fahrt, fragte manch eine Turnerin. Ins Bedrettetal hiess es dann. Eine neue Gegend, karg und romantisch, zeigte sich aber nicht von der Sonnenseite, denn als wir nach etwa 13 km. Fahrt das Dörfchen Ronco erreichten und aussteigen mussten, regnete es. - Hat uns das schöne Tessinerwetter im Stich gelassen, fragten wir uns und grübelten die Regenschütze aus den Rucksäcken. Wieder leuchteten die Turnerinnen in knallbunten Farben.

So, nun konnte die Wanderung auf der Strada degli Alpi Bedretto beginnen. - Von mir ein Gebet zu Petrus, den Regenhahn baldmöglichst wieder abzustellen und nicht 4 Std. bis zu unserem Ziel die Giesskannen auszuschütten. Ich vertraue auf Dich Petrus...

Von Ronco am rechten Talhang gings flotten Schrittes zum Talgrund auf die andere Seite, wo auch schon der Aufstieg begann. Auf einem bequemen Bergsträsschen erreichten wir die Alpe Valleggio ...und der Regen hörte auf, die Sonne erschien für die Turnerinnen aus Rätterschen...wie könnte es auch anders sein.

Die schnelleren Läuferinnen liessen wir ziehen bis zur Alp Christallina auf 1800 m. Hier gabs einen Zvierihalt. Miteinander gings weiter, die einen rascher, die andern geniessend, gemächlich. Wir hatten ja Zeit. Unser Weg führte an kleinen Ställen vorbei zu einem herrlichen Heide-Hochplateau. Wir kamen zur Mulde Val Pozzuolo, wanderten durch Wald und über saftige Weiden weiter, dem Berghang entlang. Eine bezaubernde, stille Bergwelt, die uns in ihren Bann zieht. Hinter uns die Walliser Alpen, links das Gotthardmassiv und vor uns tief unten Airolo. Man blieb still betrachtend stehen und genoss dieses Bild. Eine heile Welt... oder, die Frage bleibt offen.

Am Schattenhang gings in flottem Tempo durch lichten Bergwald unserem Ziel entgegen. **Pescium** - unsere Herberge. Die ersten Turnerinnen waren schon bei einem kühlen Trunk oder Kaffee, als die Letzten eintrafen. Hier im heimeligen Bergrestaurant konnte das Massenlager oder die Zimmer bezogen werden.

Sauber und adrett - nein frischgemacht und lässig im Trainer erschienen bald nacheinander alle Turnerinnen zum feinen Nachtessen. Hausgemachte Gnocchi und Salat. Urchige Tessiner-Kost. Der Chianti fehlte auf keinem Tisch, sogar die grossen 2 Liter Flaschen wurden klammheimlich ausgetrunken.

Mit Singen, Plaudern und Dessert Essen verging der Abend rasch und so war nicht allzuspät Nachtruhe.

Montagsmorgen, die Sonne liess sich noch nicht blicken. Doch nach einem guten Frühstück, waren wir bereit für Neues. Fit und munter begann der Abstieg nach Airolo. Fünf Turnerinnen wählten den gemütlichen Weg und profitierten von der Seilbahn.

Diese konnten in Airolo nach unseren bestellten Velos Auschau halten.

Mit etwas Verspätung (Weg verfehlt) traf der grosse Harst ein und alle holten die grünen SBB-Velos ab. Erst mal eine Probefahrt auf dem Bahn-Areal, dann Bremsen prüfen, genügend Luft, weicher Sattel, alles sollte stimmen.

Nun konnte die Fahrt mit dem Stahlross von Airolo nach Biasca beginnen. Mit Schuss durch die romantische Leventina hinunter. Für alle war es sicher ein Erlebnis, die mit Felsen und Viadukten durchzogene Strecke hinunterzufahren. Rassige Kurven, Schussfahrten, Rotlicht, Engpässe und für einige Turnerinnen auch Pech mit dem "Göppel" - Kette raus - platt - aber alles wurde behoben und souverän bewältigt. Frohgelaunt fuhren wir in Biasca ein, nun noch Richtung Station, wo unsere Stahlrosse wieder zur Ruhe kamen.

Ein verspätetes Mittagessen "à la Ticinese" stillte unsern Hunger, dann aber ab mit dem Bummelzug nach Airolo - umsteigen - Schnellzug nach Zürich - Winterthur und sofort Anschluss nach Hause.

Wir haben wieder ein schönes Stück Schweiz kennengelernt. Wir freuen uns schon heute auf die nächste Turnfahrt.

Der Turnfahrtbericht ging leider an unserer GV vergessen. Liebe Turnerinnen, Ihr könnt nochmals in Erinnerung schwelgen.

WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehl sich für sämtliche Gipserarbeiten

Coiffeur



Jeanette

Damen- und Herrensalon

Montag - Samstag
Bitte telefonische Anmeldung
36 14 16
J. Sommer
Dickbucherstrasse
8352 Oberschottikon



Fussballclub Rätterschen

Grümpeltturnier FC Rätterschen Sportplatz Heidenbühl Rätterschen 15./16./17. Juni 1990

Freitag, 15. Juni ab 20.00 Uhr Musik und Tanz mit dem Duo CASANOVAS aus dem Zillertal.

Samstag, 16. Juni Grosses Grümpeltturnier.
Grosse Tombola.
Abends ab 20.00 Uhr Musik und Tanz mit den Gravensteinern aus dem Tirol
In der Pause Stimmungsbombe

Sonntag, 17. Juni Grümpeltturnier
Frühschoppenkonzert ab 10.00 Uhr mit dem Musikverein Elgg
Abends Ausklang

Anmeldeformulare liegen in allen Restaurants der Gemeinde Elsau auf oder können bei

Martin Kläui
Chännerwisstr. 2
8352 Rätterschen
Tel. 052/ 36 17 91 bestellt werden.

Anmeldeschluss: Samstag, 26. Mai 1990 (Poststempel)

Die Junioren des FCR nach der Winterpause

Nun ist es wieder soweit, die Rückrunde der Meisterschaft hat begonnen. Alle Juniorenmannschaften haben während des Winters durchtrainiert - von Winterschlaf kann da keine Rede sein. Wir hoffen, dass wir zum Teil an die Erfolge der Vorrunde anknüpfen können.

Vor allem die E- und die D-Junioren waren erfolgreich. Die E-Junioren unter den Trainern **Daniel Käser** und **Carsten Rickert** erreichten in ihrer Gruppe den 2. Rang von 8 Teilnehmern.

Die D unter **Bernd Rickert** und **Roger Fivaz** wurden ebenfalls Zweite, diesmal in einer Neunergruppe.

Die C-Junioren unter **Pascal Fivaz** wurden gute Vierte von 9 Teilnehmern.

Nur die F-Junioren, unsere Jüngsten, sind noch nicht ganz soweit, erreichten sie doch nur den zweitletzten Rang ihrer Gruppe.

Auf die Trainer, **Martin Munderich** und **Oliver Schönholzer**, wartet also noch ein gerütteltes Mass an Arbeit. Doch, die Moral ist gut und das ist die Hauptsache.

Hoffen wir, dass recht viele Zuschauer die Spiele unseres Nachwuchses mitverfolgen werden. Die Spielzeiten sind aus dem blauen Prospekt ersichtlich, der in alle Haushaltungen verteilt wurde.

Am 7./8. Juli wartet auf unsere grösseren Junioren ein internationaler Einsatz. Wir nehmen nämlich an einem Juniorenturnier in Holzheim (Bundesrepublik Deutschland) teil. Das nächste grosse Ereignis unseres Clubs ist das Grümpeltturnier. Es findet am 16./

17. Juni 1990 statt. Wir hoffen, dass recht viele Hobbysportler daran teilnehmen. Wir raten aber, nicht ganz untrainiert anzutreten, sondern sich schon jetzt intensiv auf unser "Grümpi" vorzubereiten.

Zum Schluss möchte ich noch allen danken, die durch ihr Engagement immer wieder dazu beitragen, dass unsere Juniorenbewegung lebt. Es sind dies die Tee- und Tenufrauen, die Sponsoren, die Trainer, viele Eltern und nicht zuletzt unsere treuen Zuschauer.

P.S. Auf die neue Saison suchen wir noch F-Junioren, d.h. Knaben (und Mädchen!), die zwischen dem 1. August 1981 und dem 31. Dezember 1983 geboren sind.

R. Gerth
Juniorenobmann



Supportervereinigung FC-Rätterschen

Salami wird veredelt

Die Supportervereinigung des FC Rätterschen organisierte am 23. März 1990 im Restaurant Frohsinn Elsau ein neues Jassturnier. Auf der Suche nach einem neuen Weg, den traditionellen Salamijass zu veredeln ist sie ein gutes Stück vorangekommen.

Nach einer anfänglichen Startverzögerung, die durch Angemeldete und trotzdem nicht Gekommene verursacht wurde, rollte das gemeinsame Spielen reibungslos in einen vergnüglichen Abend hinein.

Als einziges Jassturnier weit und breit wurde die Matchprämie eingeführt. Dies brachte zusätzlich Salz und Pfeffer in das immer wieder spannende Spiel. Auch der grosszügige Gabentempel hätte den einen oder anderen nach einem verpatzten Match zu Kraftwörtern hinreissen können. Denn nur die erste Hälfte der Spieler bekam einen Preis, dafür einen der sich sehen lassen konnte. Trotzdem wurde friedlich und gemütlich gespielt und die altbekannten guten Jasser setzten sich einmal mehr in aller Stille durch.

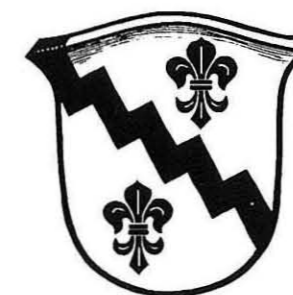
Dem O.K. der Supportervereinigung des FC Rätterschen ein grosses Dankeschön für ihre grosse Arbeit und den gelungenen Abend. Nächstes Jahr bin ich wieder dabei, auch wenn es diesmal zu keinem Preis gereicht hat.

Mike A.

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Mathis Christian | 4533 Punkte |
| 2. Oberli Peter | 4480 " |
| 3. Zigerlig Willi | 4440 " |
| 4. Bösch Otto | 4364 " |
| 5. Truniger Hans | 4350 " |
| 6. Bertschi Heinz | 4344 " |
| 7. Buchmann Kurt | 4339 " |
| 8. Rieder Beat | 4330 " |
| 9. Meyer Roland | 4288 " |
| 10. Codemo Roberto | 4270 " |



Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

Sauna Acheloos
Martin Salzmann
8405 Winterthur

Baccara-Bar
Video-Discothek
8400 Winterthur

Erwin Buchenhorner
Valser-Depositär
8558 Rapperswil

Carosserie Egli
Wenzikon
8354 Hofstetten b. Elgg

Elsener & Co
Citroën Garage
8352 Rätterschen

Coiffeur Jeanette
Jeanette Sommer
8352 Oberschottikon

Inderbitzin
Spezialreinigung
8405 Winterthur

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Schreinerei Hofmann AG
Urs Schönbächler
8352 Rätterschen

Reinhard Meyer
Autospritzwerk
8404 Oberwinterthur

Nägeli-Form AG
Das Treppenhaus
8405 Winterthur

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

Rosa Buchmann
Coiffeur-Salon
8542 Wiesendangen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur - Hegi

Esther Schmid
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Heinz Sommer
Gemüsebau
8352 Schnasberg

Peter Sommer
San. Anlagen-Heizungen
8352 Elsau

Hürzeler + Schafroth
Elektrotechnik AG
8352 Rätterschen

Schönbächler Druck
Schulhaus Schottikon
8352 Schottikon

Hans Steiger
Getränkehalde
8418 Schlatt

Peco Tours AG
St.Gallerstrasse
8352 Rätterschen

Piccadilly Pub
René Frei
8400 Winterthur

Wir bitten Sie, unsere Gewerberingmitglieder zu berücksichtigen.



**13. INT. WYLAND-RUNDFAHRT
RÄTERSCHEN**

Am Sonntag 10. Juni 1990 führt der Velo-Moto-Club Räterschen bereits zum 13. Male die beliebte Wyland-Rundfahrt für Radtourer durch. Wie in den letzten Jahren stehen den Teilnehmern wiederum die Strecken von 60 und 110 Kilometern zur Auswahl, teils mit neuer, noch verkehrsrärmerer Wegführung.

An dieser landschaftlich wunderschönen Rundfahrt begegnen Sie etlichen Rebbergen des Zürcher Weinlandes - darum auch der Name "Wyland-Rundfahrt". Aber nicht nur Rebberge, sondern auch die herrlichen Schlösser Mörsburg, Steinegg und Sonnenberg liegen an unserer Strecke. Sie können auch die schönen Seerosenteiche, Seen und Flüsse bewundern, denn gerade diese Naturbestandteile geben unserer Rundfahrt einen besonderen Reiz, den man erlebt haben sollte.

Starten kann man für beide Strecken in Elsau-Räterschen (Schulhaus Süd), in Trüllikon (Militärunterkunft beim Schulhaus) oder in Kaltenbach bei Stein am Rhein (Schulhaus).

Auch dieses Jahr bekommt jeder Teilnehmer, der die Strecke abfährt, eine prächtige Medaille, diesmal mit dem Sujet des Weingebietes "Truttikon"; oder einen wunderschönen handgefertigten und handbemalten Boccchino mit Aufschrift der gefahrenen Kilometer; oder einen prächtigen Pokal.

Anmeldeschluss für die Wyland-Rundfahrt ist der 12. Mai 1990 (Poststempel). Prospekte und Auskunft sind erhältlich bei:

Vital Troller, Gernstrasse 134
8409 Winterthur, Tel. 052/ 27 64 89

Wer sich eine Distanz von 60 oder 110 Kilometern nicht zutraut, der kann ebenso die Volksradtour vom Samstag 9. Juni und Sonntag 10. Juni 1990 fahren. Diese Strecke misst ca. 28 Kilometer und ist von jedem Radfahrer leicht zu bewältigen. Für diese Strecke ist eine Voranmeldung nicht nötig. Gestartet wird für die Volksradtour nur in Elsau-Räterschen (Schulhaus Süd), und zwar zu folgenden Zeiten:

Samstag 9. Juni: 13.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag 10. Juni: 08.00 bis 11.00 Uhr

Der Velo-Moto-Club Räterschen würde sich freuen, wenn wiederum viele Radfahrer den Weg nach Elsau-Räterschen finden, um gemeinsam ein schönes Radsport-Wochenende zu erleben. Also bis bald.

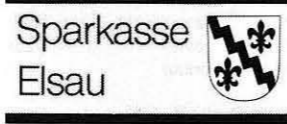
**Wer spart,
kann ernten...**



Ob für eine Ferienreise, für die Weiterbildung, fürs Alter oder für unvorhergesehene Ausgaben - sparen lohnt sich. Auch heute.

Sie finden bei uns für jedes Ziel eine attraktive und sichere Sparmöglichkeit.

8352 Räterschen
St. Gallerstrasse
Telefon 052 36 16 72



Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Räterschen
Telefon 052 / 36 10 07



Naturschutzgruppe Elsau

**Warum sollte dürres Gras am Rande von
Gebüsch stehenbleiben?**

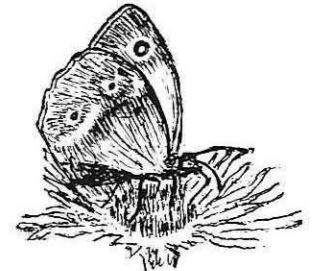
Die überwiegende Zahl der Tagschmetterlinge verbringt ihre Entwicklungsstadien in Krautschichten in der Nähe des Bodens. Für die "Kinderstube" der Falter geeignet sind die Säume der Hecken, Waldränder und Naturgärten. Ungeeignet sind intensiv bewirtschaftete landwirtschaftliche Kulturlflächen, Zierrasen und Hausgärten. Die Krautschichten sollten zu jeder Zeit Abschnitte aufweisen, die selten oder nicht gemäht werden. Wichtig ist, dass diese Arbeiten auf kleinem Raum zu möglichst verschiedenen Zeiten ausgeführt werden.



Ei an dürrer Kalm



Puppe an verdorrtem Pflanzenteil



Grosses Ochsenauge

Das bei uns noch nicht ausgestorbene, aber doch schon seltener gewordene "Grosse Ochsenauge" legt seine Eier meistens an dürre Grasblätter und verpuppt sich fast nur an verdorrten Pflanzenteilen, nur einige Zentimeter über dem Boden. An gleichen Orten überwintert es als Raupe. Stets sauber gemähte, im Herbst ausgeputzte Heckensäume und Gebüschränder, Wiesen- und Gartenborde oder bis dicht an die Hecke weidendes Vieh erklären die in den letzten Jahrzehnten festgestellte starke Zurückdrängung der meisten Falterarten. (Siehe nachfolgende Zusammenstellung!) Überflüssig zu sagen, dass jede Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln zum Untergang der Schmetterlinge führt.

Zusammenstellung über das Vorkommen der Tagfalterarten in unserer Gemeinde

Mögliche Anzahl Tagfalterarten in der Region Winterthur (Zusammengestellt auf Grund des Verbreitungsatlasses der Tagfalter der Schweiz vom SBN 1987)	78
Davon in Elsau mindestens mehr als einmal beobachtete Arten (Davon Anzahl Wanderfalter: Admiral, Distelfalter, Postillon 3)	24
folglich Anzahl Arten, die bestenfalls in Elsau vorkommen könnten, aber noch nie nachgewiesen wurden	54
Anzahl Falter, die mehr als ein (Entwicklungs-) Stadium lang sich auf dem Boden oder bodennah auf niedrigen Pflanzen aufhalten (d.h. als Ei, als soeben geschlüpftes Räupehen, oder als Raupe, oder als Puppe)	65
Davon in Elsau nachgewiesen	20
Anzahl Falter, deren Entwicklung zum grossen Teil auf Sträuchern oder Bäumen stattfindet; nur die Überwinterung oder 1 Stadium geschieht auf dem Boden (in Laub) oder in Bodennähe.	5
Davon in Elsau nachgewiesen	3
Anzahl Falter, die durch Mähen oder Beweiden nicht gestört werden können (alle Stadien auf Bäumen oder Sträuchern)	8
Davon in Elsau nachgewiesen	1
Anzahl Überwinterer als Falter	9
Davon in Elsau nachgewiesen darunter auch 3 Wanderfalter (sehr selten in milden Wintern: Südeuropäer)	6

Es sind hier nur Falter aufgeführt, für die in Elsau geeignete Biotope bestehen. Im Gegensatz zu botanischen Inventaren gibt es bei Schmetterlingen (und bei den übrigen Insekten erst recht nicht!) keine früheren Angaben, die zu Vergleichszwecken herangezogen werden könnten.

Hans Kellermüller

Exkursionen 1990

(Sich notieren. Es folgen keine Extra-Einladungen mehr!)

26. Mai 1990 Europäischer Vogelbeobachtungstag
mit Förster **Ruedi Weilenmann:**

*Rundgang Eichholz-Schnidertobel-Schniderholz
Gute und schlechte Beispiele der Waldbewirtschaftung
Besondere Waldstandorte: Tobel-Föhrenwald-Buchenwald*

Besammlungszeit: 09.00 Uhr Kehrplatz
C. Spittelerstrasse (Fernsehantenne)
Ende: individuell

17. Juni 1990 öffentliche Exkursion des
Zürcher Vogelschutzes

Waltenstein-Chalch-Lucketen-Rüteren-Waltenstein

Themen: Hangriede-Waldränder-Biotopverbund-
Schutzgebietspflege-Landschaftsschutz
Leiter: **Heinrich Güttinger**, Tolhusen (Pflanzen)
Felix Meier, Winterthur (Vögel)
Hans Kellermüller, Elsau (Insekten)
Besammlungszeit: 14.05 Uhr
Postauto-Haltestelle Waltenstein
Ende: 17.00 Uhr
(oder individuell früher)

Voranzeige: Herbst 1990

*Spicher Oberhof Elsau:
während einer Woche; Diaveranstaltung und Ausstellung alter
Landkarten.*

Wer sich für Tier- und Pflanzenwelt der Kiesgrube Schottikon,
des Oberen Weihers oder der Schulanlage Ebnet besonders in-
teressiert und gerne darin eingeführt würde, der wende sich
ungeniert an Hans Kellermüller (36 15 05).

Arbeitseinsätze:

Frühsommer: Schilfmähaktion im Hangried Schottikon
29. September 90 Naturschutztag (Arbeitstag!)

ev. weitere, notwendig werdende Einsätze z.B. im Wald.
Helfer sind zu jeder Zeit willkommen.

Beobachtungen:

16.3.90 Kiesgrube Schottikon;
Rufe der Geburtshelferkröte
29.3.90 Schniderholz Buchenbestand: Schwarzspecht
01.4.90 Oberer Weiher: Winterlibelle/Sandlaufkäferart
05.4.90 Schnidertobel:
05.00 Uhr wiederholte Rufe des Waldkauzes
07.4.90 C. Spittelerstr: Fichtenkreuzschnabel auf Föhre



Coiffeursaloon Uschi

Betriebsferien vom 21. - 28. Mai 1990

**Montag bis Samstag
geöffnet**

Am Montag, Mittwoch und
Freitag bedient Sie Brigitte
übrige Zeit Uschi

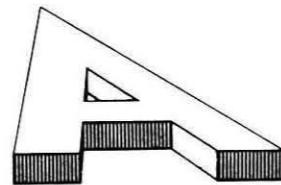
Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut
Im Heidenloch 1 b
8352 Rümikon
Telefon 36 21 08

Sommer Sanitär Heizung

Peter Sommer
Oberhof Telefon
8352 Rätterschen 052 36 1313

Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



**Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 / 36 12 58 • 8352 Rätterschen**

Bäckerei-Konditorei

Brotzyt-Beckzyt Fritz

Spezialitäten **Nussgipfel, Hefengebäck
diverse Sorten Brote**

Höflich empfiehlt sich
Familie O. Fritz
Dickbuch Telefon 052 36 17 25



Frauenverein Elsau

G.V. Frauenverein

Äschli-Mittwoch 28. Februar 1990

Um 19.00 Uhr hatten sich alle Sitzreihen im Singsaal des Ober-
stufenschulhauses gefüllt. Alle Tische waren frühlinghaft ge-
schmückt, dies trug viel zur guten Stimmung bei.
Die Präsidentin eröffnete die Sitzung mit der Entschuldigung,
das Datum ausgerechnet auf den Äschli-Mittwoch angesetzt zu
haben, dies solle nicht wieder vorkommen.
Die Traktanden, die durch die Statuten vorgeschrieben sind,
wurden ordnungsgemäss behandelt.
Besonders erwähnen möchte ich den Reisebericht, abgefasst
und lebhaft vorgetragen von **Frau Probst**. Die Reise ins Pesta-
lozzidorf Trogen hatte bei grauem Himmel und Regen stattge-
funden. Natürlich hatte dies der guten Stimmung nicht allzusehr
geschadet. Die Besichtigung des Kinderdorfes war äusserst be-
eindruckend. **Frau Weniger** hatte sich einmal mehr als Reise-
leiterin bestens bewährt. Die Mehrzahl der anwesenden Mitglie-
der einigte sich für die Vereinsreise 1990 ins Seleger Moor nach
Rifferswil.

Als Auftakt zum Thema "Mutationen" spielte die Flötengruppe
von **Frau Hablützel**, **Frau Meierhofer** begleitete am Klavier.
Diese Musik war speziell **Frau Dr. Arbenz** zugeordnet, die man-
che Jahre als Präsidentin des Hauspflegedienstes amtierte und
dieses Amt nun weitergibt an **Frau Zaugg**.

Frau Brunner aus dem Vorstand hatte nun die schöne Aufgabe,
Blumenbouquets "mit Charme" zu verteilen.
Das Erste erhielt natürlich Frau Dr. Arbenz. Das Zweite, ein
"Orangenbouquet" erhielt Frau Hablützel. Sie übergibt somit
den Orangenverkauf an Frau Weniger.
Das dritte Bouquet ging an **Frau Magro**, die Präsidentin, als
Dank für die gute Zusammenarbeit im Vereinsvorstand. Frau
Magro ihrerseits bedachte ihre Mitstreiterinnen mit einer Rose.
Neben einigen Austritten wurden auch diverse Neueintritte be-
kanntgemacht.

Unter dem Traktandum "Verschiedenes" berichteten **Frau
Stöckli** über die Mütterberatung, Frau Dr. Arbenz über den
Hauspflegedienst, **Frau Rutishauser** über die Ludothek und
Frau Hess sucht Frauen für die Mitarbeit beim Bazar, der 1991
vorgesehen ist.

Im 2. Teil der G.V. stellten sich Elsauer Frauen vor, die gewillt
sind, sich für ein Amt in der Gemeinde zur Verfügung zu stel-
len. Es war sehr positiv, die Gelegenheit zu haben, diese Frauen
näher kennenzulernen. Mit herrlich duftenden Kleeblättern aus
Zopfsteig gebacken, bedankte sich der Vorstand bei den Kandi-
datinnen und wünschte allen Glück für die Wahlen.

Ich denke, dass sich Frau Magro in diesem Moment erleichtert
fühlte, hatte sie doch ihre erste G.V. beinahe hinter sich ge-
bracht. Sympathisch hatte sie es gemacht. Mit einem herzlichen
Dankeschön ging man hinüber zum gemütlichen Teil. Während
des Nachtessens war die Stimmung gelöst und lustig. Der Kar-
toffelsalat mit Schinken und Brot schmeckte vorzüglich.

Ob wohl noch andere Frauen Mühe hatten, in der stürmischen
Nacht ihren geschmückten Peterli heil nach Hause zu bringen?
Kathrin Ochsenbein



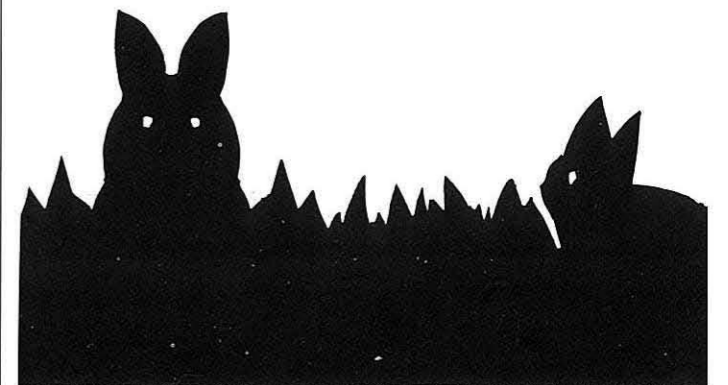
Osterdekorationen

Wer am Donnerstagabend in den Bastelkurs für Osterdekorationen
kam, war von der Vielfalt der gefertigten Osterideen ange-
nehm überrascht. **Frau M. Höhener** hatte alles mit viel Liebe
im Zimmer aufgestellt oder aufgehängt. Zwischen den kleinen
Blumensträsschen aus ersten Wiesenblumen, standen lustige Tisch-
kärtchen mit Hasen und Hühnern, Zahnstocher waren mit klei-
nen, farbigen Ostertieren verziert, Mini-Blumengärtchen mit
bunten Knetmasse-Eiern. Auf mehreren Stühlen hatte es eine
grosse Auswahl an Bastelbücher speziell für die Osterfeiertage.
Kleine, mittlere und grosse Hühner, Hasen und Eier in allen
Farben und Formen waren an Fäden festgemacht. Und all die
schönen Osterkränze aus Efeu, Buchs und verschiedenen Grä-
sern die mit pastellfarbigen breiten Tüllbändern und assortierten
schmalen Stoffbändeli geschmückt waren. Die Auswahl an far-
bigem Papier und den verschiedenen Materialien für die Kränze
war gross und fantasievoll. An jedem Platz lagen schon die
vorgezeichneten Schablonen sowie Schere, Messer, Locher und
alles was sonst noch gebraucht wurde, bereit. Die Schwierigkeit
war jetzt: Was mache ich zuerst? Die Auslese zu treffen war
schwer. Frau Höhener liess allen freie Hand, half aber wo es
nötig war, gab Ratschläge und gute Tips. Einige Frauen färbten
zum ersten Mal ausgeblasene Eier mit farbigem Seidenpapier.
Sie waren überrascht, dass Seidenpapier so intensiv färbt. Erst
wenn das Seidenpapier trocken ist kann man das Ei heraus Schä-
len, es wird wunderschön gefärbt sein! Also, jedes bastelte,
angeregt durch die vielen fertigen Beispiele, das was es wollte.
Wie im Fluge verging die Zeit, schon war es 21.45 Uhr. Leider
hiess es nun alles zusammenzupacken und den Raum wieder tip
top aufzuräumen.

Liebe Frau Höhener, herzlichen Dank für die vielen originellen
Ideen.

Auch zu Hause konnte ich fast nicht aufhören mit Hühnern und
Hasen ausschneiden, und so werden nun an verschiedenen Orten
meine farbigen Ostertiere aus dem Fenster schauen!

Marianne Magro



Selbstverteidigungskurs

Wie kann sich eine Frau in einer Notsituation verteidigen? Wie kann sie sich vor einem Angriff schützen?

Diese Fragen haben sich etwa 25-30 Frauen gestellt, als vom Frauenverein ein Zettel über "Damen-Selbstverteidigung" ins Haus flatterte.

Während vier Kursabenden wurden wir von **Frau Koch** und **Herrn Dammert**, einem Sicherheitsexperten und Selbstverteidigungs-Instruktor, in der Turnhalle des Pestalozzi-Hauses empfangen. Nach einigen Minuten Theorie, in denen wir über Kriminalstatistik, Notwehrrecht und Eigenschutzmassnahmen informiert wurden, lernten wir verschiedene Verteidigungstechniken: schlagen, mit der Faust, dem Ellbogen oder dem Knie, treten, drücken und Anwendung von Lähmungspunkten. Die Techniken konnte man nach dem 1. Kursabend, in den folgenden ging es darum, sie in verschiedene Situationen anzuwenden: stehend, liegend oder wenn man gewürgt wird. Am letzten Abend lernten wir uns dann gegen alle möglichen Waffen zu wehren. Was viele für unmöglich halten: man kann sich auch gegen einen Messer- oder gar Pistolenangriff zur Wehr setzen. Während des Kurses wurde auch immer wieder darauf hingewiesen, dass durch Aufmerksamkeit und Vorsicht vielen Gefahrensituationen aus dem Weg gegangen werden kann, so dass es gar nicht zur körperlichen Verteidigung kommt.

Alles in allem war der Kurs sehr abwechslungs- und lehrreich. Ich möchte bei dieser Gelegenheit sowohl **Frau Margrit Bischofberger**, welche die Organisation des Kurses übernahm, als auch **Frau Koch** und **Herrn Dammert** ganz herzlich danken. Ich hoffe, dieser Bericht hat viele Frauen angeregt, auch einen solchen Selbstverteidigungskurs zu besuchen, denn: man kann ein Problem nur lösen, wenn man sich mit ihm auseinandersetzt.

Nicole Frey

*De Frühligsputz isch all Jahr nötig,
doch öpe isch erscht en Aastrich d'Lösig!
De Maler Weber hilft debii,
so öpis sött vom Fachmaa si!*

Heiri Weber-Sommer

**Maler- und
Tapezierergeschäft**

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen

Telefon 052 / 36 22 48



s'Wunderchischtli gefüllt vo Mitglieder vom Frauenverein



Rosendünger



Werfen Sie die Bananenschalen nicht weg; denn sie sind ein herrlicher Rosendünger. Hacken Sie die in Streifen geschnittenen Schalen leicht in die Erde ein. Der knospende Erfolg wird Ihnen zeigen, wie sehr die Rosenstöcke diesen Dünger mögen.

Rhabarber

Bald ist wieder Saison. Rhabarber kann problemlos tiefgekühlt werden, sollte die Ernte gross sein: Stengel waschen, in Stücke schneiden und ohne Zucker in einem Plastikbeutel (nicht in Alufolie) tiefkühlen. Rhabarber kann auch als Kompott eingefroren werden.

Für Konfitüre:

Herrlich ist die Kombination mit Erdbeeren, hier eine andere Variante:

Rhabarber - Aprikosen - Konfitüre

500 gr. Rhabarber, gewaschen, gerüstet

400 gr. Zucker

50 gr. Aprikosen gedörrt

1/2 dl. Wasser, lauwarm

Die gedörrten Aprikosen im Wasser einweichen, über Nacht stehenlassen, in kleine Stücke schneiden, Einweichwasser beiseite stellen.

Die 2-3 cm langen Rhabarberstücke in eine Chromstahlpfanne geben, Zucker, die geschnittenen Aprikosen sowie das Einweichwasser begeben, aufkochen unter Rühren 10-15 Min. sprudelnd kochen lassen. Gelierprobe nicht vergessen.

Die Konfitüre sofort in die sauberen Gläser abfüllen und verschliessen.

Samariterverein

Notfälle im Alter - Hilfe zur Selbsthilfe

Der Kurs "Notfälle im Alter" stellt ein weiteres Kurs-Angebot vom Schweizer Samariterbund dar. Der Kurs richtet sich an Senioren (Männer und Frauen), die ihr Wissen auffrischen wollen oder sich etwas unsicher fühlen.

Das Kursschwergewicht liegt auf der Anleitung von Hilfe zur Selbsthilfe, weniger auf den Techniken der lebensrettenden Sofortmassnahmen. Im Vordergrund stehen praktische Tips und Übungen, die den Teilnehmer befähigen sollen, kleineren und grösseren Notfallsituationen mit einfachen Mitteln zu begegnen. Der Kurs setzt sich aus zwei Lektionen zu je 2 Stunden zusammen (Kaffee-Pause).

Lektion 1 geht von möglichen Verletzungen im Haushalt aus. Die Teilnehmer lernen die Grundsätze der Wundbehandlung, sowie das Anlegen einfacher Verbände und erhalten praktische Hinweise zur Anwendung von Hausmitteln.

Lektion 2 übersteigt den Rahmen des unmittelbaren Lebensbereichs (Haushalt) und zeigt den Teilnehmern auf, wo Gefahren drohen, wie Unfälle verhütet werden können und welche Massnahmen bei Unfällen zu treffen sind. Die Bereiche Verbrennungen/Verbrühungen, Vergiftungen, Sturz, Elektrounfälle oder Unfälle auf der Strasse sind geeignet, um offenen Fragen der Unfallverhütung, der Selbst- oder Arztbehandlung praktisch und theoretisch nachzugehen und zu klären, ebenso die Systeme des Notrufs.

An die Teilnehmer wird am Ende der 1. Lektion eine Broschüre abgegeben. Diese folgt inhaltlich den beiden Lektionen.

Der Samariterverein Rätterschen führt diesen Kurs durch und zwar am Dienstagmorgen 8. und 15. Mai 1990, jeweils von 9.00-11.00 Uhr.

Geleitet wird der Kurs von zwei Samariterlehrern des Vereins. Die Kosten betragen Fr. 20.—

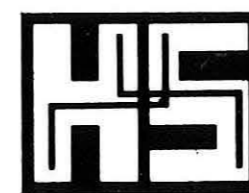
Auskunft und Anmeldung: Frau **Esther Gehring** Tel. 36 16 08

Ortsverein Rümikon

32. Generalversammlung des Ortsvereins Rümikon

An der 32. Generalversammlung des Ortsvereins Rümikon konnte der Präsident, **Ruedi Hähni**, 61 Mitglieder begrüßen. Unter den Anwesenden befanden sich auch drei Ehrenmitglieder.

Nach der Wahl von Stimmenzählern wurde von der Aktuarin, **Heidi Rufer**, das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Anschliessend verlas der Präsident seinen Jahresbericht. In diesem wurden noch einmal die verschiedenen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr erwähnt. Die wichtigsten politischen Ereignisse in der Gemeinde sowie im In- und Ausland wurden ebenfalls im Jahresbericht erwähnt. Der Kassier verlas seinen Kassabericht, der positiv abschloss. Der Revisorbericht und die Kassaabrechnung wurden einstimmig von den Mitgliedern angenommen. Unter dem Traktandum "Mutationen" war ersichtlich, dass der Ortsverein am 31.12.1989 einen Mitgliederbestand von 227 Personen aufwies. Dabei konnten 9 "Rümiker" neu in den Verein aufgenommen werden. Leider gab es auch im Verein zwei Todesfälle zu beklagen. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Drei Mitglieder wurden infolge Erreichen des Pensionsalters zu Freimitgliedern. Das Traktandum "Wahlen" gab einige Änderungen in der bisherigen Zusammensetzung des Vorstandes. Der Präsident und die Aktuarin gaben ihre Rücktritte bekannt. Da der bisherige Kassier sich als Präsident zur Verfügung stellte, musste ein neuer Kassier gesucht werden. Mit Frau **Ruth Holenstein** konnte für dieses Amt eine Frau verpflichtet werden. Der neue Präsident, **Jörg Göltenboth** und die neue Kassierin wurden von den Anwesenden einstimmig und mit Applaus gewählt. Leider konnte bis dato noch kein neuer Aktuar oder Aktuarin gefunden werden. Auch eine Umfrage in der Versammlung führte zu keinem Ergebnis. Somit bleibt dieser Vorstandssitz vakant. Im übrigen Vorstand kam es zu keinen weiteren Änderungen. Sämtliche Vorstandsmitglieder sowie die beiden Revisoren, **Paul Erni** und **Hans Fahrni**, wurden einstimmig wieder gewählt. Die beiden zurücktretenden Vorstandsmitglieder wurden mit einem Präsent geehrt. Anschliessend wurde den Anwesenden das Jahresprogramm 1990 bekanntgegeben. Dieses sieht unter anderem folgende Anlässe vor: Frauenkränzli am 20. März, Maibummel am 27. Mai, am 1. September "Rümiker-Markt", am 30. September Velo-Parcours, Besichti-



**HUERZELER &
SCHAFROTH**

ELEKTROTECHNIK AG

Ihr Elektriker

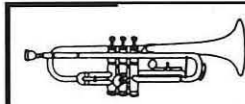
Frauenfelderstr. 74
Riedstrasse 39

8404 Winterthur
8352 Elsau

052 / 27 20 71
052 / 36 14 04

gung einer Spinnerei am 27. Oktober, Räbenliechli-Umzug am Sonntag 18. November und Klausabend am 1. Dezember. Die nächste Generalversammlung findet am 1. März 1991 statt. Auf Antrag des Vorstandes wurden die beiden Mitglieder, **Heidi** und **Martin Lauper** zu Ehrenmitgliedern ernannt. Diese hatten namhaften Anteil am Zustandekommen des 1. Rümiker-Marktes, der heute im Verein und in der Gemeinde Elsau zu einem festen Bestandteil geworden ist. Der Präsident, **Ruedi Hähni**, wurde für seine 20-jährige Vorstandstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wurden die Anwesenden über die Sondermüllverbrennungs-Anlage, Reinigen des Bahnbordes in Rümikon durch die SBB und weitere Geschäfte orientiert. Nach Schluss der Generalversammlung wurde den Mitgliedern ein Essen offeriert.

Ruedi Hähni



Musikverein Elgg

97. ordentliche Generalversammlung im Restaurant Krone

Am Donnerstag, dem 29. März 1990, führte der Musikverein Elgg seine alljährliche ordentliche Generalversammlung im Restaurant Krone in Elgg durch. Die meisten Mitglieder fanden sich bereits um 19.30 Uhr zu einem Nachtessen ein, das diesmal aus Zeitgründen vor der Versammlung eingenommen wurde. Auf diese Weise fand man auch die Zeit mit seinen Tischnachbarn ein paar Worte zu wechseln.

Pünktlich um 20.15 Uhr eröffnete der Präsident, Bruno Lehmann sen., die Sitzung. Nach der Begrüssung der 29 Aktiven und der 4 Gäste spielte der Verein einen Marsch, als musikalischen Auftakt. Nachdem die wieder sehr umfangreiche Traktandenliste verlesen wurde, konnte Fr. **Irma Baumann** als Stimmzählerin gewählt werden.

Mit viel Applaus wurden die Protokolle der ausserordentlichen Versammlung (Dirigentenwahl) und der letzten Generalversammlung dem Aktuar, Werner Signer, verdankt. Der Kassier, Richard Häne, konnte zwei Rechnungen verlesen. Besonders überrascht, war man von dem doch recht guten Ergebnis der 1. Augustfeier, die letztes Jahr im Werkgebäude abgehalten werden musste. Trotz kaltem Wetter machte man noch einen guten Umsatz, sicher nicht zuletzt wegen des einquartierten Militärs. Auch die Jahresrechnung konnte dieses Jahr wieder einen Gewinn ausweisen. Da auch die Revisoren dem Kassier eine ausgezeichnete Buchführung bescheinigen konnten, wurden die Rechnungen mit Applaus verdankt und abgenommen.

Im Jahresrückblick des Präsidenten, wurde ein ereignisreiches Jahr für kurze Zeit nochmals lebendig. Kaum zu glauben, dass das erfolgreiche Abschiedskonzert der Dirigentin, Fr. Sonja Hagenbucher, schon mehr als ein Jahr zurückliegt. Danach die zermürbende Suche nach einem geeigneten Dirigenten, die ein gutes Ende fand mit der Zusage von Herrn Franz Gabathuler, der sich nach reiflichen Überlegungen bereit fand das Dirigentenamt beim Musikverein Elgg zu übernehmen. Auch grössere Anlässe wurden wieder in Erinnerung gebracht, wie die 1. Augustfeier, der Weinländer Musiktag in Berg am Irchel, wo der Verein

zusammen mit Herrn Gabathuler sehr gute Noten in der Marschmusikwettbewerb erhielt. Auch die grosse Jubiläumsfeier von Hermann Kupper, die gelungene Vereinsreise über den Kunkelspass mit Christian Spadin, der Adventsmarkt und der Chlausabig wurden nicht vergessen. Neben diesen einprägsamen Anlässen wurden auch letztes Jahr wieder viele Jubilare mit einem Geburtstagsständchen erfreut. Es gab aber auch weniger erfreuliches im letzten Jahr, so musste der Verein doch von seinem langjährigen und geschätzten Aktivmitglied Heinrich Büchi für immer Abschied nehmen, was nachträglich nochmals Anlass für eine Trauerminute gab.

Leider musste der Verein dieses Mal ganze drei Austritte entgegennehmen. Mit dem Wegzug von Christian Spadin und dem Austritt von Christoph Merz wird das Posaunenregister empfindlich geschwächt, bleibt doch nur gerade Herr Hans Roth sen. diesem Instrument treu. Mit dem durch Auslandsaufenthalt bedingten Austritt von Fr. Franziska Merz wurde das Amt des Bibliothekars frei. Erfreulicherweise konnten aber auch wieder drei neue Aktivmitglieder in den Verein aufgenommen werden. Auch bei den Passivmitgliedern konnten 11 Neumitglieder gefunden werden, bei nur zwei Austritten.

Sämtliche Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, so dass nur gerade ein neuer Bibliothekar gefunden werden musste. Mit Frau Angelika Büchi konnte der Verein eine würdige Nachfolgerin wählen. Als neuer Veteranenobmann konnte Herr Walter Aebi gewonnen werden und als Fähnrich für die Weinländer Fahne stellt sich Herr Jakob Stahl zur Verfügung. Der Dirigent, Herr Franz Gabathuler, wurde durch Aufstehen und mit grossem Applaus geehrt. Da an den Verein keine höheren Saläransprüche gestellt wurden, beschloss man für dieses Jahr alle Saläre auf dem Vorjahresstand zu belassen.

Abgestimmt werden musste auch noch über einige Punkte des Jahresprogrammes, so zum Beispiel über das Datum der nächsten Abendunterhaltung, die auf den 2. März 1991 festgelegt wurde. An dieser Stelle verdankte Herr Gabathuler den guten Probenbesuch im vergangenen Vereinsjahr und machte gleichzeitig darauf aufmerksam, dass vermehrt die Vereine der Umgebung auf die wichtigsten Veranstaltungsdaten aufmerksam gemacht werden müssen, damit Überschneidungen von Daten vermieden werden können.

Auch dieses Jahr konnten wieder 9 Mitglieder für ihren fleissigen Probenbesuch ausgezeichnet werden. Sieben Becher wurden vergeben, Herr Ruedi Egli bekam eine Kanne und Hans Roth sen. das Tableau. Mit Kanne, Tableau und Becher werden Mitglieder ausgezeichnet, die vier und weniger Male pro Vereinsjahr gefehlt haben. Drei weitere Mitglieder erhielten noch einen Musikkalender. Wenn man bedenkt wieviel ein Verein sich im Jahr trifft ist das schon eine aussergewöhnliche Leistung. Herzliche Gratulation!

Auf Anregung einiger Mitglieder sollen auf den diesjährigen Weinländer Musiktag neue einheitliche Uniformhemden angeschafft werden. Frau Franziska Roth holte von zwei Firmen Offerten ein und liess sich als Anschauungsmaterial gleich Muster herstellen. Dass ein neues Hemd angeschafft werden muss, wurde einstimmig beschlossen, nur über das Aussehen gab es einige Diskussionen. Schlussendlich wurde ein ganz normales Hemd mit nur einer Brusttasche und dem Elgger Wappen darauf gewählt. Zudem wurde beschlossen, dass der Verein jedem Mitglied ein Hemd zur Verfügung stellt.

Mannigfaltige Vorbereitungen sind bereits schon im Gange für den Weinländer Musiktag vom 7./8. Juli 1990. Der OK-Präsident, Herr Hansruedi Schönenberg, orientierte den Verein über das Samstagabendprogramm und über den Ablauf am Sonntag, wo die 13 Weinländervereine sich zusammen mit drei Gastvereinen im friedlichen Wettstreit messen. Ein neues Festreglement, das den Ablauf des Marschmusikwettbewerbes um mehr als das Doppelte verlängern würde, da es von den Experten eine genaue Punktierung jedes einzelnen Vortrages verlangt, wurde vom Verein aus Zeitgründen bei der Durchführung abgelehnt. Bisher und wohl auch weiterhin können die Experten ihre Berichte in Prosa ausfertigen und machen sich jeweils während der Darbietungen nur gerade Notizen.

Eine kurze Diskussion gab es auch um die Teilnahme am Eidgen. Musikfest in Lugano, das am 20. resp. 28 Juni 1991 stattfindet. Da Dirigent und Musikkommission aber einhellig Bedenken wegen der Besetzung der einzelnen Register anmelden, beschloss der Verein auf eine doch auch sehr kostspielige Teilnahme zu verzichten.

Leider befinden sich zur Zeit nur gerade zwei Blechbläser in Ausbildung und für die Holz Ausbildung konnte noch keine geeignete Person gefunden werden. Der Präsident will deshalb eine Zusammenarbeit mit der Musikschule in's Auge fassen. Viele gute Bläser geben nämlich nach der Schule das erlernte Instrument auf, anstatt sich in einem Verein zu engagieren und weiterhin zu üben.

Nach einigen organisatorischen Mitteilungen konnte die Sitzung um 23.00 Uhr mit zwei Musikstücken beendet werden.

V. Stalder









LEONHARD

BÜROMASCHINEN

**Beratung
Verkauf
Service**

8400 Winterthur, Gärtnerstr. 17, 052 / 22 64 30

Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Räterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68
 Verkauf
 Pneu-Service
 Abschleppdienst



Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung

Rümikon neu in Rümikon neu in Rümikon neu in Rüm

M. Briegel

dipl. Malermeister

**Malen, Tapezieren, Spritzen,
 Fassadenrenovationen
 Chem. Beizen, Vergolden
 Restaurieren, Teppichbeläge**

**Werkstatt 8352 Räterschen 052 / 36 15 52
 im Halbiacker 5 Rümikon**

052 / 37 24 61 Büro u. Privat

Jugend



Jugendclub

Fasnachtsdisco

Wie letztes Jahr gab es auch dieses Jahr eine Fasnachtsdisco. Am Samstagnachmittag, dem 10. März traf sich das Team für die Vorbereitungen im Jugendraum. Den ganzen Nachmittag lang wurde geputzt, gelacht und dekoriert. Gegen den Abend gab es sogar noch eine riesige Konfettischlacht.



Bevor es am Abend losging, wurde nochmals alles kontrolliert. Dann kamen sie endlich. In der ersten Stunde lief noch sehr wenig. Doch plötzlich ging es los. Es kamen immer mehr witzig maskierte Leute. Es wurde eifrig gerätselt wer hinter diesen Masken stecke. Es war alles da. Vom Harem über Clowns bis zum Teufel. Um ca. 23.00 Uhr wurden die besten prämiert. Zu gewinnen gab es unter anderem Pizzagutscheine des Restaurant Sternen.

Natürlich gab es auch mit unseren Gästen eine grosse Konfettischlacht. Alle waren mit Konfetti vollgestopft, so dass sie zu Hause sicher nochmals eine Konfettischlacht hätten durchführen können.

Das Aufräumen schoben wir auf den Sonntag hinaus. Da unsere Besucher eifrig mithalfen, waren wir schneller als gedacht fertig. Sogar jetzt sieht man im Jugendraum noch viele Andenken an die Fasnachtsdisco!

Das Team
E. Schafroth / T. Wagner



ÖFFNUNGSZEITEN AB 27. MAI 1990:

MI	19.00-22.00 UHR	EINTRITT	FREI
FR	19.00-22.00 UHR	EINTRITT	FREI
SA	19.30-24.00 UHR	EINTRITT:	FR. 3.—
			(ALLE 14 TAGE)
SO	17.00-21.30 UHR	EINTRITT	FREI

Parteien

SVP

Wahlen 1990

Unsere Gemeinde erlebte die wohl ruhigsten Wahlen der letzten Jahre. Sowohl in der Oberstufe als auch bei der RPK fanden sogenannte Kampfwahlen statt. Vom Kampf konnte allerdings keine Rede sein. Schlatt hat den 2. Sitz in der Oberstufe praktisch kampflos und nicht zuletzt durch das ungeschickte Verhalten (zu späte Nomination der zweiten Kandidatin) preisgegeben. Die SP verhielt sich in Bezug auf den umstrittenen Sitz in der RPK äusserst defensiv. Dies, sowie vor allem der erfolgreiche Schulterschluss des Bürgerblockes kostete die SP einen Sitz in der RPK. Die flauere Wahlkampfstimmung hatte aber auch ihre Schattenseiten. Im Vergleich mit anderen Gemeinden muss die Stimmbeteiligung (etwas über 50 %) als mager bezeichnet werden. Die SVP ist jedoch der Ansicht, dass die Höhe der Stimmbeteiligung bei Behördewahlen nicht von entscheidender Bedeutung ist. Viel bedeutender ist es, dass bei Sachfragen die politische Auseinandersetzung auf einer breit abgestützten Basis stattfindet. Dies war in der Vergangenheit des öfteren der Fall.

Das Engagement der Elsauer sollte sich jedoch nicht nur auf kommunale Probleme beschränken. Auch kantonale und eidgenössische Vorlagen stehen vor der Verabschiedung. In diesem Zusammenhang ist auf die bevorstehende Steuerrevision hinzuweisen. Natürliche und juristische Personen sollen steuerlich mit über 100 Millionen entlastet werden. Nachdem man auf dem Wege der Erhöhung von Eigenmietwerten auf Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen die Steuereinnahmen zusätzlich erhöhen konnte, sind Steuerentlastungen sehr zu begrüssen. Unverständlicherweise wird diese Steuerrevision vorab von der SP sowie von der Grünen Partei abgelehnt. Die finanzielle Situation von Kanton und Gemeinden ist ausgezeichnet. Die angesprochene Steuersenkung kann mühelos verkraftet werden. Bei den juristischen Personen werden steuerliche Nachteile gegenüber andern Kantonen eliminiert, was zur Verbesserung des Standortes Kanton Zürich beiträgt. Die Steuerzahler werden durch hohe Hypothekenzinsen resp. höhere Mieten bereits zur Kasse gebeten. Eine etwas freundlichere Steuerrechnung dürfte deshalb bei den meisten sehr willkommen sein.

Auch für die am 2. Wahlwochenende zu wählende Behörde hat die SVP zuverlässige, solide Kandidaten vorzuschlagen. Sie verdienen Ihre Unterstützung, für die wir Ihnen schon heute danken.

SVP Elsau

SP

Gemeindewahlen Elsau 2. Wahlrunde

Mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre Stimmabgabe vom 1. April gehen wir in die nächste Wahlrunde. Blicken wir vorerst zurück auf die erste Wahlrunde, so ist das Resultat unserer portierten Behördemitglieder zufriedenstellend. Die SP Rätterschen hat leider einen Sitz in der RPK verloren und bei den anderen Behörden sind unsere Personen meist auf den hinteren Plätzen anzutreffen, obwohl diese während den vergangenen Jahren in den verschiedensten Behörden mit grossem Einsatz kompetente Arbeit geleistet hatten. Vor vier Jahren hatten die SP-Leute noch Spitzenpositionen. Die Gemeindewahlen '90 zeigten jedoch ein anderes Bild als damals, da alle anderen Parteien geschlossen gegen die SP angetreten sind. Die SP Rätterschen freut sich aber trotzdem über die vergangene erste Wahlrunde, und letzten Endes darf auch bemerkt werden, dass nicht gegen unsere Kandidaten gestimmt wurde, sondern ein partei-strategisches Resultat zustande kam.

Für die zweite Wahlrunde dürfen wir Ihnen nochmals kompetente und engagierte Personen anbieten, die grösstenteils zur Wiederwahl antreten. Die SP Rätterschen bemüht sich auch dieses Mal wieder in allen Behörden präsent zu sein; und wir sind auch allen Kandidatinnen und Kandidaten dankbar, die sich für das Gemeinwohl unserer Gemeinde zur Verfügung stellen. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere partei-losen Kandidaten. In diesem Sinne hoffen wir auch für diese zweite Wahlrunde auf Ihre Unterstützung. Auch unsere Kandidaten haben eine faire Wahl verdient und werden sich mit viel Engagement in den Behörden einsetzen. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Stimmabgabe.

SP Rätterschen
A. Huber
Tel. 36 13 42

ANTIQUITÄTEN Bürgerliche Möbel, Klein-antiquitäten, Uhren und Rustikales

Treffpunkt
für Kenner und Sammler

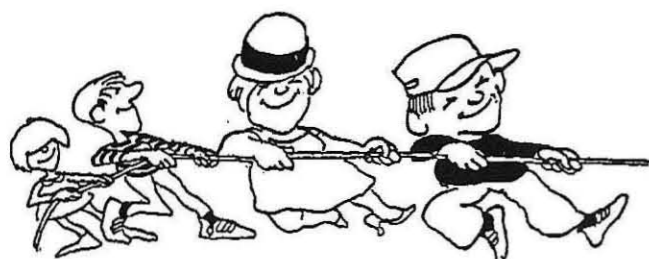
IM HAGENSTAL

Öffnungszeiten:
Mo-Do 14.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr
Freitag geschlossen

Elisabeth Studer, 8523 Hagenstal bei Elgg

Tel. (052) 48 10 88

Mitend - Fürend



Die FDP Elsau ist hoch erfreut, dass alle von ihr vorgeschlagenen Damen und Herren mit durchwegs guten Resultaten in die Gemeindebehörden gewählt worden sind. Wir möchten daher allen Wählerinnen und Wählern, die unseren Kandidaten ihr Vertrauen geschenkt haben, herzlich danken. Es erfüllt uns mit Genugtuung, dass einerseits die von uns portierten Behördemitglieder als Persönlichkeiten akzeptiert sind, dass andererseits aber auch die von der FDP anvisierten Ziele als realistisch betrachtet und von einem grossen Teil der Bevölkerung geteilt werden.

Vielleicht lohnt es sich, kurz auf einige der in der Zeit vor den Wahlen in der Gemeinde gehörten Kommentare einzugehen: "Was läuft eigentlich punkto Wahlen in Elsau?" war eine der mit kritischem Unterton gestellten Fragen, als die Tageszeitungen fast zur Hälfte mit Wahlempfehlungen und Situationsanalysen aus Winterthur und umliegenden Gemeinden gefüllt waren. Hiezu ist festzuhalten, dass die FDP überzeugt ist, in der "elsauer zytig" ein hervorragendes, gemeindeeigenes Medium zu haben, das von der Bevölkerung wirklich gelesen und auch geschätzt wird. Was war da naheliegender, als unsere Dorfzeitung zusätzlich aufzuwerten und dort unsere Wahlempfehlungen erstmals zu publizieren? Das Erscheinungsdatum der "ez" (drei Wochen vor den Wahlen) war hiezu ideal abgestimmt.

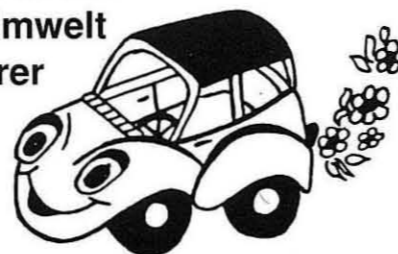
Dann gab es (und gibt es für das zweite Wahlwochenende wohl vermehrt) die schon etwas bissigeren Stimmen: "Weshalb präsentieren uns die Parteien nicht eine grössere Auswahl von Kandidaten? Wir wollen auswählen können!" Dazu ist zu sa-

gen, dass auch in unserer Gemeinde die wirklich fähigen Persönlichkeiten nicht allzudicht gesät sind, die einen schönen Teil ihrer Freizeit für die Gemeinde einsetzen wollen. Wir glauben zu wissen, dass auch die andern Parteien nicht Kandidaten im Überfluss zur Hand hatten. Überdies ist es nicht jedermanns Sache, eine Wahlniederlage zu riskieren und allfällig auch so zu verkraften, dass er sich in vier Jahren nochmals für ein Amt zur Verfügung stellen mag. Vielleicht überlegen sich diese Kritiker, ob sie bei den nächsten Wahlen nicht selbst aktiver werden und geeignete Kandidaten vorschlagen sollten. Dies könnte wohl am bequemsten via eine der politischen Parteien geschehen, die traditionell die Verantwortung tragen, Vorschläge für die Wahl von Behördemitgliedern zu machen. Die FDP Elsau stellt ihre Infrastruktur (sowie Mittel für den Wahlkampf) auch geeigneten Kandidaten zur Verfügung, die nicht Parteimitglieder sind.

Wir bitten alle Elsauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch an den Wahlen vom 13. Mai teilzunehmen. Auch an diesem Wochenende werden wichtige Behörden gewählt, deren Mitglieder anspruchsvolle und zeitintensive Arbeit leisten müssen. Bitte verhelfen Sie den von der FDP vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten mit Ihrer Stimme zu einer ehrenvollen Wahl.

FDP Elsau

Ein perfekt
eingestellter Motor
macht der Umwelt
un dem Fahrer
Freude!



Ihr Zündungs- und
Vergaser-Spezialist
kennt sich aus:



Auto-Elektro-Garage

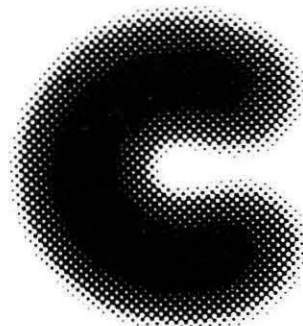
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur
Telefon 23 01 25

ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH - 8352 Elsau ZH
Telefon 052 / 36 16 92

Öl-, Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Wärmetechnische Anlagen

Rohrleitungsbau
Wärmepumpenanlagen
Reparaturen
Öl-Gas Zentralheizungen
Kesselauswechslungen
Expertisen
Tank-Boiler-Solaranlagen
Eisenabbrüche
Heiztechnisches Büro



Gewerbe

Das einheimische Gewerbe
stellt sich vor:



Elektro GOBO neu in Rümikon!

eb) Vor Monatsfrist, am 24. März 1990 konnte Stefan Bosshard, Inhaber der Firma Elektro Bosshard AG, seinen Betrieb im Neubau Halbiacker Rümikon der Öffentlichkeit vorstellen. Der gelungene, von Architekt Lutz, Winterthur entworfene Bau erlaubt es dem 1937 durch Grossvater Gottlieb Bosshard (GOBO) gegründeten Unternehmen, seine für die Zukunft geplante Geschäftsentwicklung unter optimalen Voraussetzungen in Angriff zu nehmen.

Mit total 1800 m² Bruttogeschossfläche (gegenüber dem bisherigen Domizil an der Wartstrasse in Winterthur mit drei Mal mehr Büro- und sechs Mal mehr Lagerfläche) sind die Weichen in Richtung Expansion gestellt.



Die Idee: Haushaltgeräte günstiger einkaufen!

Im Handel von Firma zu Firma gelten besonders günstige Einkaufskonditionen. Elektro GOBO als Grossbezüger ist in der Lage, diese Preisvorteile ihren Firmenkunden weitgehend weiterzugeben, wobei auch die Firmenangestellten davon profitieren können um so Markenartikel zu Preisen zu kaufen, die erheblich unter den Listenpreisen liegen.

Ein Unternehmen bezahlt für Staubsauger, Expressomaschinen, Kochgeschirr, Kühlschränke, Luftbefeuchter, Beleuchtungsmaterial und Werkzeuge aller Art weniger als der Kunde im Laden. Das liegt an den Gesetzen des Marktes. Der Preis richtet sich nämlich nicht nur nach dem Wert einer Ware, nach Angebot und Nachfrage, sondern auch nach dem Einkaufsverhalten. Firmen zählen für jeden Anbieter zu den angenehmsten Kunden: Sie kaufen regelmässig ein, wissen meistens was sie wollen und brauchen deshalb wenig Beratung; die Bestellungen treffen per Telefon, Telefax oder Antwortkarte ein. Der Händler profitiert also von einem grossen Umsatz bei geringen Umtrieben und kann seine Preise entsprechend festlegen.



Einkauf über den Arbeitgeber!

Die wenigsten Interessenten wissen, dass sie von Firmenkonditionen profitieren können, auch wenn sie nicht als Firma im Handelsregister eingetragen sind. Es genügt nämlich bei Elektro GOBO, in einem Unternehmen angestellt zu sein. Der Arbeitgeber spielt dabei die Rolle eines Zwischenhändlers, ohne natürlich daraus einen Gewinn zu ziehen. Entscheidend ist die Dienstleistung am Mitarbeiter, die sich ja nur positiv auf das Betriebsklima auswirken kann. Diese Dienstleistung ist nur mit sehr geringem Aufwand verbunden; die Lieferung kann sogar direkt an den Mitarbeiter erfolgen - bei grösseren Geräten direkt vom Werk aus. Selbstverständlich sind bei allen Vertriebswegen sämtliche Service- und Garantieleistungen gewährleistet und im Preis inbegriffen.

Von der Zahnbürste bis zum Bürokopierer

Die Produktpalette, die man auf diese Weise günstig erwerben kann, ist erstaunlich breit. Das Angebot des Haushaltbedarfs reicht vom Kochgeschirr über Elektrowerkzeuge bis zu Waschmaschinen usw. Elektro GOBO, einer der führenden Anbieter

auf diesem Vertriebsweg, gibt jedes Jahr einen über hundertseitigen Katalog heraus, der interessierten Firmen gerne zugestellt wird.

Im neuen Ausstellungsraum können zudem die Artikel frei besichtigt werden.

Mit dem Neubau in Rümikon setzt GOBO-Geschäftsführer Stefan Bosshard in dritter Generation auf Wachstum und zukünftigen freien Europamarkt: "Gerade der Gerätemarkt wird von den Umwälzungen in zwei Jahren besonders stark betroffen sein. Unkonventionelle Vertriebsmethoden werden weiter an Bedeutung gewinnen."



Firmen Steckbrief:

Anschrift: Elektro GOBO
Im Halbiacker 9, Postfach 28
8352 Elsau-Räterschen

Telefon 052 / 36 28 82
Telefax 052 / 36 28 86

Rechtsform Aktiengesellschaft
Elektro Bosshard AG

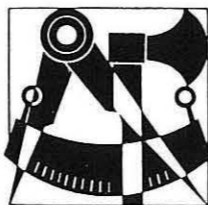
Inhaber Stefan Bosshard

Zweck Handel mit Elektro- und
Haushaltgeräten

Belegschaft 10 Angestellte

Gegründet 1. Juli 1937, als Einmannbetrieb
von Grossvater Gottlieb Bosshard

Paul Schedler
Dickbucherstrasse 8
8352 Schottikon
Telefon 052 36 23 82



Holzarbeiten - Innenausbau

R. MEYER
Autospritzwerk

8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4, Telefon 052 / 28 38 28
Sämtliche Unfallreparaturen
Carrossierarbeiten

R. N&F

Siebdruck

Beschriftungen

Autobeschriftungen
Hinweistafeln
Magnetschilder
Firmen Tafeln
PVC-Kleber

«Der Kleinbetrieb macht's»

Gewerbehau Halbiacker
☎ 052 / 36 26 00
8352 Rümikon / Räterschen



Bahnhofstrasse 18
Tel. 48 21 43
8353 Elgg

Beratung

Video-Kameras

Reflex-Kameras

Kompakt-Kameras

Objektive, Taschen

Blitzgeräte, Zubehör

Auswahl

Günstige Preise

und ausserdem . . .



Staubsauger gedanken

Katzengeschichten

(U.S.) Geduldig wartend, den Staubsauger bei Fuss, stehe ich vor Vaters Feierabendsessel, in dem zur Zeit unser Kater schläft.

"Jimmy," säusle ich "würdest Du bitte Deinen Aufenthaltsort wechseln, ich muss unbedingt staubsaugen." Keine Reaktion. Immer noch säuselnd doch nachdrücklicher wiederhole ich meine Bitte. Da riskiert er ein Auge, welches mich ungnädig betrachtet. "Jimmy, würdest Du bitte..." Er erhebt sich, streckt sich, gähnt ausgiebig, dreht sich um die eigene Achse und legt sich wieder hin, wobei er mir ostentativ den Rücken zukehrt.

"Gut," sage ich zum Rücken, "dann eben anders." Ich starte den Staubsauger und damit auch den Kater, der am tönenden Gerät und mir vorbeiflitzt, erst vor der geschlossenen Wohnungstür anhält und wehklagend um Auslass begehrt. Lachend erfülle ich ihm seinen Willen und kann die Geschichte von der Katze, die sich bei laufendem Motor auf dem Staubsaugerschlitzen durch die Wohnung zielen lässt kaum glauben. Ich habe schon viele Katzen kennengelernt, aber so eine ist mir noch nie begegnet...

...und während der Staubsauger sein "Lied" singt, fallen mir die verschiedensten Katzenepisoden ein, wie die der Tiefkühlmause.

Wir waren verreist und Frau Eichholzer hatte die Versorgung unserer zahlreichen Haus- und Hofkatzen übernommen, als nach der Fütterungszeit der Milchkontrolleur, der auch als Dorfmauser amtierte, mit einem Kranz frisch erlegter Mäuse eintraf.

Kurzerhand beschloss Frau Eichholzer die Mäuse in meinem Tiefkühler zu deponieren und vergass sie.

Aus den Ferien zurück entdeckte ich den ominösen Plastiksack und holte meinen Göttergatten zu Hilfe, der selbigen als mit Mäusen gefüllt identifizierte. Ein Scherz unserer Hausmeister, glaubten wir.

Frau Eichholzer schlug die Hände über dem Kopf zusammen, als ich sie auf das aussergewöhnliche Tiefkühlprodukt ansprach. "Du meine Güte, die habe ich ganz vergessen. Probieren Sie sie zu verfüttern."

Also taute ich zur Probe drei Mäuse auf und warf sie der hungrigen Katzenmeute zum Frass vor. Wider Erwarten fanden diese so reissenden Absatz, dass ich am nächsten Abend den Rest verfütterte, wobei ich mir wie eine Zirkusdompteurin vorkam, die ihre Löwen für gelungene Darbietungen mit einem feinen Happen belohnt.

Tragisch ging es zu und her bei der Rettung einer Jungkatze aus dem Belüftungsloch. Die meisten der Hofkatzen waren halb- bis ganz wild. Man konnte sie weder streicheln noch halten. Nur zum Fressen und Saufen kamen sie am Morgen und Abend vor unsere Tür und in den Stall. Tagsüber sah man sie selten.

Doch neugierig, wie Katzen nun mal sind, liessen sie keine Gelegenheit aus, den Keller zu untersuchen. Kamen aber Hausbewohner dazu, verstoben sie in alle Himmelsrichtungen.

Dabei benutzte eine junge Katze einmal eine Belüftungsröhre in der Hauswand als Fluchtweg und sass kurz vor dem Ausgang fest. Beim verzweifelten Versuch zu entkommen, wetzte sie sich die Krallen ab, kam aber weder vor noch zurück. Jämmerlich begann sie zu schreien und machte auf sich aufmerksam.

Der Röhrengang endete im Blumenbeet nahe der Hauswand, wo wir sie endlich fanden.

Es blieb nur eine Möglichkeit, den Ausgang so zu erweitern, dass der Katzenkopf hindurchkam.

Vorsichtig fing Markus an das Rohrende abzuspitzen. Die Zementbröcken saugten wir mit dem Staubsauger vom kleinen Gesicht. Das Kätzchen jammerte nur noch ganz leise. Es dunkelte, aber bei Taschenlampenlicht arbeiteten wir vorsichtig wei-

BRUGG
SCHREINEREI

WANN
ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Telefon 052 48 20 41

ter. Endlich konnte sie ihren Kopf aus dem erweiterten Loch befreien und wir zogen die erschöpfte und wehrlose Katze heraus. Ich wusch ihre entzündeten Äuglein mit Kamille, gab ihr zu trinken und bettete sie für die Nacht in der Küche. Am nächsten Morgen hatte sie sich wieder erholt und ich musste sie in die Freiheit entlassen. Nie wieder liess sie sich streicheln.

Unser Kater Zwirbel zeichnete sich unter anderem durch Gefrässigkeit aus. Passte ich mal nicht auf, stahl er die Wurst vom Teller oder leckte die Butter ab.

Eines Tages, auf dem Abendbrotisch lagen geschälte Bauernschüblig, wurde ich kurz abgelenkt. Schon landete Vaters Znacht am Boden, um von Zwirbel genüsslich verspeist zu werden. Da packte mich die Wut und ich die angefressene Wurst. Selbige flog aus dem Fenster auf den Hofplatz und der verblüffte Kater aus der Hintertür. Dieser kurvte in Windeseile um die Hausecke sich die Wurst zu schnappen, doch Dina, der Hofhund, war schneller gewesen und die Wurst verschwunden. Da stürzte sich der Kater mit einem Wutschrei auf den Hund und ohrfeigte ihn, bis der die Flucht ergriff.

Einmal war eine Kollegin mit ihrer kleinen Tochter zu Besuch, als wir ununterbrochenes Katzenschrei vernahmen. Nach einiger Zeit entdeckten wir das Kätzchen auf einem Mauervorsprung im Güllenloch. Markus rückte zur Rettung aus und nach einigen Unterbrechungen zwecks Frischluftzufuhr für den Retter, hatte die Erde das Kätzchen wieder. Zur Grobreinigung schwenkte es Markus im kalten Brunnenwasser und übergab es mir dann zur Weiterbehandlung des Körpergeruchs. Das Kätzchen schrie ununterbrochen und markerschütternd. Selbst mein warmes Babyshampoobad und ein weiches Frottetuch vermochten es nicht zu beruhigen. Auch Fressen und Saufen lehnte es ab. Nun stimmte auch die kleine Tochter aus lauter Solidarität in das Geschrei ein. Da halfen alle Erklärungen nichts und weil zwei schreiende Kinder zuviel für unsere Nerven waren, trennte ich mich frühzeitig von meinem Besuch. Gleich darauf schlief das immer noch stinkende Kätzchen erschöpft ein.

...es läutet an der Wohnungstür. Jimmy kommt wieder heim. Eine liebe Nachbarin hat sich seiner erbarmt und die Glocke für ihn betätigt. Als er sieht, dass ich den Staubsauger im Kasten versorge, macht er es sich im Sessel bequem und schläft nach einem tiefen Seufzer wieder ein. Kein Wunder bei dem Sauwetter.

Sperrgutabfuhr

(JS) Bei schönstem Wetter mit beinahe sommerlichen Temperaturen fand dieses Jahr die erste Sperrgutabfuhr statt. Morgens um acht Uhr besammelte sich die neun Männer beim Werkgebäude in Rätterschen. Von dort startete das Unternehmen mit verschiedenen Gefährten.

Für das Alteisen der Unimog, mit dem Traktor das Sperrgut für die Kehrichtabfuhr und mit einem weitem Gefährt die Gartenabfälle.

Eine separate Sammlung ist notwendig, damit das Alteisen, in Zünikon abgeladen der Wiederverwertung zugeführt werden kann. Die alten Möbel, Skis, Matratzen und auch Kunststoffe werden nach dem Einsammeln nach Winterthur in die Kehrichtverbrennungsanlage gefahren.

Zum Häckseln und Kompostieren sind die Gartenabfälle und Stauden. Diese Materialien gehören eigentlich nicht zur Sperrgutabfuhr, sondern sollten einer der Häckseltouren mitgegeben werden.

Es war erstaunlich, welche Dinge den Elsauern "vorig" waren. So sah man unter anderem beinahe neue Kinderspielsachen, alte Skis, Sofas, die schon beim Hinsehen auseinanderfielen.

Ein Katzenspielbaum ohne Katze und die alten Schlittschuhe, die keiner mehr benötigt.

Unser Traktor, der von **Herrn Schuppisser** gefahren wurde, war schon bald übervoll, sodass der Anhänger ausgetauscht werden musste. Doch man merkte, dass das Team **Güttinger, Hofmann und Sommer** nicht zum ersten Mal zusammen arbeiteten. Es wurde gestapelt und gestopft, sodass möglichst viele Dinge an einem kleinen Ort Platz fanden.

Öfters war auch zu hören: "Nähmed ihr das da nöd mit?!", wenn der Traktor bereits wieder wegrollte und trotzdem noch Kabel und Eisen am Boden liegen blieben. Herr Schuppisser erklärte dann immer wieder, dass noch weitere Wagen folgen, die den Rest einsammelten.

An diesem Montag wurden insgesamt

6 Tonnen Kehricht (Vorjahr 10 Tonnen)
3 Fuhren Alteisen (Unimog plus Anhänger)

eingesammelt. Für diese Menge Sperrgut arbeiteten die neun Helfer einen ganzen Tag. Im Gespräch mit Herrn Zack ergab sich, dass dieser Zeitaufwand etwa jedes Jahr gleich sei.

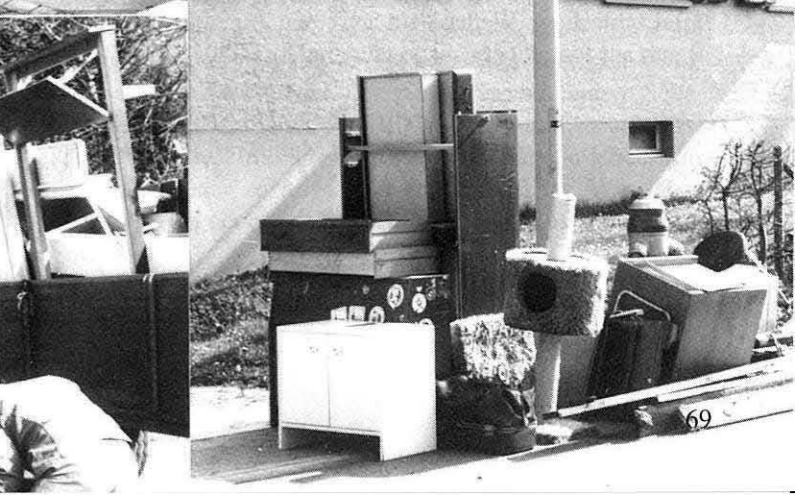
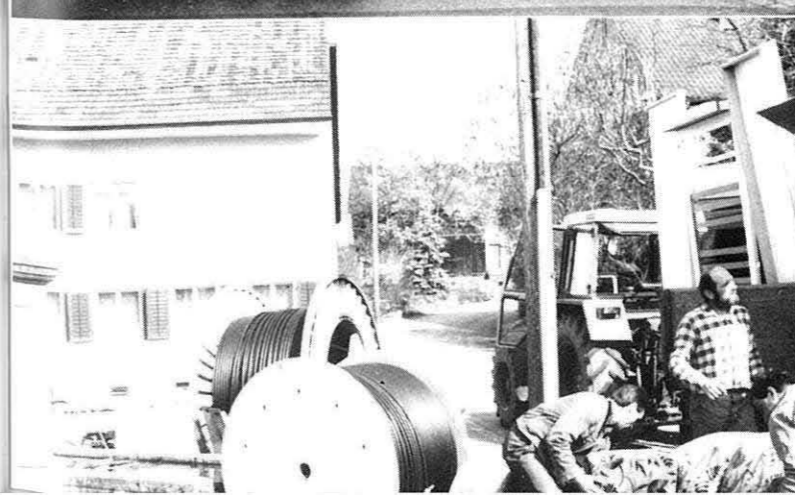
Hier noch Tips für die nächste Sperrgutabfuhr:

Gartenabfälle nach Möglichkeit häckseln (Häckseltour).

Kleine Dinge, wie Kühlboxen oder Holzkisten, bei der nächsten Kehrichtabfuhr mitgeben.

Wenn irgendmöglich die Güter grob sortieren nach Alteisen, Holz, Glas oder Steinplatten.

Die Materialien können vielleicht von zwei oder drei Haushaltungen zusammengestellt werden, dies erleichtert das Einsammeln.



Zehnder
holz+bau
 Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
 Umbau und Werterhaltung
 Holzmarkt mit Ausstellung
 Türen, Täfer, Holz
 Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
 8409 Winterthur-Hegi · 052 27 45 21

Muki-Treff am Joggeliberg

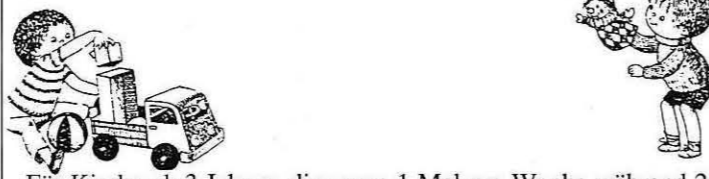


- Wo:** Obere Egg 4
Kontakttelefon 36 25 87
Gerda Baumgartner
- Wer:** Zu unseren Treffs sind alle Mütter mit Kind(ern) und Säuglingen (das Jüngste sollte noch nicht im Kindergarten sein) herzlich eingeladen.
- Wie:** Wir verbringen die Zeit gemeinsam in einem speziell für Kinder eingerichteten grossen Raum und plaudern allerlei und spielen mit unseren Kindern. Kaffee, Tee, Sirup usw. steht bereit. Spielsachen aller Art warten auf die Kinder. Zum z' Vieri gibt es Brot und Äpfel.
- Kosten:** Unkostenbeitrag Fr. 4.- für Mutter und 1 Kind (Jedes weitere Kind plus 50 Rp.)

Die Teilnahme ist frei von jeder Verpflichtung!
- Wann:** Im Sommer 1990 jeweils 1 x pro Monat ab 14.30-17.30 Uhr an folgenden Daten:
Di 8.5. / Di 29.5 / Di 26.6. / Di 24.7 /
Do 30.8 / Do 27.9
- Zusatzprogramm:** Wir treffen uns zum gemeinsamen Badeplausch im Freibad Niederwis auf dem Rasenplatz zwischen Sandhaufen u. Spielplatz. Jeweils nachmittags an folgenden Daten:
Di 22.5* / Di 12.6* / Di 10.7* / Di 7.8* / Do 13.9*
- *Bei schlechtem Wetter steht an diesen Tagen der Muki-Treff-Raum am Joggeliberg zur Verfügung!!! (14.30-17.30 Uhr)

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder
"Muki Treff am Joggeliberg"

Spielgruppe Elsau «Am Joggeliberg»



Für Kinder ab 3 Jahren, die gerne 1 Mal pro Woche während 2 Stunden mit anderen (max. 10) Kindern spielen, singen, basteln, malen, sich verkleiden, Geschichten und Versli hören, Znüni essen, Bilderbücher anschauen, kneten, hüpfen und springen und, und, und...

Am Dienstag, 21. August 1990, beginnt wieder eine neue Gruppe! 2 Plätze sind noch frei.

Genauere Auskünfte erteilt Ihnen gerne und unverbindlich

Gerda Baumgartner
Spielgruppenleiterin
Obere Egg 4, Elsau
Tel. 36 25 87

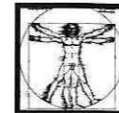
(Mitglied der Spielgruppenvereinigung Winterthur und Region)



M. Wagner AG
Schreinerei
Im Halbiacker/Rümikon
8352 Rätterschen
Telefon 05 / 36 23 36

Die Schreinerei in ihrer Nähe für:

- sämtliche Innenausbauten
- Einbauküchen
- Eingangstüren
- Reparaturen



Gesundheitsvorsorge / Vollwerternährung

(EW) Aus aktuellem Anlass - Ende April gebe ich zum ersten Mal einen Kurs beim Kneipp-Verein Winterthur - habe ich mich etwas intensiver mit der Lebensgeschichte von Pfarrer Sebastian Kneipp auseinander gesetzt. Immer wieder bin ich total begeistert von der grossen Weisheit seiner Lehre. Uebersieht man die vielleicht antiquierte Schreibweise, so haben die von ihm behandelten Themen nichts an Aktualität verloren. Seine Ausdrucksweise war oftmals nicht vom Feinsten, aber von einer tiefen Anteilnahme und voll echter Sorge um das Wohlergehen seiner Gemeindemitglieder. Er wettete schon damals gegen die schlechten Essgewohnheiten der Bauersleute und Lohnarbeiter. Gerade sie hätten kräftige, gesunde Nahrungsmittel gebraucht, um das harte Tagwerk durchzustehen. Pfarrer Kneipp erboste sich darüber, dass zu viel Fleisch und zu wenig frisches Gemüse gegessen würde und dass die Frauen verlernt hätten, kräftige Nahrung aus dem ganzen Getreidekorn zuzubereiten. Er verurteilte die neue Mode des Kaffee- und Kakaotrinkens und warf den vornehmen Frauenzimmern vor, zu wenig für Bewegung an der frischen Luft besorgt zu sein und zu viel in den überheizten Stuben zu sitzen

Wie wohlbekannt klingt das doch in den Ohren. Nur sind es heute nicht mehr bloss die "Frauenzimmer", auch die Männer müssen sich angesprochen fühlen. Pfarrer Kneipp ist absolut up-to-date. Seine heissgeliebte und allzeit empfohlene "Kraftsuppe" z.B. kann ich wärmstens empfehlen. Sie leistet noch heute gute Dienste. Wenn der Magen rebelliert, weil man zu oft auswärts essen musste und nicht immer alles so frisch zubereitet ist oder wenn man sich zu viel Stress und zu wenig Schlaf zumutet und dann natürlich prompt eine Erkältung erwischt, erweist sich die Kneippsche Kraftsuppe jedesmal als zuverlässiger Helfer. Eigentlich ist es einfach eine Brotsuppe. Man lässt Vollkornbrot hart werden und zerstösst es zu "Brösmeli". Davon nimmt man pro Teller Suppe zwei bis drei grosse Löffel voll und gibt das in kochende Gemüsebrühe. Ungefähr zwei Minuten ziehen lassen (nicht mehr kochen) und mit fein geschnittenen Kräutern anrichten. Eine Brühe, die nur sehr wenig Salz enthält ist einer Fleischbrühe vorzuziehen. Auch mit Milch lässt sich diese Suppe herstellen und so tut sie ganz besonders gute Dienste. Vollkornbrot und Milch ergeben eine ideale Kombination als Krankenkost. Natürlich sollen sobald als möglich wieder Gemüse und Früchte dazugenommen werden. Aber solange man tief in den Federn liegt und sich richtig krank fühlt, mag man keine Nahrungsmittel essen, die gründlich gekaut werden müssen. Dann will man etwas haben, das einfach geschluckt werden kann und wohl tut und nicht wie ein Stein im Magen liegt. Vielleicht probieren Sie das alte Rezept für sich oder Ihre Kinder mal aus.

Was mich auch immer wieder anspricht bei der Lehre von Pfarrer Kneipp ist seine besondere Zuneigung zu Kindern. Er war immer überzeugt, dass alles was in Kinder investiert wird, sich ganz besonders lohnt. Sie sind die nächste Generation und damit unsere Zukunft. Je mehr wir Erwachsenen uns Zeit nehmen, nicht nur körperlich sondern auch geistig gesunde Kinder grosszuziehen, desto eher sind sie in der Lage, verantwortungsbewusste Mitglieder unserer Gesellschaft zu werden. Schon zu

seiner Zeit hat er immer wieder den Mütter und Vätern von der grossen Verantwortung den Kindern gegenüber gesprochen und heute sind wir alle mehr den je aufgerufen, die Kinder nach bestem Wissen und Gewissen auf ein selbständiges Leben vorzubereiten. Die Hürden, die sie zu meistern haben, sind beileibe nicht kleiner geworden, ganz im Gegenteil. Um sie zu meistern braucht es Mut, Herausforderungen anzunehmen und seine eigenen Grenzen zu kennen. Wer gewohnt ist, immer nur zu kopieren, sei es von der Fernsehsendung, vom lässigen Girl in der Disco oder vom tollen Typ in der Jugendgang, tut sich mit Eigenverantwortung wohl eher schwer. Eine eigene Persönlichkeit wird einem nicht an der Jungbürgerfeier geschenkt. Da muss man selbst etwas dafür tun. Natürlich ist es leichter, wenn Eltern, Freunde oder Nachbarn als Vorbilder wirken. Haben Kinder keine solchen "Ideale" in ihrem täglichen Umfeld, tun sie sich meist schwerer, eigenständige Erwachsene zu werden. Nachahmung ist viel bequemer und leben lässt sich damit selbstverständlich auch. Was dabei herauskommt, können wir allenthalben deutlich genug sehen. Etwas mehr Mut und persönliche Verantwortung unserer Mitwelt gegenüber würde uns und der ganzen Erde sehr wohl bekommen. Schon zu Pfarrer Kneipps Zeiten war das so, nicht erst heute, aber in unserer Zeit sind die Auswirkungen wohl viel deutlicher zu sehen.

Aus all seinen Ueberlegungen ist dann auch seine ganzheitliche Lehre mit den fünf Säulen entstanden. Kneippen bedeutet wahrlich nicht nur kaltes Wasser. Waschungen, Güsse, Bäder, Wickel, Packungen, Auflagen (Kompressen) und Dämpfe ergeben so viele Möglichkeiten, dass bestimmt für jeden und jede etwas passendes dabei ist. Die körperliche Betätigung an der frischen Luft ist ebenfalls sehr wichtig und wird zur Verbesserung der Ausdauerleistung sehr empfohlen. Wichtig ist aber die Freude an der Bewegung, die kreativen, spielerischen Elemente. Also nicht verbissen seine Kilometer abjoggen, sondern sich freuen an der Natur und sie geniessen. Auch die Ernährung spielt natürlich eine sehr wichtige Rolle. Sie soll einfach, nahrhaft und so natürlich wie möglich sein. Massvoll essen gehört hier auch dazu. Pfarrer Kneipp war auch ein sehr guter Kräuterkenner. Er bevorzugte vor allem mild wirkende Heilpflanzen und zwar äusserlich und innerlich. Seine Anweisungen sind heute zu einem grossen Teil sogar von der Schulmedizin anerkannt und viele Wirkstoffe, die er eigentlich noch gar nicht kennen konnte, sondern intuitiv erfasst hat, sind inzwischen mit wissenschaftlichen Methoden nachgewiesen. Pfarrer Kneipp hat sehr wohl gewusst, dass der Mensch nicht nur vom Brot alleine lebt. Er war ja Pfarrer und hat sich darum auch um das geistige Wohl seiner Mitmenschen gekümmert. Seine Ordnungstherapie zielt dann auch auf diese Seite. Er wusste damals schon wie wichtig es ist, dass Arbeitszeit und Ruhepausen sich im richtigen Masse abwechseln und dass zu viel vom einen wie vom andern Schaden bringt. Zu allen Zeiten war es für die Menschen unerlässlich, mit sich selbst und ihrer Umwelt in Frieden zu leben. Nur so kann sich jeder zu seinem Besten entwickeln. Wie lange werden wir wohl noch brauchen, bis wir diesen Zustand erreicht haben?

Wollen Sie einmal ein Gericht so recht nach Pfarrer Kneipps Geschmack ausprobieren? Hier ein Vorschlag:

Gerstenschnitten

Zutaten:

- 150 gr. Gerste
- 150 gr. Weizen beides mittelgroß geschrotet ohne Fett in einer Pfanne mit
- 1 TL Kurkuma rösten bis das Getreide duftet. Es soll nicht braun werden. Abkühlen lassen!
- 6 - 7 dl. Gemüsebrühe zugeben und ca. 20 Min. ausquellen lassen
- 1 Lauch Während der Quellzeit Lauch und Rüeblü putzen,
- 1 Rüeblü kleinschneiden und kurz in Butter andünsten
- 1 Ei Butter
- 1 Ei verquirlen
- 150 gr. Käse reiben, mit dem Ei und dem Gemüse unter das gegarte Getreide mischen und pikant abschmecken

Ein Backblech mit ungehärtetem Fett einstreichen und mit Sesam bestreuen. Masse darauf ausstreichen und ca. 30 Min. bei 200 Grad backen. Im Umluftherd bei 170 Grad. In Stücke schneiden und mit Lauchrahm- oder Peperonigemüse servieren.

Man kann die Masse auch in der Auflaufform backen.

En Guete.



PC-Support Rümikon
... ganz in Ihrer Nähe

H. P. Horn
Chännerwis 16
8352 Rätterschen

Telefon 052 36 13 32

Arbeiten mit Computer? – Kein Problem!

Für IBM und kompatible PC's bieten wir:

- Anfangstraining für Computerbedienung, Arbeit mit dem Betriebssystem (DOS), Textsystem (WORD) oder der Datenbank (dBASE III +)
- Einzelunterricht: Sie bestimmen Ihr Lerntempo
- Seriöse Schulung Ihrer Mitarbeiter bei uns oder am Arbeitsplatz
- Software «nach Mass» für Gewerbe und Vereine

Bitte fordern Sie Unterlagen an!



Leserbriefe

Washington - Rümikon - San Francisco

Kürzlich erhielt ich mitten in der Nacht, um ca. 03.00 Uhr, einen Anruf aus Washington. Der Anrufer fragte mich, ob ich in San Francisco sei. Halb im Schlaf dachte ich im ersten Moment an den Pikettdienst, und ich fragte den Anrufer nach seinen Personalien und seiner Telefonnummer. Dieser gab mir bereitwillig Auskunft, und nachdem er mir die einzelnen Buchstaben auf meinem Wunsch hin buchstabiert hatte, war ich vollends aufgewacht. Jetzt wurde mir klar, dass der Anrufer falsch gewählt hatte; anstatt San Francisco wählte er Rümikon! Ich erklärte dem Unbekannten, dass er mit seinem Anruf in der Schweiz "gelandet" und es morgens um 03.00 Uhr sei. Hierauf entschuldigte sich der Anrufer, und das Gespräch war beendet.

Gleichentags um 18.45 Uhr erhielt ich wiederum einen Anruf aus Washington. Dieses Mal meldete sich eine Frauenstimme mit dem Namen "Andrea". Sie entschuldigte sich noch einmal für den nächtlichen Anruf. Da ich dringend an eine Sitzung musste, liess ich meinen Sohn ans Telefon. Wie ich später erfuhr, musste er dieser "Andrea" meine genaue Adresse bekanntgeben. Da ihm die Buchstabierung der Strasse - Chännerwisstrasse - einiges Kopfzerbrechen bereitete, erklärte er der Anruferin, dass sie mit meinen perfekt englisch sprechenden Nachbarn telefonisch in Kontakt treten solle. Am gleichen Abend erklärte mir mein Nachbar, dass er dem Anrufer gemäss Wunsch meine Adresse buchstabiert habe und er hoffe, in meinem Sinn gehandelt zu haben.

Nach ca. einer Woche erhielt ich Post aus Washington. Der mir unbekannt Anrufer entschuldigte sich noch einmal für die nächtliche Störung und erwähnte, dass er zusammen mit seinen Arbeitskollegen beschlossen habe, schriftlich mit dem "Schweizer" in Kontakt zu treten. Von so vielen "Entschuldigungen" war ich so tief beeindruckt, dass ich meinem "Anrufer" ebenfalls schrieb und ihm das Dorf "Rümikon" als zweitbesten Ort der Welt - den schönsten Ort weiss man bis heute noch nicht - vorstellte. Fazit: Aus einem Anruf können Bekanntschaften geschlossen werden, die im Normalfall nie zustande gekommen wären.

Ruedi Hähni



Grüne Gartenzaunpolitik

Man ist sich fast durchwegs in allen Parteien einig. Dem Schutze unserer Umwelt muss höchste Priorität eingeräumt werden. Nicht nur die Anhänger der Grünen Partei kämpfen für eine bessere Umwelt. Es tun dies ohne Ausnahme alle Parteien. Verschieden sind lediglich die Wege, die zur Erreichung des Zieles beschritten werden. Über das "Für und Wider" der Kleeblatt-Initiative kann man in guten Treuen verschiedener Meinung sein. Eine Mehrheit unseres Landes ist gegen einen weiteren Ausbau unseres Autobahnnetzes. Andererseits gibt es gute Gründe, die angefangenen Verbindungen auch fertigzustellen.

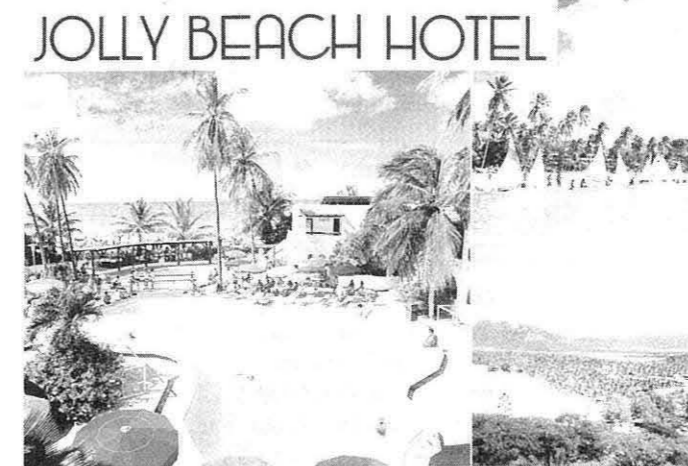
Kürzlich - noch vor der Abstimmung selbstverständlich - wollte man mich für die genannte Kleeblatt-Initiative begeistern. Nebst dem Verkauf von Bio-Gemüse betrieb eine ehemalige Schulkameradin Werbung für eben diese Initiative. Was mir allerdings zu denken gab, war die Tatsache, dass man hier gegen den Bau von Autobahnen auf die Barrikaden stieg, welche doch die verkehrsmässige Entlastung vieler Dörfer bringen sollten. Bei der Erschliessung des Gebietes Heidenbühl dagegen spielte die Verbetonierung von Bachborden, die Erstellung neuer Strassen und Brücken sowie die Verschleuderung von Kulturland dann weniger eine Rolle. Hier war das eigene Gärtchen wichtiger. Dieses Beispiel ist leider bezeichnend für die Umweltschutzpolitik in unserem Lande. Man will zuerst das eigene Haus, dann die Gemeinde, den Bezirk, später sogar den Kanton oder gar die ganze Schweiz "schützen". Dann aber hört der Einsatz meistens auf, vielleicht weil er politisch nichts mehr hergibt. Man kann füglich davon ausgehen, dass die Schweiz den anderen Ländern punkto Umweltschutz um Jahre voraus ist. Leider ist es jedoch so, dass viele Staaten - entsprechendes Umweltschutzbewusstsein vorausgesetzt - aus finanziellen Gründen die Öko-Katastrophe ohne fremde Hilfe nicht werden abwenden können. Hier wäre Platz für Schweizer Umweltpolitik. Lächerliche Streitereien über Tempo 100 oder 120 auf Autobahnen sind doch idiotisch, angesichts der Probleme zum Beispiel der Oststaaten. Warum haben wir nicht den Mut, unser Militärbudget um 1 Mia. zu kürzen und damit in den notleidenden Oststaaten einen kleinen Umweltschutzbeitrag zu leisten. Es besteht nämlich die Möglichkeit, dass wir am Dreck anderer Länder zu Grunde gehen. Schlechte Luft, verschmutztes Wasser und die beschädigte Ozonschicht kennen keine Landesgrenzen. Die Öko-Probleme der armen Länder werden uns mit voller Gewalt treffen.

U. Gross

Pressespiegel

Elsauer Schlagzeilen aus dem Landboten Winterthur

- 27.02.90 Elsau: Kinderfasnacht mit Umzug und Unterhaltung
- 300 Fasnächtler am Umzug
- 12.03.90 Elsau: Abendunterhaltung des Gemischten Chores
- Chorkonzert voller Abwechslung
- 15.03.90 Pestalozzihaus Rätterschen bietet Geborgenheit
- 15.03.90 Der Wiener Alexander Swete machte einen Tournee Abstecher und spielte im Pestalozzihaus
- Gitarrenmusik auf höchstem Niveau
- 23.03.90 Ortsplanung Elsau: Aenderung der Richt- und Nutzungsplanung
- 23.03.90 Rätterschen: Velohandel in neuen Händen
- 24.03.90 Die Elektro-Gobo hat Wülflingen als Firmensitz nach über 50 Jahren aufgegeben
- Zweckmässiger Geschäftsneubau in Rümikon
- 24.03.90 Ueberzählige Kandidaten für Oberstufenschulpflege und RPK
- Mässiger Wahlkampf in Elsau
- 03.04.90 2,7-Millionen-Bau im Dorfkern geht Vollendung entgegen. Langgehegter Wunsch der Gläubigen bald erfüllt
- Aufrichtefest für das Kirchgemeindehaus
- 03.04.90 Elsauer Naturschützer pflanzen 500 Hecken (!!)
(Anm. Red: Vor lauter Hecken sieht man die Schützen nicht mehr)
- 09.04.90 Elsau: Obdachlosen-Pfarrer Ernst Sieber berichtet über seine Arbeit und Erfahrungen
- Unangepasste nicht als Strandgut ausgrenzen



"JOLLY BEACH"
Antigua's largest and liveliest resort. 1 1/2 mile white sand beach, free watersports, tennis, live entertainment, disco and much more.

Hallo Schreiberlinge
Bei 30° im Schatten lässt sich gut sein. Da wir die letzten beiden Tage zulange an der Sonne lagen, sitzen wir halt jetzt im Schatten und schreiben Karten in die kalte Schweiz.

Gruss
Markus

An das fleissige ex-Team
Postfach
CH-8352 Rätterschen

Switzerland

Gratulationen

Ganz herzlich gratulieren wir unseren Jubilaren und wünschen gute Gesundheit, einen schönen Festtag und noch viele glückliche unbeschwerte Tage

Zur goldenen Hochzeit

am 15. Juni 1990
Elsa und Heinrich Ott-Cogliatti
Kirchgasse 5

Zum 95. Geburtstag

am 27. April 1990
Susanne Matter-Wackwitz
Auwiesenstrasse 4

Zum 90. Geburtstag

am 31. Mai 1990
Anna Wildermuth-Waibel
Hermann Hessestr. 12

Zum 80. Geburtstag

am 6. Juni 1990
Vicenta Tormos
C.F. Meyerstrasse 12

Die Redaktion

Elsi und Henri Ott-Cogliatti
an der Kirchgasse in Elsau
feiern am 15. Juni 1990 das Fest der **goldenen Hochzeit**.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Euch alles Gute:

Marcel mit Familie
Annelies mit Familie
und Victor

Berufserfolge

Anlässlich der Abschlussfeier für Drogisten in Zürich wurden die beiden aus Winterthur und Umgebung (Elsau) stammenden, **Dagmar Kundert**, Winterthur Hegi und **Susanne Hähni**, Chännerwisstr. 22, Rätterschen, für ihren guten Lehrabschluss ausgezeichnet. Während Dagmar Kundert mit der Abschlussnote 5,1 im vorderen Drittel der Rangliste anzutreffen ist, erreichte Susanne Hähni mit der Abschlussnote 5,3 den dritten Rang von insgesamt 90 Drogistenlehrlingen.

Herzliche Gratulation!

Daniel Käser
hat seine Lehrabschlussprüfung als Elektrozeichner
mit der Note 5,3 bestanden.

Dazu gratulieren Dir ganz herzlich
Deine Eltern und Geschwister

Kleininserate

Zu verkaufen:

Lagergestelle
sehr stabil, neuwertig, Fr. 450.-
14 lfm, 200 x 63 bzw. 31,5 cm (h/t)
Tel. 36 19 18

**Günstige Kinderkleider, Umstandskleider,
Wanderschuhe, Fussballschuhe, Kinderwagen, etc.**
Alles aus zweiter Hand aber in gutem Zustand.
Günstiger ist nur noch gratis!
Tel. 36 10 72

**Börse Auwiesenstrasse,
während den Schulferien geschlossen!**
Sonstige Öffnungszeiten:
Mi: 14.00 - 16.00 / Fr: 09.00 - 11.00 Uhr
Tel. 36 10 72

Gesucht:

Kinder- und Babykleider
für Asylanten-Durchgangszentrum Winterthur.
Werden abgeholt!
Tel. 36 19 18, ab 18.00 Uhr

Wo steht ein Klavier, das nicht mehr gebraucht wird?
Für unsere Tochter würde sich ein grosser Wunsch erfüllen!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Fam. T. Gratzler, Elsau, Tel. 36 23 02

Suche dringend
Putzfrau
für 3 Std. wöchentlich
Tel. 36 10 14, ab 18.00 Uhr

1 - 2 1/2 Zimmer-Wohnung
evt. gegen kleine 5-Zimmer-Wohnung
bitte melden unter Tel. 36 17 81

Organistin der Gemeinde Elsau sucht
ruhiggelegene Wohnung
Tel. 052 / 23 33 58

Gesucht baldmöglichst
grössere Wohnung oder Hausteil / EFH
Dr. med. Stamm
bis 17.6.90 Privat Tel. 053/39 22 79
ab 18.6.90 Praxis Ob. Schärerstr. 2,
Rätterschen Tel. 36 16 33

Zu vermieten:

in Haute - Nendaz:
Schöne 2 1/2 Zimmer-Ferienwohnung mit 4 Betten
Auskunft Tel. 052 / 36 24 60

Laax:
Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit sechs Betten
Telefon 052-36 17 25

Laax:
1- und 2-Zimmer Ferienwohnung
Auskunft erteilt:
Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

an der Auwiesenstrasse 17
2-Zimmer-Alterswohnung
ab 1. Juli 90, an Ehepaar über Alter 60
Anfragen an: W. Schelling Tel. 36 15 63

Verschiedenes

Gratis abzugeben
kleine Parzelle für Hobby-Gärtner
mit Wiesenanteil und Bachanstoss, beim Rest. Frohsinn
Tel. 48 38 83

Juhui, wir heiraten
am 23.6.90
Petra Tanner und Markus Held
um 15.00 Uhr in der ref. Kirche Seuzach

Veranstaltungsvorschau

September 1990

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Frauenchor | Chorreise |
| 1. OV Rümikon | Rümikermarkt |
| 1. elsauer zytig | Verteilung ez 55 |
| 2. Turnverein | Turn-, Spiel- und Stafettentag,
Deutweg |
| 3. Gemeinde Elsau | Häckseldienst |
| 8./9. Turnverein | Turnfahrt |
| 15. Velo-Moto-Club | Altpapiersammlung |
| 16. Männerchor | Singen (Kirche) |
| 16. Ornith. Verein | Vereinsreise |
| 23. Männerchor | Reise |
| 29. Naturschutzgr. | Naturschutztag |
| 30. OV Rümikon | Veloparcours |

Oktober 1990

- | | |
|-------------------|--------------------------------|
| 1. Gemeinde Elsau | Häckseldienst |
| 10. elsauer zytig | Redaktionsschluss ez 56 |
| 21. Männerchor | Pflegeheim Elgg |
| 23. Vereinskomm. | Vereinspräsidentenkonferenz |
| 27. OV Rümikon | Betriebsbesichtigung |
| 27. elsauer zytig | Verteilung ez 56 |
| 28. El Volero | Volleyball-Heimturnier (Ebnet) |

November 1990

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| 3. Gemeinde Elsau | Jungbürgerfeier (19.00) |
| 10. Harmonikaclub | Hauptprobe MZH |
| 11. Harmonikaclub | Konzert Krankenhaus Elgg |
| 12.-16. Zivilschutz | Übung |
| 18. OV Rümikon | Räbeliechtliumzug |



Wochenkalender

Montag

14.00 - 17.30	Sauna:	Frauen allgemein
16.00 - 17.00	Werktagssonntagsschule (alle Jahrgänge)	Primarschule Süd
16.00 - 17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
18.00 - 22.00	Sauna:	Gruppen
18.00 - 19.00	Jugendriege 1. - 5. Klasse	Turnhalle Ebnet
18.30 - 20.00	FC-Training Junioren B	Schulhaus Ebnet
18.30 - 21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
19.00 - 20.00	TV Handball	Turnhalle Ebnet
20.00 - 21.30	Damenriege DTV	Turnhalle Ebenet

Dienstag

09.00 - 11.30	Sauna:	Gruppen
12.00 - 22.00	Sauna:	Männer allgemein
16.00 - 17.00	Werktagssonntagsschule	Primarschule Süd
17.00 - 18.30	Konfirmandenunterricht Kl. 1	Primarschule Süd
17.00 - 19.00	Bücherausleihe	Gemeindebibliothek
17.00 - 18.15	FC-Training Jun. E	Schulhaus Ebnet
18.15 - 19.30	FC-Training Jun. C	Schulhaus Ebnet
18.30 - 20.00	Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd
18.30 - 20.00	Volleyball El Volero	Turnhalle Ebnet
19.30 - 21.30	FC-Training 1.+ 2. Mannschaft	Schulhaus Ebnet
20.00 - 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd
20.00 - 21.30	TV-Handball Aktive + Juniore	Schulhaus Ebnet
20.00 - 21.45	Volleyball El Volero	Turnhalle Süd
20.15 - 21.45	Gemischter Chor, Proben	Schulhaus Ebnet

Mittwoch

jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung	Schulhaus Ebnet
jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat	Mütterberatung	Turnhalle Ebnet
08.00 - 09.00	Gesundheitsturnen	Pestalozzihaus
09.00 - 10.00	Muki-Turnen	Turnhalle Ebnet
10.00 - 11.00	Muki-Turnen	Turnhalle Ebnet
09.00 - 22.00	Sauna:	Frauen allgemein
10.00 - 11.00	Muki-Turnen	Turnhalle Ebnet
17.00 - 18.30	FC-Training Jun. D	Schulhaus Ebnet
17.30 - 18.30	FC-Training Jun. F	Schulhaus Süd
18.30 - 20.00	FC-Training Senioren / Volleyball	abw. Süd / Ebnet
19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau, Hock	Jugendraum Süd
20.00 - 21.30	Männerriege	Turnhalle Ebnet
20.15 - 21.15	Senioren-Turnen Männerriege	Turnhalle Süd

Donnerstag

09.00 - 22.00	Sauna:	Frauen allgemein
09.50 - 10.50	Altersturnen allgemein	Singsaal Ebnet
16.00 - 17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
16.00 - 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
17.00 - 18.30	Konfirmandenunterricht Kl. 2	Primarschulhaus Süd
17.00 - 18.00	Kinderturnen	Schulhaus Süd
17.00 - 18.00	Mädchenriege (jüngere)	Turnhalle Ebnet
18.00 - 19.00	Mädchenriege (mittlere)	Turnhalle Ebnet
18.30 - 21.30	FC-Training 1 + 2 Mannschaft	Schulhaus Ebnet
19.00 - 20.00	Harmonika-Club Junioren	Schulhaus Süd
19.00 - 20.00	Mädchenriege (ältere)	Turnhalle Ebnet
19.00 - 20.00	Atemgymnastik Frauen + Männer	Schulhaus Süd
20.00 - 21.30	FC-Training 3. Mannschaft	Schulhaus Süd
20.15 - 21.45	Harmonika-Club	Schulhaus Süd
20.15 - 21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet

Freitag

09.00 - 10.30	Sauna:	Gruppen
11.00 - 16.00	Sauna:	Frauen allgemein
16.30 - 22.00	Sauna:	Männer allgemein
18.00 - 19.00	Jugendriege 6. Klasse u. Oberstufe	Turnhalle Ebnet
18.30 - 21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
19.00 - 20.00	Handball Jun. B	Schulhaus Süd
19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau, Hock	Jugendraum
19.00 - 21.30	Turnen TVR	Schulhaus Ebnet
20.00 -	Männerchor	Singsaal Ebnet

Samstag

09.00 - 22.00	Sauna:	Männer allgemein
13.00 -	Pfadfinder	gemäss Anschlag

Sonntag

09.00 - 22.00	Sauna:	Paare allgemein
09.30 -	Evangelisch ref. Gottesdienst	Kirche Elsau
09.30 -	Sonntagsschule	Schulhaus Süd
10.30 -	Jugendgottesdienst	Kirche Elsau
11.00 -	Röm. Kath. Gottesdienst	Schulhaus Ebnet
13.30 - 18.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum

Veranstungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

Mai 1990	2.	Männerriege	Kegelschub - MR - Senioren	
	2.	Pro Senectute	Seniorenwanderung	
	4.	Ornithologischer Verein	Frühjahrsversammlung	
	7.	Gemeinde Elsau	Häckseldienst	
	11.	Kath. Kirche	Generalversammlung Rest. Sternen	
	12.	Turnverein	Altpapiersammlung	
	12.	Primarschulpflege	Kindergartenschüler-Einschreibung im Schulhaus Süd	
	12.	Gemeinde Elsau	Eröffnung Schwimmbad	
	13.	Gemeinde Elsau	Abstimmung 2. Wahlrunde	
	13.	Jugendriege	Kant. Jugitag in dietlikon	
	15.	Samariterverein	Beginn: Nothilfe im Alter	
	16.	Pro Senectute	Seniorenreise nach Engelberg	
	18.	SVP	Generalversammlung	
	19.	Gemeindebehörden	Grenzumgang	
	19.	Turnverein	Jugend-Nationalturntag, Benken	
	20.	Männerchor	Maibummel	
	20.	Mädchenriege DTV	Kant. Mädchenriegetag in wallisellen	
	24.	Turnverein	Trainingstag	
	26.	Naturschutzgruppe Elsau	Europäischer Vogelbeobachtungstag	
	27.	OV Rümikon	Maibummel	
	27.	Harmonikaclub	Kant. Harm. Musikfest, Kloten	
	29.	Frauenverein	Vereinsreise ins Seleger-Moor	
	Juni 1990	2.	RV Winterthur	Hegibergrennen
		6.	Gemeinde Elsau	Versammlung
		9.	Pestalozzihaus	«Pestalozzihuusfäscht»
		9.	Jugendclub Elsau	Disco in der Mehrzweckhalle
		9./10.	Velo-Moto-Club	Volksradtour / Wylandrundfahrt
		10.	Turnverein	Verbandsturntag Stammheim
		13.	elsauer zytig	Redaktionsschluss ez 54
15. - 17.		FCR	Grümpelturnier	
17.		Naturschutzgruppe	öffentl. Exkursion des Zürcher Vogelschutzes	
19.		Samariterverein	Kursbeginn: Notfälle bei Kleinkindern	
23. / 24.		Tunverein	Kant. Turnfest, Neuenburg	
28.		Männerchor + Harmonikaclub	Ständli Platzkonzert	
30.		Samariterverein	Reise	
30.		elsauer zytig	Verteilung ez 54	
Juli 1990	4.	Gemeinde Elsau	Sondermüll-Abgabe	
	6.	Turnverein	Triathlon	
	7.	Pfadi	Altpapiersammlung	
	8.	Männerchor	Bezirksgesangsfest Turbenthal	
	13.-29.		Eidg. Schützenfest, Winterthur	
August 1990	1.	Männerriege	1. August-Feier	
	15.	elsauer zytig	Redaktionsschluss ez 55	
	18. / 19.	Männerriege	Turnfahrt + Senioren	
	24.	Turnverein	SVM-Versuch Deutweg	
	25.	Damenturnverein	Turnfahrt	
	26.	Gewerbeverein	Elsauer-Schiffliabach (ev. 8.9)	